ZR 81819

1.

Ich Paris angekommen, der erste Eindruck keine
erwartungsvoll, die alten Straßen düster
schmutzig, erinnern sehr an die Gebäude d. Nagel
Unmittelbar vor der Stadt war der Koth so tief
und so zähe klebrig, daß man über gewaltig
Feld zu fahren schien. Auf der Post abgestiegen.
die Koffer nach einmal, nun zum drittenmal
visitirt. Mit vieler Mühe sich Hermann einen
Fiacker erpelten, in dem sie, mit meinen Koffern
und adieu pour jamais ihrer tragenden Kameraden
in die Arme fuhr. Ich zu Fuß mit einem Folgen
durch die Stadt. Meine französischen Bedienten
so erfreut in Hôtel de Bretagne. Ich wollte mich
auch einmiethen, aber, dieses an quatrième, kein
Zimmer zu haben. Wanderung nach Grenelle. Über
all alles besetzt. Endlich rue Richelieu in Hôtel
de l'Europe ein eigentlich abscheuliches Gebäude
das ich von der Grand bezog, um wenigstens das Thier
lärmen überhoben zu seyn. Gewaschen, umgekleidet,
gefrühstückt, und so, ohne fast 3 Nächten
geschlafen zu haben, unmittelbar auf die Straßen
gerannt. Ich hatte keinen Plan d. Stadt, keinen
Guide de Voyageurs, sahen mir aber vor bei dem
nächsten Buchhändler in Vorbeigehen das alles
zu kaufen, und so meinen Lauf eingerichtet
ich erst aber Tomatey und viele Gewölbe, na-
mentlich ~~die~~ der Buchhändler geschlossen. Ich ging
dann so zu die grande Street Richelieu herab
und es fiel mir zu Glück. Auf einer unregel

WIENER STADTBIBLIOTHEK

II 15
a

mächtigen Platz angekommen, sah ich zuerst ein
grosses Gebäude, Marsfeld, die sich an ein Gitter
drängen; Trommeln. – Quel est ce? – Manoeuvre
des troupes, Monsieur. – Ich stand vor der Tuile-
rien, der dreimalige Triumphbogen Napoleons, die
mit den modern gekleideten steinernen Generä-
len und Mächten auf den Pferden, die gegen
den ~~römischen~~ antiken Stil des Ganzen ganz sonderbar
abstechen. Ein steinernes Bauwerk ist nicht
im mir halbe künstlerische als die unsaubere
Hofbaugerüst des Andenkens Heinrich IV. zu Fundbrunn.
Ich wollte nun auf meiner Richtung bleiben und
ging wieder zurück in die rue Richelieu, die
sich mir vor der Hand die Lebensadern dieses
ungeheuren ~~Mensch~~ Körpers war. Ich wollte sehen, wohin
sie ~~wendet~~ an ihren Enden ~~Ende~~ führt. Ein
kolossales Gebäude war die erste Seite der Strasse
aufgeschlossen hieran. Don Juan d'Autriche par
Mr. Delavigne. Ah was das Théatre français, und
ich wüsste nun schon, was ich den Abend zu thun
hatte. Gleich darauf ein Eingang, mit Säulen
der Auf- und Einströmende. Ich ging hinein,
hat entschlossen, in derselben Richtung weiter zurück-
zubehalten. Ein ungeheuer Hof, dessen Strassen
nur Ast Gasten, beide mit bedeckten Arkaden
umgeben, die unzählige Läden enthielten.
Est-ce bien le palais Royal? Oui Monsieur.
Ich weiss nicht, wie es kam, dass dieses berühmte
Gebäude mir ausserst kleinlich vorkam, als
ich erwartet hatte. Vielleicht trat ich zuerst in den

kleinen Hof, um der erste Eindruck war somit verloren. Da waren Ihm, trotz all Vornehmheit alle die Hunderte der glänzenden Gäste offen, und ich bin mich für gutes Aufsehen mit einem ~~[illegible]~~ Glas der Paris bezeichnen, an dem nicht nur was, als bei Jahrgang 836 die man ~~[illegible]~~ auf das Wohl Zeug einge-trunken hatte.

An obere Ende hörte man zur Richelieu-Str. der ich nach einer zweiten Beinahe-Stopp auf den Boulevard zum Théâtre de l'Opéra comique gewesen hatte, auf den Boulevard des Italiens, und nun sah ich dem wohl man mit den Namen Paris eigentlich hier ein einzig begriffen will. Gewiss um Kopfmenschen Hundertmal an einander gestoßen und zwanzigmal in die Wirth gehaben und zehnfach bestohlen und betrunken worden, würden unzählige ein Bild dieses Boulevards geben. Die Redt-Häuser weiß ich, die Gärten abgerechnet, mit nicht zu vergleichen all mit den Neubauten, in den der Kaiser der Österreich am Ostermontage nach Dr. Mayer führt, Bezüg ich den Lust und Lust und ich sah den Hundert der unzählbaren Wagen in mich ein, Endlich reimmal mich meine Füße an die 3 durchwachten Nächte und an die 6 andere meine Seite, die da jener und dort mir nicht Rücksicht genommen wurden.

Ich konnte nicht weiter. Ich schleppte mich in mein

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Gesellschaft, wo ich bis zur Abendzeit (½6 Uhr) meinen Plan de Paris studirte. Table d'hôte bei wenigstens 20 Personen, bei einer Fremdenzahl der Zeitung von 2 neuen in Wien, aber, da Wasser zu trinken (wenigstens in diesem Gasthofe) in den meisten andern Pariser Gasthöfen, keine Vorstellung hat. Übrigens vermögen ich mich ohne Brod gar das Dessert an Stücke hier, ehe es eingetreten 3/4 7 Uhr geworden war, ins Theatre français zu gehen.

Das Stück wird zum 5ten Mal 76 Mal gegeben und doch müßte man Quelle machen um zu Kasse zu gelangen. Glückliche Zweitens! glückliche Autoren! Ich bewunderte die ungezwungene Geschicklichkeit eines gewissen Gondelmann, der mit elegantem gepeltertem Hemd eine Barrière bildete und die zuströmenden aus Gewohnheit zur Kasse eilenden Amis petite maitresse fein artig zurückkommen. Man verspektirt aber auch die nöthige aufgestreckte Hand, als ob es eine eiserne Barrière gewesen wäre. Freilich war ich in Gesellschaft einer jungen Mann aus der Normandie geboren und der Fragerei und bald saßen wir auf den beiden letzten Plätzen die es! den Blicken des Zuschauers noch zu sehen waren, das Haus ist gross und schön. Man hört und sieht auf den letzten Bank so gut als auf den ersten.

Die Aufführung ging ab, und – ein Gemälde lag vor mir da. Für Hinter mit einigen Bühnenstellungen gehalten. Keine Kouleissen, keine Dekoration, keine Seitenlampen, keine Fensterscheiben etc.

ÖNB Inv.-Nr. 81819

Wunder; sondern eben die Zierde wie nun es in der Wirklichkeit steht. Wir entfernen, das man dasselbe an den Schauspielern sagen könnte. So geht man nicht im Leben; aber man könnte allenfalls so sprechen, gilt in der Oper Gesang für Musik für Ausdruck der Leidenschaft, warum nicht auch Gesang ohne Musik oder leidenschaftlicher Ausdruck ohne Gesang? das ist alles schön und lobenswerth als im Leben, aber man will eben Aufmerksamkeit erregen; die Wahre Wirklichkeit drängt sich mit Macht gewaltsam auf, denn sie hat die Unbestimmtheit, das sie, soll die Fikzion nicht schon um das wovon sie in Anspruch steht, entgehen? dagegen kommt die Gemeinigkeit der Schule, die meint, das nicht der den andern hervorstellt und allein, gesteigert, aber harmonisch bey Seite bezieht. So ist alles ob man ein Landschaft durch ein geschliffenes Glas betrachtet. Die Luft scheint die Bäume röthlich, alles spielt ins Purpurne und Gelbe. Da der Ton aber allen gemeinschaftlich ist, so hat man wenig dagegen einzuwenden. Damit will ich Lüster Schüler nicht bei Seite werfen, sondern nur uns begreiflich machen, wie sie entstehen und existiren können. So viel wenigstens ist gewiß, das indem bei unserer ~~flachen~~ mittlern Natürlichkeit die Zuschauer auf 3 Zuschauer Bänken sich bey den Thür und Seitengängen ansetzen, die Leute hier der 1 Ist bei Mitternacht in einer gesteigerten Forestung sehen und die Spielenden ohne Stirn all sprach.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

II 86 6

die Individuen nicht eben bedeutend, bedeutend
aber die alten gemeinschaftlichen Gefühle. Der
beste Pillnitz Firmin, der in der Jüngern geb.
so liegt etwas Bedenkliches in dem komischen Theil
des Stücks, das beim Herrn liegen dürfte, aber
zur Individualisirung dient. Mad. Valnight
ist wie sie sich giebt, vortreffliche Momente, aber
in der Art wie sie alle beweglichen Gesichts-
theile braucht, die Ambewegungen mit dem
ganzen Arme nehmen sich Wirkung. Fanny
gefällt, in dem Königin ist Hoheit. Sie was das
beschreiben könnte. Das ganze Beiwerkliche der
Handlung und nicht der der Hauptpersonen, das
Ganze bey blieb in der Bewegung des Beyfalls,
oder das die Lippen dabei etwas zu thun
gefunden hätten. Sie Einzigstand wegen
seiner ~~natürlich~~ eigenthümlichen Natur-
Talente, die ich so sehr schätze. König Philipp sang
gut V. sehr, aber sonst nicht bedeutend. Der
Jüngere zeichnete gegen das Ende zu einen besten
der Schlechten Karl V. Wie nun verlangte
Dragoner-Offizier, der in seinem Alter
das Gewerbe treibt et qui s'en moque,
für jüngern Heirathsfreund, Mlle Anais, was
gut, nur nur wenig sprechend, als wenn
der Dichter selbst zweifelt und lieber will
die Sache referirt. Das Stück ist in Prosa, der
Schauspieler spricht aber häufig alle ob es
Verse wären. Bei den Schwerpunkten, dem Reichthum
welcher der Kostüme, Anordnung, Bewegung
und Stellungen ist eine mit Andacht Karl V.

liegt, sich eine gewisse Güte sagen, das Stück
sah sich mitunter an ~~wie~~ als ob es etwas be-
ponderen wäre, weil es doch, bei Gott! nicht ist.

Die Dämmerschwärze des Publikums bei einer
Stunde ½ 1 nach Mitternacht ist bewundernswürdig,
aber eben so verschwenderisch der Magistrat von Strafbrüchen,
der allein wegen des Platzes. Heute mir
forderten sich ein Paar.

Nach Hause. Kaum zwei Stunden, als man
noch so lieber Lerchenschlaf hätte
glauben sollen.

Montag Morgens hält gar manchmal aufstehen,
kommt aber bange wenn Zeit noch
Pflicht erfüllen. Beim Antritt, dem ich
gelungen um Urlaub aufzusuchen, der zur
Lafitte Nr. 44 begann sollte. Im selben Hause wohnt
Herzog's Oberst, Mr. Maurwell, an die ich mich
doch hielt. Urlaub ~~wohl~~ ~~[illegible]~~ erhielt ich. Und
Anteil, dieses blau meinem Brief abzugeben
für Einladung zum Mittagessen hier abermals
erhalten, wo auf Urlaub gebeten werden wird.
Mit dem Hause trotzdem, blieb ich vorbeigehend
stehen und sieht mich stets an. Dort freigand
meinem Wunsch und, gibt mir die Hand. Ich
erkenne ich nicht. Es ist Mr. Brant, ein Engländer,
der ich das Jahr in Wien kennen ge-
lernt. Ein angenehmer Mann, der sehr gut deutsch
spricht. Nun ist hier alles geordnet. So trat ich mich
in Spiel hineinzuziehen, und da es hieß, daß ich
schnell nach London geh, und es mit meinem Urlaub

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

der englischen Schaft steht. Er sprang so mir
auch durch unter die Arme zu springen.
Was wieder ging einen guten Anfang, sprang
in den Tuilerien fort, gehen bis zum London,
dann zurück bis gegen die elysäischen Felder
herein, führt er mich zum Essen ins Palais
Royal, wo bei den deux frères für 2 Francs
ein sehr feiste Wein, Brot, Käse und 4 Gläser
nicht was Andres zu haben sind, nicht mehr
Lärm, aber doch was unsere Zeit genug für
nützig einschenkende Leute. Mit einer englisch
Formelei der Worte bekanntschaft gesprochen.
Da sie unerhört englisch zwitscherten, wendete ich
mich endlich doch mit einer Frage in derselben
Sprache an meine Tischgenossen, eine der Töchter.
Diese gab mir ganz kurz keine Antwort.
Ich glaubte, sie hätte mich nicht verstanden, als
Mr Blart sich in der alten Engländer wendete
und ihr meine Bestürzung mittheilte, daß Engländer
nicht verstanden zu werden, weil der Wirth unter
vielen Entschuldigungen sich ausgegründet erklärte
die Miss hatte Ihnen nur sie gut bestünde, mir
ganz einfach nicht zu antworten.

Nach Tisch mit Brant ins Gymnase dramatique,
wo man 3 Stücke gab, wovon zwei jeder an zwei
Akten. Ich bewunderte die gute Spiel des Schau-
spielers in den beiden ersten l'Intérieur d'un
Bureau ou l'Ami de Droits, glaube ich, beurtheilt
aber, weil man gar zu sehr schwer, direkt nicht
verstehen. Ganz entzückt aber war ich über das
letzte Stück: Le gamin de Paris. Auch Bouffé

Zu Jt 81819

in bestimmtes Zeichen ist, der den ganzen
Vorrath in den Gesandtschaftsräumen mit äußerstem Ab-
scheu erfüllt, als in den vorstehenden Scenen jüngst
wirksam schien, findet man allerdings noch in der
Bedeutung, daß aber auch die Untergeordnete, namentlich
Feroille der General u. s. w., daß überhaupt
Niemand bei Schlaf ~~[illegible]~~ Spiele, das ewig gewechselt
bestanden.

Dienstag, Morgens bei mir Morgens. Frankreich
Mann mit Kinderlaterzeugen, mir es
gebieten durch sein ernstes Gebelge. Jung dem
zum ostensichtlichen Gesandte mit Hauptbrief St Germain
den Sitz des Adels. Es beständigst Quartier voll
durch und Hotels, die Gesandte freundlich, aber über-
nacht die Herrschaften. Abends sehr lebhaft wunderlich.
Voll bei ihrem Ehrenschutz muß der Stand. Wunder
erzählen. Die Gesandte gab mir seine Adresse in
diplomatischen Hause, die so Abends der seinen Hof
im Palais Bourbon ist Schwiegersohn Gebäude. Es lebhaft
die Hinzugänge und Couloirs. Das Innere wunderbar
zu sehen ist. Es Halbgeschoß in den Prachtsaal
gehegen, der, geräumig der Berges, wohl 8 Fuß von Bal
erhoben ist. Unter ihm die Salonsbüchsen mit Auf-
gängen zu beiden Seiten die Treppe in Gallerie
durchwandert und geschlossen. Gerade der Präsident
gegenüber zwei Tische der Minister, blau durch ein
goldenes Geschirr als solche bezeichnet, sonst in allem
übrigen Saal, die in Reihen bei 2, 3 und 4 Sitzen
auf Stühlen angeordnet. Unter der Salonsbüchsen Kleiderrock
in schwarzen Kleidern und Orden in 2 Reihen auf goldenen
Sesseln um den Saal. Der Anfang sollte um 2 Uhr
sein, es war aber noch keinen Journal der Uhr fällt 3 Uhr

WIENER STADTBIBLIOTHEK

II 86
c

ten der Präsident, den die Rede mit Zweideutigkeit
anfing. Lügen ist nicht groß und ziemlich bleich,
Halbwahrheit Gift, weißes Gewand. Es sind viele Kunst-
laute gestohlen, die so aussehen. Nun und auch wenn
auf Augenblick, in allem erst Einhundert oder so
für Gracchus treu auf der Tribüne und bei Stimmen
vor. Wahrscheinlich die gestrige Verhandlung. Nimmer
aber merkte sich die Augenblicke Sprechen, der Frei-
heit Sprechen, und der Gracchus, der dies ist, nun
merkte nur, daß oft der Mund zu bewegen, endlich
nahm das Gesetz an Hand. Nun hatte man aber Zufall
nicht die Augenblicke auf so Fleiß zu bringen
endlich gelang es zu der Pflicht Frey an. Die was
ihre Interessen, der Gegenstand nicht unwichtig, denn
es handelte sich um die Entschädigungen für Feldes-
güter, die zum Besitz öffentlicher Arbeiten in Anspruch
genommen würden. Die Rede wurde aber mit Viel
Gleichgültigkeit behandelt. Die Meisten schrieben Briefe
oder sprachen, so daß der Präsident wiederholt
klingeln mußte, damit die Redner vor Verstehen
würden. Alle Reden kurz, mitunter nicht ohne Witz,
am besten sprach Cicero die Opposition der seinen Pflicht
aus. Ziemlich jung mit einer kräftigen hohen Stimme.
Von den Ministern, denen dem Gracchus waren, sprach
zuerst, einmal der Finanzminister d'Argout, der seine
Arbeit auf eine Schrift, ohne sie überzugehen, sie ist
übel aufgefaßt, höchstens nur, denn die Redner
waren ungeheuer der Rede fortschreitungen. Der Zweite der
Minister, der nach der Aehnlichkeit mit dem Portrait
mit Montalivet zu sagen scheint, wollte auch auf seinen
Sitze bleiben, nur wird ihn es so lange zu, bis

so sind auch die Decorationen bezeichnet. Merkwürdig die Schnelligkeit, mit der die Zwischenvorhänge, die unter aus einem Aufstehen von der Bänken entstehen, die Bäume gezogen werden, ebenso Brunnen treten auf die Tribünen während die Musik sich aus der Tribüne erhoben, und sehr sind die Decorationen. Das eigentliche Rotiren geschieht durch Kugeln, zwei Personen werden zur rechten und linken Seite der Decoration gestellt und die Apparate gehen um Eisen auf den Seiten über die Tribünen und ergreifen die beiden Kugeln, die sie von neuen des unter dem Präsidenten Schmidt Brunnen aufstellen, ja nun, in die dort stehenden beiden Personen. Gegen 4 Uhr wird die Sitzung aufgehoben.

Zu Tisch mit Pulcini zugleich. Abends zu Bernt wo ich einen jungen Freiherrn fand. Die trunkenen Thore. Ich nahm ich mit Tasso. Wie schrecklich. Gegen 9 Uhr ging ich ins Theatre porte St Martin wo man ein grausliches Stück: Les deux Tapons de Lara gab. Mlle George, eine schöne, mag immer noch Zuge Theil, aber; in den einzigen Momenten ist wirklichen das Arrangement gut. Schlecht Stimmen. Ich war nach zum zweiten Akte gekommen und ging um Mitternacht, da eben der fünfte angehen sollte. Auch dieser so viel als nicht der der ganzen Handlung bestanden. Nur einst ist, das sich grausliche Frazzen. Zwei Geyers, wie den Gonzalo von Cordova figuriren mit schönen kräftigen Organen, und ein Geyer Lumbroso Azarbos erzählten einander wie sie sich schlachten und was sie lieb hätten mit einander vorzunehmen. Die Mutter der sieben Jungen wurde Jedem ihrer Söhne insbesondere eine eigene Mord ab, sonst eine

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Schmutzes der eigentliche Rom aber ganz
mit Recht, als Theater übrigens geordnet
ist. Ganz fremd, fast alle Eingeborne,

Mittwoch mit Tagesanbruch die Stadt durchstreifen
gesehen & zu bewundern. Nichts groß, aber ungemein
besonders durch, daß jedermann den Garten vi
seiner eigenen Bedürfnisse, die Kinder schlagen der
Alten, andere tragen es Kreise und singen dazu
So abscheulich sich die Herrschaften singen, so ~~[illegible]~~
gut bricht es den Kindern, die übrigens das reinste
Pied was man sehen kann. Es weiteres Spiel ist, das
Zeit, ist Gewerbe, mit Schnüre schwingen und
nun ein so kleines Werkzeug aufs geziertste ~~über~~
wieder hin und her fliegt. Alles ist so heiter und
daß die sonnigen Bergeuro und, selbst beim gemeinen
Volke, eigenes merkwürdiges Gepräge.

Die Champs Elysées zu bedeuten, erzählen
aber unter & der Stadt, 3 Stiftes von Jedermann
Wohnung entfernt. Hinaus über den Pont neuf.
Statue Heinrich IV. Blick nach, das sie uns sonderlich
gefallen sich, da auch die Stadt gut, das übrige
Gemäl mir nicht aufgefrischt. Notre Dame etwas
schwer, besonders mit dem Straßburger Münster
vergleichen. Im Innern, wie Chöre, und gewaltig
so tiefer, die Fenster sehen aber nur aus
Scherben & neuern Instrumente gleich einem Serpent
bestehen, und nur gute Wirkung machte. Ganz
weiß geblichte Hochaltar stand der ihm sehr
anständig & gewaltsam in ihren Bewegungen
die Kirche muß aus unterirdisch wiederspiel bei
Platz & grosstädtischen rezbischöflichen Palast.
Auf andern Ufer zurück. Hôtel de Ville. Kleine

zu Zl 81819

4

als ich mich vorgestellt hatte und es eine Rede
zu spreiz zieme.

Gestern Abend hatte ich mich mit dem jungen
Rauwell ins Theatre du vaudeville gesehnet be-
stellt. Man gab deux maîtresses wo eine Mlle Brohan
recht gut spielte. dann Renaudin de Caen. Arnal
de Comiter sehr gut, trocken natürlich. Sagette, ein
sehr hübsches Mädchen mit dem deutschen Namen
L. Meyer. endlich M. u Mme. Galoubet wo Arnal
und die Brohan das Ehepaar auf's beste darstellten
Die Bonnewaudsche Scene, die nur zehn Wort zu sagen
hatte, da eine Mlle Josephine so natürlich gespielt,
als bei uns keine die rasten Provinzen in Rende
sind. Mir entgeht übrigens zu viel in diesen Stücken
als daß sie mir noch mitunter lange Weile machen
sollten. die angestrengte Aufmerksamkeit ermüdet
mich unendlich.

Schlaf erfehlen. als ich der Zeit überlegte wer
mir in Ihrem zu Mutte, den eine große Krank-
heit betroffen. das Zimmer drehte sich mit mir. Ich
fühlte mich weich vorgebeugt nach dem Pult. Merkte
mich daß ich wenig bringe. Nicht Frühstück wenn
es übrigens Ist. Ich bin ein solches Gelegen auf Holzen
nicht gewohnt. Will mich noch schonen und zum Frühstück
die bittere Arzneiflasche, die mir noch bleibt.

Zu Bonnel. Wir haben ungleich. Beschlüsse in der
jardin des plantes zu gehen. Es beginnt zu regnen.
Machen eine Gang durch ein neues Museum. der eine
Riesenhaft Angen Zeuge und um zurückzukehren. Gehen
nach Hause und sprenge an dieses Frühmarsch. Bestel-
lung nach Schreiben.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

II 86
d

Mittags bei Platerwell. Zum Dörner. Man
sieht sich nur den Menschen wohl an, kaum aber
die Gewalt, am wenigsten die Liebenswürdigkeit.
Ich hatte mich herzlich auf ihn gefreut. In der Tat
wollte er sich mir recht geben, wegen seiner zu
zweiten Gesellschaft bestimmt, für doktors Ehrlich
und Degenhardt mit seinen Frau, die mir kaum
gefiel, voll eigen Liebenswürdigkeit hatte sie
sehr. Ich bin leidenschaftlich und degenhardt. Schmidt ein
geschätzter Mensch. Bertel. Ein guter Unterhaltungs.
Gatte Eduard, scharfer Humorist. Der Pap der
Hetzt gefällt mir recht wohl. Abends mit der
Handwerker ich einer deutschen Familie Relation
oder ein Fest. Aufsteigen und Berlin. Der
angenehmen Liederkränze dort getrunken. Im
übrigen bleiben sich die Deutschen alles Orten gleich.
Man muß mit ihnen in einem herzlichen Profil
nicht stehen um sie nach ein bisschen zu finden.
Ich war sehr müde, und daher froh als ich fort
kam.

Freitag 15 April. Immer Morgens ein junges
Ehepaar ich mir, die ich in Wien kennen gelernt,
sie gestern bei Tisch im Palais royal und gefunden
hatten. Letzten Abend zusammen in die Oper ich
gehen, wo nach der zweiten Akt der Oper Wilhelm
Tell ein Ballet: La revolte au serail gibt
Gelegenheit zu Gegenüberstellung Tänzer, die alle Feuer der Großen
Nationalenergie, jenen Gesandten für Lab. Hier
nicht ich Hirsch d.h. lässt sich bestätigen, die Gesch
ung weiter bis ich wieder kommen. Spät ich abgesprungen
bei um den Tanzes bei meiner Abkunft sagen zu
können, ich hätte sie besuch. Nein was mehrfach Widerstand

und der Professoren in unserer Vaterstadt mit Gerechtigkeit. Was Construirt, Wollte eine historische Tonc: allein, unachtet der Platz der Vorstellung, der Tempel sehr beschränkt die Direktion ein ganz bis a. die Champs Elisées ob ist unsere Forschungen gewesen wäre. Ungeachtet und in der entgegengesetzten Richtung die Pains hinaufgewandelt. Man kann sich nicht unterfangen hinter all der Anblick der Sprot der Bäuten ein Gemälde und. Somit der Platz der Vorstellung der Mündigkeit nicht zwischen. Je einen Ausbau zurückgebracht. Schwell ist diese Gelegenheit nicht, da alles 10 Schritt der Wagen entfällt ein Fremder ein oder und zu besser. Für weite Entfernungen und auch keine Feder sie so gutes. Mitzugleichen mit meinen Gedanken. Abends a. di Oper.

~~Das Ohr~~ Das Paris gerichtig ein geschmacktes Gefühl, ~~ist~~ ist sehr ein Gerücht wie ich so sehr. Doch mit Gold. Die Sänger gellenen in einstreit erzeugenden Bewunderungen. Das Orchester bestandlich. Die Ouverture ging wie mit bei und keine Vorstellung fel, bis ich das letzte Forte war, die Abwell, die Violinen ich wenig forbestreiten. Dünge: Mr Dorvil, sehr gut, Rüner ein Andibilly. Tenor, ~~war~~ bestand, wenig Abwey, nur Ast Bindes mit bestem Hosenen. Tell, Devitit, unangenehm. Drolle, tiefes Bass, mit einem Anklang der Nasenbass. Das bewegende Tragedie gefiel mit in Wien viel besser. Der Chor wird häufig der der Instrumente übertönt, die Ballettszene auf eine Aussagewand nicht bezüglich.

Das Ballet. Schlecht. Entfernung der Targlioni. Die Tänzerinnen keinen nur unbedeutend. Für Ballet gefiel mir. Die Choreänze die besten als bei uns

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Decoration und Kostüme sehr gut, aber entsetzlich langweilig. Fastre spielte mir im Theatre Français weit besser, die Aufführung des zweiten Aktes der Jeanne des Portraits war die Mühe an einem Abend bezahlen, eigentlich reizend. Damit einmal Zeug zu Langeweile.

Pommerland, 16ten Mai. Meine Hypochondrie kommt wieder. Zuerst eine Reise unternommen, gewiß zu heben, aber geglückt nach Hause zurückzukehren muß mich schrecken, und bey Leibe ich, lasse ich sie nicht zu Ihnen geh. Adieu, mon ami!

Mein Zimmer ist unbeschreiblich. Früher ein Dienstzimmer mir recht angenehm, aber das Anmachen des Unterzapfen, das ab. und Zuhängen des Ofens wird mir zuwider, dieser muß es aus Kalk bleiben. Es geht mir damit, wie mit der Gesellschaft der Pariser. Ich möchte sie wohl kennen lernen, habe eine ~~bei~~ Freigeplauderbriefe an Portefeuille, die alle Thüren und Fenster wieder kennen mich aber nicht entschließen, mich damit Verbundenen Gram zu überziehen. Auch ist mir die französische Sprache zu wenig geläufig um ein Gespräch über die Schwierigkeit der Klio, das Blatt nur einigermaßen frei zu werden. Meyerbeer hat sich sehr angenehm gezeigt, jetzt bekomme ich ihn nicht mehr zu sehen. Ich war zweimal bei ihm ehe ich zu denken. Thalberg, der Klavierspieler, dessen Sie mir eine Notiz in seinem heutigen Konzert. Er hat ~~mir~~ bis jetzt nicht Wort gehalten. Es wird wohl unmöglich gewesen seyn.

Ich bin für die Gesellschaft verdorben. Ich kann

Zu Nr 81819

mit Niemand, sprechen, an dem ich keinen Gegenstand theilnehmen. Es unterhält mich mehr, einen Nachbarn stumm gegenüber zu sehen, als mit einem Zweitelhaften noch so geistreich zu konversiren. Heute gefällt mir erst, seit ich einen Zug der ihr gehört habe, der ihn als Menschen charakterisirt.

Ein Haus mit ihm in der Stadt prachtgeschmückt Palastähnlich Prachtvolles Gebäude, wunderlicherweise ganz leer. In der Vorstadt sieht widerlich die Parkgegend einiger grands hommes durchschnitten die Niemand kennt. Ich besuchte mir die Monumente in der Kirche selbst. Konstantin erstes Jerusalem. Voltaires Bildsäule, charakteristisch liegt er hier und der andere steht. Die Kuppel bestimmend. Unangenehmer Eindruck beim Herabsteigen. Bei mir der Jesuiten auf dem Tischberg bei Gestaltung der Schwindel so heftig ergreift, mehr als höhere mir einen beängstigenden Eindruck. Uebrigens Anblick das selbst nun eigentlich zu mir die Grenzen eines grossen Gegenstandes zu sehen begonnen. Paris ist grösser, wenn man die endlosen Gassen durchwandert, als wenn man die meisten Stein und Kalk den Palast und übersieht.

Jardin des plantes, den Schönbrunner Garten bestens gefallen, den Werth des Klimaxes konstatirt ich mich. Die Pariser Gärten überhaupt reicher an Thieren, weiter, lüftiger, kühner aufbereitet. Die interessantesten waren durchlaufen. Im Bison-Ochsen merkwürdig das Vorderthal mit dem Kopf umgehängt, das Hinterthal schwach.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

VI 86 e

über den place de la Bastille zurückgekehrt.
Hier vor jedem der Springbrunnen
hing mich vollends, Boulevard du temple. Weiter
bis zum Mittelpunkt der Stadt. Mit Bernd in einen
Restaurazion nach englischer Art eingekehrt wo
man für Bienen nicht wirklich recht erfährt.
Man Magen fordert tüchtigere Nahrungsmittel. Die
Stadt durchwandert, es sey bei Nachtbeleuchtung
fremdlich anmutet. Vor allem die mit Gleis be-
deckten Straßen, rue Vivienne, die eines einzi-
gen ungeheuren Tempels gleich, oder einem Ry-
stallgewölbe der Feuergeister bereitet, die bei
Bedarf, Halten alle die Zeuge, je dichter Richtung
geht durch das Hervorzug der Straßen den ange-
löschten Feuer, die gewöhnlich sehr hübsch sind,
übrigens sind weniger Gestaltung an anstrengen
als in Gedanken fest. Häufiger soll letztere andere
gewesen seyn, besonders im palais royal, wo sie
jetzt ganz verbannt sind, das eine und das
Andere bedeutet unter dem jetzigen Könige
Louis Philippe ist übrigens ein Ehrenmann, an
ein ergeschnitter Mann abzumalen. Ich habe ihn
den ersten Augenblick der Ansicht gefallen, und
hoffe das nicht, weil mich meine gute Meinung
zurückrufen hätte. Abends bei Bernd mit
dem jungen Neuwerk. Wir schwelgten beim Ge-
bet nicht lange.

Vorstoß Gewaltig verstimmt aufgewacht, dieser
Lärm Heimsuchlandes ist am Ende ganz zu
verwirrig. Wollte mich ein wenig mit der Gesellschaft
bekannt machen, kehrte mich hier aber nicht mit.

schließen. So angenehm es mir einerseits ist, hier immer mit Deutschsprechenden umzugehen, so hindert es mich andrerseits mich ins Französische hineinzudenken und ich suche der Unterhaltung in dieser Sprache und überhaupt man Widerwillen gegen jede Gesellschaft und Mehrheit zu sprechen. Ich werde mich Wien zurückkommen, wie ich es bestimmt, der Zweck der Reise liegt im Gegentheil.

Meine gründliche Zufriedenheit zu Erwerb. Es ist es zuzuschreiben, da es dem der keine Gesellschaft hat, der jungen Ehepaar ebenso gestorben. Kommt mich nach mehrfachen Versuchen zu sprechen, sehr dieser ganz und was ziemlich unangenehm. Spazierengehen in den Theaterien. Auflage zu den Jesuiten, Marchfeld, Militärschule. Alles schön, großartig, Letztere prachtvolles Gebäude. Die Jesuiten sehr gut gepflegt, Kirche, Spazierengehen reinlich, elegant. Silberne Rüstungstücke der Offiziere. Die Beleuchtung in Hofburg nicht gut gelaufen.

Bei Nauwerk gegessen. Die Freude gestellt mir sehr wohl. Eine französische Dame ohne, französische Aussprache. Mensch sich ganz leidlich. Begegnung, das Aktor Hugo theatralische Rückgrat nach die Sache eines Theaters, sog, die eigentlich Gebildete aber nur der feinere Domenen Theil ausgeben. Wegen dem aber die tiefen Auflage seines Dramen?

Abends mit Mary ins Theater porte St Martin, um die Lucrece Borgia zu sehen, die man aber nur zeitweise mit einem Lustspiel der 2 Akten und der tour de Nesle der 5 Akten gibt, zusammen acht 12 Aufzüge. Zum Glück der tour de Nesle gekommen, wo die zwei Hauptschauspieler ein Gedicht

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

vollbringen zur Wölfe im Winter.

Lucrezia Borgia, die schönste Vorstellung, die ich hier noch gesehen. Kein Schauspieler seine Rolle gewachsen, die George ein widerlich Weib bild. Das Stück ist gewiß nicht gut, wenn es aber Zieck so d. kann er das traktiert, so stellt er sich besser rehabilitiert haben, ~~aber~~ als es im Grund sey eine einzige Szene daraus zu schreiben. Es hat grosse Schönheiten und mit einigen Abkürzungen, vorzüglich besonders das unkünstlerische Wiederkehren derselben Vorgeschichte und Entschuldigungen. Die Entwicklung geht, könnte sie, wenn auch sehr in jeder Hinsicht überlegend, doch sicher aufbauend Werk dennoch genannt werden. Die ernste, aufhaltende Haltung des Gemahls ist ein Meisterstück. Die Figur des Herzogs. Die Szene zwischen den beiden Herzogen, wegen die eigentliche Szene der beiden Schwestern. Ich wüßte Niemand in deutschland, der das machen könnte, die letzte Aufführung ganz aber allen Beifall, Vorzüglich die äußere Anordnung mit Andrechten des letzten Augenblicks Schluß. Das Kerlamberg mit der Orgia, wenn es eine Bacchanalie, die unmöglich für das Publikum und sittlich Gefühl gelten könnte. Aber ich das Arrangement des herzoglichen Hofes ganz gegen die Absicht des Publikums. Als wenn es es so gemeint, so habe ich ja mehr Phantasie zugetraut als es hat. Die Tischszene im letzten Akt besonders lieb. Da wird Körner so nur in Frankreich. Wie malerisch, wie natürlich. Und wenn denn die Lichter ausgelöscht worden, welche wunderliche Beleuchtung erhielt dann über dem Ganzen. Die Todtenchöre, Mönche und Priester

Zu Z.Nr. 81819

ganz so zweckmäßig und alle ich sie mir beim Lesen vorgestellt hatte. Hier wieder der der wenigen Fällen wo die theatralische und dramatische Einwirkung überwiegt. Dramatisch läßt sich nichts dagegen einwenden. Es ist übrigens die Frage, ob es sich denn doch nicht auch darstellen ließe. ~~Und~~

Vor dem Anfang hatte ich, es war ½ 7 Uhr, das Publikum beachtet, besonders während der Zwischenakte ziemlich unruhig. Man gähnt, kratzte, schnaubte. Die Galeriebesucher in den hohen Logen wurde mit den Füßen bezeichnet, ausgelacht, aufgefordert sich nieder zu setzen, besonders unterhielt es die oberste Gallerie kleine Spezereien an Schwefelholzen herabzugeben zu lassen. Bedenkt man aber, daß die Leute von 6 bis 7 Uhr der Letzten, so muß man ihnen schon einige Aufheiterung zu Gute halten.

Montag die französische Actrice der Gastrolle hatte mir neue Karten in die abgeänderten Kammer verschafft, wo eine interessante Sitzung sein sollte. Der junge Kammerdiener brachte sie mir. Einige Uhr, ehe bereits 12 Uhr dahin, um nicht zu spät zu kommen, um Platz zu finden. Vorher auch die Post, um mich weiter zu sehen. Nicht. Bis zu letzterem Grade der Kommissionen habe ich es gebracht.

In der Kammer war noch Niemand als Zuhörer. Nun hatten sich nach 3 bis 4 abgeordnete Kammerdiener als Kammerdiener schon die Ankunft des Präsidenten verkündet. Es ~~ziemlich~~ Mitten vor mir viel mehr als 40 Herren, schlank, groß, mit dunklen Haaren, bis auf die Spitze der Nase ein wenig den Kriegsherren dem Schein in Kleid gleichend, setzte sich Es den erhobenen Stuhl, die er n. nicht den Präsidenten der

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

II 86
f

wirklich glich, sagte er: es war Dupin, genau wie
in Calzolaçard, Präsident des Vizepräsidenten. Dupin
gefiel mir sehr. Er ging nicht in Verlegenheit zu
bringen, wofür er mit einem von mir antwor-
tete, nachdrücklich überlegen, wie zu handeln. Es fällt
dies durch Schmeichelei in der Art, sich stärken,
wegen Aufmerksamkeit der Zuschauer er mit
einer, wie mir vorkam, mich ganz unerträglichen
Hast durchbrach. Übrigens schnitt er ein Buch
mit um bei, auf welchem einen ganzen Theil
der Begründungen. Als er zitierte Passagen
heraus verlassen sollte, trotzdem er Seite und Absatz
und bei ganz viel Umständen, wovon er den allen
Parteien zuerst gereicht wurde, weil ich aber gar
nichts gemacht. Kurz bei der Nacht; wieder
bei Seite; wieder unterbrochen; bis er endlich
bei dem Satze kam. Die Begründung, die der Gerichtshof
bestimmt, sollte, wie gesagt, interessant werden;
die Kammerjäger wollten aber nicht sagen bei den
Artikel, wenn nicht sagt, über die Interpre-
tation, und zum Theil beschalten. Über die Interpre-
Eigenschaft fing man an sich zu verlieren
aber bei Entscheidung mit seiner interessirend;
aux voix; unterbrach alles und man bekam
Mühe zuhören und zu sehen, als die einzel ungleich-
heiten abgestimmt, der zu Gunsten der minderen Gerichts-
sätze stand, aber so langweilig, daß die ~~abgestimmten~~
übrigen Spezialisten, Lichtverwirrte, Begründungen
schlecht die Zuschauer einmal mit der Glocke und der
Huissier viel mit Ordnungsstimmen: Silence, Messieurs!
dann aber übrigens auch an den armen Teufel
seinen Schicksal und er bekommt seine Strafe

während einer Viertelstunde der ganze Saal
voll der Mißvergnügten, mit brennenden Augen
Unmittelbar auf sie kam ein Mann
mit einem Hochgesicht, die einzige Spur über die
Langweiligkeit der bei seinem Vorgänger merkt,
was Anfangs gut aufgenommen wurde, als er aber
weiter fortfuhr, regierung ich ihn mit viel besser
mein Vordrosiste ein besser, nur lasst er, die einzige
Tugend eines Ministers, der auf einer Stelle
bleibt. Der Minister Comte d'Argout, er ist
ein Art Bürgerministerium, in Schwarz steht, und sich
verweisend ansieht, wenn er gestört wurde. Sein Ge-
fühl war der Handelsminister Cunin Gridaine,
junger Mann, nicht alt, mit hellem Auge, sehr stark
gut, ohne Leichtigkeit, aber wie es scheint bündig
und überzeugend. Ungefähr in derselben Art, obgleich
gewiß besser, wird bei uns Herr Allrodowt sprechen.
Je l'ai vu über den Zollsatz des Maschinenwesens
bestimmt es gewiß 5 Mal die Tribüne um den Gegner
zu entwerfen, der Hauptredner, der eigentlich d'Alboy
zotal, was ein junger Mann, der ich auf seinen Sitz
für die Sache halten muß. Er scheint der eloquenteste
des Aussehens der Kammer gewesen zu sein, und ich
sag ob, als die Amendementsvorschläge der Regierung
gewiß fasta, daß sich er kaum noch klug und
scharfsinnig mit beredsamkeit und Leichtigkeit. Es sind
wohl 12 mal gegen die Minister und ihre Gegner,
es war aber alles umsonst, die Antrag der Re-
gierung wurde überwog angenommen.

Ich ging vor der Ballotierung mit Herrn von
um 6 Uhr zu Tische. Meine Schwester sagten mir, daß
man im Theatre du palais royal ein guter Stück

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

gegeben wurde. Wir gingen hin. Acteon, eine Art Herculis von Ehren als Pferdeknecht mit den dazugehörigen Lieder den Arme bewohnt, die hübsche Stelle in Herr Alcide wohl gut. Auch Theater ist wegen seines drollen Spiels bekannt. Sehr der bestem, daß als Acteon fragt, ob er Ehrenmann sei, einen Jäger schaffen, mit höheren Herrn gesprochen hat, Rosa antwortet: er glaube, bei der Vorzimmerlegende. Für die allbewährten Ehrenmann fertigt Acteon damit ab: jetzt hat sich einmal wieder seine partie de derrière geltend gemacht. Hierauf 2 Akte von les chasseurs de Sesanzier von Levassor im Mad Dejazet in verschiedenen Verkleidungen aufstreten. Fortsetzung als Frauzimmer, Milord Edey, wohl gut. Ich habe eine ähnliche Figur aber von Alexandre viel besser gesehen. Die Dejazet als Postillion wollte mich nicht ansprechen. Im Anfange des zweiten Aktes liegen die Leute, als Herr und Madame Damit in zwei Hängebetten, wo es denn der Autor nicht fehlt, ohne daß es dabei einen sonderlichen Spaß entdeckt hätte. C'est pour le sanbonzy, dieses Stück en vogue, ist eine schlechte Nachahmung des Gamin de Paris. Levassor spielt den ersten Akt als Taugenichts, wohl gut, denn verschlechtert er sich zugleich mit dem Stücke. Zuletzt spielt er als Gutsverschlecht, der seinen eigenen Kammerdiener verwechselt, wel mich sehr überrascht, da, wenn in dem Stücke irgend ein Sinn wäre, er ihm nach seiner Bestrafung eher besser als schlimmer hätte ergehen müssen. Ich verließ das letzte Stück Colicke nicht ab. Das Theater ist sehr klein, kleiner als das Kroll unter Bergschlößchen. Im Nachmittagsspiel befindet sich in der vorigen Aufführung des Palais royal, ich eine Weile Frau, die fühlte alles Angenehm einer Verkühlung, als ich mich, sie bringen zum Erstaunen der Mitbewohner, ich hatte Lust.

zu Nr 81819

Linsberg 19 April Sehr schlechtes Wetter zugebracht. Meine Gesundheit leidet heftig unter den Anstrengungen so vieles Gegenstand und Kleinigkeiten. Hier das höchst unangenehme sich bemerkt zu werden, daß ich keinen meiner Diener, sehr etwas zutrauen. Besonders die Bedienung schlecht, obschon ich genug wähle. Nur einmal das Talg und das, dieses Jahr, ein stinkender Kindfleisch, eine Rotelette, eine Obstspeise und irgend ein Dinst als dessert. Heutlichkeit, meine gewöhnliche Deistokratie.

Muß heute beim Gelandten speisen. Ärgere mich schon jetzt darüber.

Mit Brent zum Diner chez le Prince de Lachaise. Ich bin ein guter Fußgänger, Brent geht mich etwas doch in Grund und Boden. Es will der Fiaker ad Annibal nicht wissen und so geht es denn zu Fuß in diesen unsäglichen Entfernungen, der Kopf wundschön. Es gibt nirgends etwas dem ähnliches. Ein hochgewölbter Saal mit Gemälden, Spiegel mit Gurtchen, Blumensträußen, alles mit Kronen der Innovation. Obgleich die Äußerung die der letzten Schmuck erregt, etwas dadurch vermindert wird, daß diese Kronen auf allen Zeugnissen, schon heilig zu hundertes bekränzt worden, so zeigt es doch eine Aufmerksamkeit der Angehörigen. Gemahl abgebildet als Heloise mit der jungen Frau Gräfin Beides, liegend unter einem gothischen Bildhauer-Gewölbe, Heloise, schöne Züge. Heloise! –

Dankt Anna sitzt in Ruh und denkt Heloisen. Ich weiß mich, wenn ich mir einbilde, sie könnte sich eben jetzt in Theil bestinden. Ich sehe mich auf allen Straßen um, und erschrecke manchmal. Und doch ist es wie Wahnsinn, Herzlichkeit auf die Ferne der 300 Meilen liegt dazwischen.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK
II 86
9

Friede ist nach altergrauen Zeiten hehren,
Und lehrt der Morgen der erst Freud gebeut:
Des Menschen ewige Schicksal heißt entbehren,
Und kein Besitz, als der, die er bereut.

Der beste Tag verhallt in harten Stunden,
Kein Freuden Fest geeinigtes Göttervolk
Die Ehrenpforte auf deinem heißen Munde,
Ein Würde? Sieh zu! ob du vielmehr auch sein.

Denn der Natur allhier notwendig Mühe,
Die Herden weit in freiner Bahnen zieht,
Als Sonnenstralen ihrer ewigen Kraft.
Und zieharm leuchtend in ihr Morgenbrot.

Als wie du fühlst, leben bist du gefallen
Und wie du fromm bist zeitlich du dennoch
Gewiß nicht dem Barbiere bist du gefallen
Und Pflicht, als Ehre, unstellt das Auge für Auge

Nun wie du erbrecht kann die Wunderbaren
Und Weh du ~~nur~~ ~~Ehre~~ ist dein Sehnen du bleibst du
~~Und gefallen Wolfgang in Äußerl und~~ ~~ist du du bist, es ist du~~
~~dann wie es nicht so wenig~~ zu verbrennen
~~Wer selbst sich bleibt, der bleibt, den kann~~ die Ruh.
zu Selbstbewegung bringt zurück,

Montags kein Geselchen ~~gut~~ größer Gut ma-
chenzen. Nimmerwo da all die Familie, das nimmt
Aufbewahrerin ob man mit Bösem auf Heim
sehr gesprochen. Die Ministerin den Bösen geholt,
heißt das: wenn mich – obsehen, ich kennt es
wirklich. Habe nun mein Hütten. Wenn mich hab
wieder Hungerhe, die Frau habe ich mir natürlich,
fragliches Vergnügen, die Röhre benehmen sich, als
ob ich oben auf Ehrenpforte angelangt. Die Ministerin
zeigt ihr Wunsch mich öfter zu sehen, wenn uns der
Freunde in Spiel seines Augenblicks mich so kost-
bar wäre, in welche Wahrheit ich freilich nun stinke
der Minister macht zu dem langenden Fortschritt

daß er um 3 Uhr gehen wollte, mußte ich denn das Komm.-Abendessen, Mayer hielt f. den besten unsere gelehrten Gattung gehören. Wie ist es ich vielleicht ein etwas Kleines-artiges bei unseren hiesigen Landsleuten, mit Ausnahme der Familie Naurzell. Gut, gut! Wird sich ja aufklären. Oder auch nicht. Die Rosen der Freude können sie mir doch nicht vergessen und die Theater auch nicht.

Das Abendessen wird Ruhe gegönnt. Ich einen Spaziergang zum Rathaus. Seit 3 Wochen die Zeitungen gelesen. Nichts neues gefunden. Ich genieße die alte Freiheit. Um ½ 11 Uhr auch heute. Will mich ausschlafen.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Mittwoch 20.s Gut geschlafen. Heiteres aufgestanden bis auf eine Unbeweglichkeit des Magens, die gewöhnlich bis 1, 2 Uhr dauert, seit dem Frühstück ist auch der Magen ganz verschwunden.

Um 12 Uhr zu Körner. Den Morgen noch Aufmerksamkeiten, mit einem eleganten Rebstock hinausgegangen, die Gegend unter der Terrasse der Pfarrkirche, recht hübsch. Die Bäume à Volles Blüthe. Habe zum Frühstück den Frühling empfunden.

Trafen Körners allein. Es hatte aber ein Schlechtes gemacht und mußte sich recht freuen. Es wohl sehr hübsch zu denken, wenn Zimmer sehr gut möblirt, eigene Bedienten. Ich denke mich, daß es so viel gut nur leben zu können, sonst würde es ihn bei allen diesen Ersatz-Rebstöcken übel ergehen. Kamen aber ins Gespräch, als 2 Herren ungemeldet hereintraten, das ein Baron als deutsche Verbrennt, ehemaliger schwäbischer dagestanden vorstellte. Die Namen hat ich vergessen. Das Gespräch drehte sich um Staatsangelegenheiten, Politik, Literatur. Wunderte mich, wie diese

eigentlich geschieht. Merck sich nur immer in den Kreis
von Dingen herumtreiben mag, die mit der letzten
Thür der Möglichkeit geschlossen ihre Gegenstand
verloren haben. Börne, gleich übrigens mit den
übrigen deutschen Malcontenten hier in Rom
zu sagen, das ihn, bis auf das letzte Gestern der Regierung
des Franzosenkaiser gefüllt, indem sich, in
zustandlicher Verblendetheit, ihrer Landsleuten
das übermenschlichst zutrauen und der ganzen
alle einer sehr unglücklichen Welt werden. Ich
für die beiden Männer durch mich wirklich, so
angezogen wie er, so per bitteren Hass schon
ihn. Armer Teufel! Ich wette darauf als sind ebenfalls
Minner, sagen sie nun erlaucht als verblendet.
Man spricht übrigens nicht von französischen all
deutschen Zuständen. Börne schien die politische
Wendung nicht angenommen, entweder weil er mir
das nicht ganz traute, oder mich nicht hier lassen wo
ich gleich in der Form meine gemütlichsten
Gesinnungen deutlich erklärte. Es steht mich, ob
ich hier den Mittag geleben sey, weil ich bizzarre
Theil weil ich heimlich Ahnungen genug ich den Ge-
zer hat und keiner Brust fühlte sie beim ostensiblen
mehrende Glück wie in übertreiben gelungen
zu lassen, theils weil ich bestig bei Börne, ihr
Stadt ganz sie ihrem Gesundheitsbereich ist, ein
Mittagmahl aber, und noch dazu in solcher Gesellschaft,
ohne Zweifel die Frage der sieben Weisenden um mich
acht Tagen wird

Ich weiß wohl, das ich unrecht habe die Gemüthlichkeit
wieder wie gleichsam nach geschrieben, sagen dass
in allen Seiten schlaffe Vogel! Ich sage mich wohl
fürsch nach Liebe, fühlend Mitleid die Menschen

Inv. 81819

8.

Mittags im palais royal. Abends in der Oper
la Vestale von Spontini. Die Musik ganz vortrefflich, bloß
der Chor, der aus lauter schauderhaften Stimmen
die wirklich schön sind. In den Sängern die Weiber
Dorus und Falcon gut, die Männer unerträglich.
Lafont unsäglich ein wenig. Nourrit, ein hübsches
Liebling, hat Herbstimmen ohne eigentlichen Klang,
aus Wirkung wo er es schon. Serda, schauderhaft
breit, aber ausgiebig, wirksam. Was sonst noch
um ein paar Töne tiefer, alle seine tiefen Töne
rauh. Das Ganze ohne Interesse, aber reiche äußere
Ausstattung; die dekorativen Wirklichkeiten, alle
nur: ~~Gro~~ Bilder. Darin unterscheidet sich die französische
dekorativ-malerei von der der übrigen
Nationen, daß letztere die Gegenstände der Wahr-
heit gemäß abbilden und nur den Zweck haben
dessen, ob das unmittelbar hinzugemalt, die Hoffnung
u. Verbindung der Figuren die Wirkung stören
oder aufheben werde. Hier aber wurde mehr
das Licht, die Steigerung u. Abschattung, das Wesent-
liche und die Vielseitigkeit ganz den Decorateuren u. Di-
dekoration überlassen, die man der einzigen Allseitigkeit
u. Hingenommenheit nach das werden kann, so wird
in den Gruppen Licht und Schatten durch Farbe u. Wirk-
samkeit der Verbindung ausgedrückt. Da entstehen
eigentliche Bilder, an deren Wirkung nur die und
keine Vorstellung hat. Der Marktplatz zum Stadt-
haus glich beim Aufzuge der Prozession, ~~mit der~~ nur
Kirche im Vorgrunde, † ~~der~~ mit Stand u. kniende
Gruppen. Gegenüber Männer auf Barricaden, Fahnen
pflanzend, ~~stehe~~ mit der Fahnen schwenkend, stehend, liegend,
Verwundete. Im Hintergrund, perspektivisch sich verjüngend

† dunkel gehalten

WIENER STADTBIBLIOTHEK

II 86 h

gruppirte Männer, die Hermiß gewöhnlich gleichzeitig, so daß sie sich vorzüglich, daß alle 2 durch Orgeltöne, Sprachen, Feuer und Schlachtengeräusch Priester, die in die Messe gehen. Der Kardinal erscheint in den Reihen. Man muß das gesehen haben. Ich glaube Phantasie zu haben, hier zum Extremsten in meinem Leben habe ich ein theatralisches Arrangement gesehen. Die Einzug der Reitend. Pferde, Fackeln, Lichter und die dicke Schwaden, sind nicht, weil es die Wirkung des Ganzen erhöht. Zwei einzelne, mich einzigartig. Die Kostüme der nimmt Priester, die eigentlich wieder, wenn sie ihre Stunde nicht so vollständig erfüllten; der einzige Gemütlichkeit, die ins Absurde streift, durch die Hervorragende des Ganzen aber was mir all dieses Theaters wirkt durch die Geschicklichkeit all diese Leute. Nicht wie Stoel. Kein geht, steht, sitzt wie der andere. Alles künstlerisch geordnet und natürlich aufgefaßt und wiedergegeben. Alte Ofen der Künstler unsere Zeiten, etc unsere Bücher sind ebenso Meisterwerk in Vergleich diese Leistungen. Hier kann ein Mann der Phantasie und Geschmack eine Vorstellung bisher. die Schwerpunkt des letzten Akts was schlaff.

Das Heer gedrängt voll, der Bischof good. Die Leute meinten es wären die Augen und ihre Gefühl

Donnerstag 21 April. Ziemlich gute Nacht. Die Gesundheit besser sich. Was gar so wenig Bewegung. Kann man nur Geist und ein Auge zugleich sagen, indem man das mittleres zwischen beiden sagen sollte, ein Mann.

Mit Bertrand angelegt. Wie es mir in Zeyden und der Zukunft gehen wird, weiß der Herr Gott allein. Ich habe mich gewissermaßen dieser Reise gewarnt wie ein Nichtschwimmer ins Wasser, die

Nach selbst die Bewegungen der selbst besser. Fortsetzen
bei ich bei der Hand, ich wirklich ewig mich, aber
Welches Glück ich in Mund und Nase bekommen trübselig,
und der weiß wer ewig kommt?

Soll ich die Schuld auf Mangel an Charakter schieben? Der wirkliche Unglück, dieser eigentlich Gefahr
hat mich ewig unmündig gefunden. Aber diese Unruhe
ennuyé, diese immer wiederkehrende Fluktuation machen
mich auf ein Ort el, daß ich dagegen dünkend mich
zusammenhalten kann. Das eigentliche Unglück ist, daß ich
das Fehlerhafte, das Absurde meiner Meinungen und
Eigenthümlichkeiten völlig einsehe, und mir alle Mühe
gebe

WIENER STADTBIBLIOTHEK

die Fäden im Schreiben durch Heyblatz unterbrochen
worden und kurzer den geneigten Leser mit einander
dazu kommen. Jetzt da ich mich wieder dazu hinsetze
fiel ich die merkwürdigen Ereignisse von Regensburg
Weiß nur noch daß ich die Kirche St. Emmeram besah,
hierselbst die Gräber der Herzoge und einen
gothischen in eine Fensterbrüstelmäßig so glücklich
verbauen hinein, die Decke noch immer schön,
die Halle aus Blei gegossen mit der einsammelnden
Deckkugel. Merkwürdigel Sache in der Mitte, und
trotz der ungeheuren Fortsetzung der Decke fiel ge-
sagt ~~[illegible]~~ Wort wiederholt keinesfalls so viel zu
Herzen gesprochen. Es sind die natürlichen Folgerungen
des natürlichen Dinges äußerst unerheblich

Grosser Marktplatz, Schmitz schon alle irgend
etwas bei uns, dames de la halle, die Sache
nach einer Revolution der 730 all ewig der
792 aus. Gott ist mächtig in den Schwachen. Heißt
das: Gott in Frankreich. Das war gestern, heute
die Magd als Regentin.

Mittags bei Naumann. Nach Tische wurden wir

sehen in besten Zuge und gegenseitig zu ermuntern, da erklärte er, ins Theater gehen zu wollen.

Ging in die variétés. Nun zum dritten Akt eine einzelnstehende Scene le marquis et Bruno. Rasend dieser wird sich der Verzweiflung. Rede zu lemaître schilt die Hauptrolle sehr gut, bis auf eine Art Wahnsinn zum Schluß, was sich nicht recht geben wollte. Übrigens alle Schauspieler recht gut. Was müßte man eines deutschen Trupps antreten, damit sie sich eine solche Treue des Kostüms gefallen ließe, wie man sie hier täglich auf den Theatern sieht. Abgerissene Röcke, Dreiecke, Hüte.

Zum Schluß ne faire rien et mon parapluie. Ein Kleiderständer, dem man beide Stücke aufsetzt, der, um beide unglaublich in gleichen Maße drehend, und in seiner Allegorie so ernst-komisch und bezeichnend. Varnet, das ich spielte, vortrefflich. Das ist der Unterschied zwischen unseren kleinen Komikern und den hiesigen, daß erstere immer mehr oder weniger Karikaturisten sind, d. h. Stücke auf seine Kunst zuschneiden, und die Franzosen für ihre Komik immer eben Charaktere als die Situationen aufbauen. Ging es gleichfalls ins Theater wieder, hielt sich gar nicht aufhalten, das Lesen des Komikers als Stückel sey, bis er nach und nach auf die Wirkung es bemerkte. Nicht einmal auffallend gekleidet hatte er sich. Er sah wie Zuschauer aus, die unbemerkt auf die Bühne und herüber gehen. Sehr gut war auch Prosper als Mr Coquerdon. Mage übertrifft aber das Vollkommene. Nur ging das Ganze beide in sich nie wenig gehen zu lassen.

Inv. Nr. 81819

9.

Freitag den 22ten endlich gestattete Frau von Kenn Morgenbesuch, es war ein Billet bei der Fürstin Vorstellung seiner Hofgenossen Kaiserin, auch Prof. Gold. Besuch der Schwestern. Herzberg kam, Graf mit ihr die Galerie in Luxemburg zu besehen, was Fürst Zeit ist, der ich unglaublich Werke noch gar nicht der schönen Künsten und Wissenschaften ausgemacht hab. Die Gallerie ist Louvre, der Ausstellung zu Liebe eingeräumt und dahin muß ich sehen ist, so interessirt mich das Königs auch in Grund wenig als: Gallerie Luxemburg ist das Gemahl: Rüstig bilder und Überweibungen, gute in gutem gemeel. Günning Hippolyte sieht aus wie ein demoiselle, es war die Lücke etwas aus abgeschnitten. Zudem ist es mit seiner ~~coiffure~~ chevelure um ist Mode geboren, daß der Farbe keine Figur. Bedeutung sey nicht abschätzig der der Talente ist Künstler gehören: Es gab etwas der Mord seiner Zeit nach und da die Fluth vorüber ist, liegt es ist der Tonkunst. In neueren Zeit fangen sie an die Niederländ. zu studiren und eine strebende Königin Elisabeth sieht aus, als sey dubent verfassung geworden. Hier bei stehende die schöne Hand über Geist schlägt. Das Best von Horace Vernet, der Bilderaus keinem ist Minnsters Künstler nachstehen könnte. Hat es Cornelius Fordestigkeit nicht, so ist dafür sein Farbe besser.

Zweck: Nach einmal nötre dem Essen, das die Arbeit viel weiter ist als in unseren Kirchen, kein Zweifel, daß die Farben etwas gedämpft, obzwar schon das Licht durch nur kaum gefallen, wenn es auch nicht gewischt wäre, dazu die Nebengänge, besonders der linke ~~und~~ mit ist Anschein in eine Düster

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

II 86

Falle, schien. Sollten die Räuber die Absicht, sich bei der Erbauung so gerechnet und es der Folge nicht besser gefunden worden sey.

Immer muß ich aber, daß ich gestern auch das Werk des Artisten mit seiner Colonnade wiedersehen. Das Innere macht einen wüsten Eindruck, die aufeinander gestellten zwei Reihen Pilaster, lassen die Augen die äußern Räuberwaffen ersetzen Gemüth zurückgewiesen und forchtbar, Gedränge, Eisen. In der Gallerie herum macht es den Eindruck einer aufgeregten Menge. Gegen das obere Ende des Saales ein ~~rund~~ zirkelförmiges Gelände, um das die Zuschauer herumstehen und in den inneren besseren Kreis hineinsehen, als ob da Oratorien an Boden aufgeschrieben wäre; sey dem plötzlich umwandelnden und mit Neugierstimmen Freude und Andrang fortschreiten, was wohl Anstrengung erforderlich ist, da man sein eigenes Wort nicht hört.

Heute mit Hagberg noch ein Theater zur Kunstausstellung gegangen. Unerhebliche Menge der Bilder, die überall, und natürlich, nicht viel gilt. Wieder Homers Tod bei weitem der beste. Bild der einen Seite des Menschen, der Nacht Protestantisch. Vorzüglich recht im Vordergrund die Gruppe eines, wie es scheint, ostindischen gefangenen Heroen, der seine Sohn wiedersieht, der junge Mann, mit seinen hoch die angestrichte Kleidung durchbrechenden schönen Körper, selbst unvergleichlich in der Umarmung des kräftigen alten Mannes, hinsinkend. Auch einige Nebenvorgänge der derselben Mahlerei. Besonders gut ist einer derselben der Greise über die Todten zurückweichend, schaudernd. Auch gefiel schön Portrait. Einige in englischer

Meunier, mit glücklicher Kühnheit. Unsere Anmeldung kriegt ihr wirklich Nebenbühne. Es bleibt doch wunderschön und bleibt es auch bald. Nirgends mehr Grelles und Romaines, aber leider auch keine Heinchen und Dominos. Die Frau Direktor bestand auf ihrem Recht - Gewohnheiten ungeblieben Rettung - Hingen.

Es tiefe, Zwischenspiel meiner schwachsten Freund
in mit mir und bestellte Champagner, der aber schlapp
wurde, wie alles, den ich noch in Paris getrunken.
Im café de la regence. Wenige Schauspieler da.
Die letzten sollen Vormittag zwischen 1 und 5 Uhr
kommen.

Es die Oper. Unzählige voll. Morgenbesuch hatte
mich eine Stalle in ersten Reihe bestellt. Ver-
trauliche Platz. Die Ouverture ging an, bis ganz
was Interessantes gibt. Es war zu schwach, als daß
sie mir besonders gefallen könnte. Es lag doch
in die Höhe. Für das Textbuch hatten
das Arrangement nicht besonders. Das Opernbuch
hat den Fehler um $\frac{3}{4}$ zu lang zu sein. Die Musik
muß nur immer 4 Jahre der Oper fortsetzen
das ich je keinen entgehen, worüber sie sich, besonders
anfangs, zu wenig in sich selbst konzentrieren
kann. Nach dieser eine etwas zerstreuende Wirk-
ung: daß sind zu komplizierte Zustände, so daß
man sich selbst mit dem Buch in der Hand, kaum
zurechtfinden kann. Im Mittel. Es dritten Akt
fängt mit einem Duo eigentlich die Musik der
Oper an, und wächst sich nach kräftig, als und zu-
zieht bis ans Ende. Ich war aber durch die Be-
mühungen, ihr den Anfang zu folgen, sich zu sehr
hineinzuarbeiten, als daß sich mir die Folgen klar

WIENER STADTBIBLIOTHEK

nebeneinander gestellt hätte. Muß daher noch eine Vorstellung hinzufügen, um auch mir zu gegenüber da mir selbst, mir ein Rathsel zu erklären.

Bei den Vorstellungen, die Leute Torres und Falcon sehr gut, besonders die letztere, die Minna, was man dramatische Wirkung nennt, schlagt. Sie verstehen sich alle ziemlich vortrefflich darauf, die Winkel-Phrase einer erhabenen Opernbühne geltend zu machen, und aber auch in Stand die musikalische Intenzionen des guten Rossini im Leben zu bringen. Aus einer Ehe fortunschwere, oder die Leute auf finsteren Violon-Hintergrund aufgeführt, daß sind sie ganz die Leute; die Rezitativen mag aber besorgen was Lust hat. Abgesehen davon sie, wie neues Skelleton, rasst dem ich Feuer, was die Renovirn, d.h. die Bisdo domenen.

Donnerstag 23ten die Rossigestimmung wird etwas gedrückt. Besinnung, was Heimwehgefühl besonders schwer. Weiß mich am folgenden Morgen heute zuerst zu finden und an Tage traten gelegenheiten. O die Zeit nimmt Lebens: Ich hab gestern und bis heute, weiß es, und werde, bestimmen bis zum Tod. Dal pio rov Ea

Was aber diesen Donnerstag Vormittag geschah, weiß ich heute Dienstag Morgen, nicht mehr. Doch ja. Ging zu Herrn Notwall mich für Dienstag Mittag zu entschuldigen, die Magerbrot mich zu Tische geladen. Darauf – ja doch! den Montmartre bestiegen und den die Stadt betrachtet, was einer gewaltigen Anblick gibt, doch um nicht bedeutender und um Vieles weniger schön als die Ansicht Rheins, allerdings von Coblenz aus.

Zu Z.N. 81819

Noch täglich kommen neuere Nachrichten bei
an Mr. Rothschild abzugeben, aus Paris soll ich
besuchen, wirklich es etwas an Tag zu legen.

Mit Brand bei einer restaurant in Paris
royal gegessen. Nach Tisch in den cirque olympique
Jeanne comes, wo man uns seit zwei Monaten alte
Tage Jerusalem delivrée gibt. Dann gesagt es
hand so toll, daß wir kaum uns ein ganz der schly-
ster Plätze fanden. Sonsten ein wenig brennende
Schule. Man bot uns vor der Thür Stalle an,
die sie aber 5 Francs das Stück kosteten, in Brand
~~[illegible]~~ [illegible] ist, so nahmen wir Plätze auf den Bänken,
wo man ziemlich schlaf sitzt.

Übrigens ist mir Brand ein greuter ökonomischer
Kelger in Paris. Obgleich etwas unzählig bei größter
Ausgabe, bestehe ich mich doch bei kleinerer gar gespar-
wenn ich einmal in Zuge bin. Bei den Nullen habe
ich alten Schrecken, aber die Einzelnen fliegen. Da
ich nun viel mit Brand bin und er das seine sehr zu
Herzen fällt, hat mir die Gelegenheit meine Sparkunst
wieder in Gang zu erhalten. Ich gewe sonst Ferien
in Hanse
muß das wohl entbehren.

Vor dem Theater Jerusalem nun wüßte ich nicht
zu sagen, als daß es dabei sehr bunt Dekoration
dekoriert gut, Abends geringstig; Komparsen,
zwei Heere in eigentlichster Bewegung. * 30 bis 40
Pferde zugleich auf der Bühne. Letzteres ist durch
bewegtere Steige mit der Arme in Verbindung
gesetzt und die fliegen dann nun Ritter und Knappen,
wenn und Weib in vollem Kostüme auf und nieder.
Gesang, Chöre, Tanz, Feuerwerk, feuerspeiende
Drachen. Je Mir wurde das Stück nicht bald zu Moral

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

II 86
1

sondern ein ganzes Jahr Zeit für Zeit geben.
Besonders ein Amt wird der Herrschaft, wie es
seit Entdeckung des Schießpulvers nie mehr
vorgekommen. Übrigens weiß ich nicht ob sie die
Scharfschützen zugleich Kunstreiter oder die Kunst-
reiter zugleich Scharfschützen sind. Denn die Hauptpro-
ben des Scharfschützen, die aber nicht so übel
sprechen, mehrere Dinge zu Pferde die einem
die Haare empor treiben. Das Ende des Ganzen
ein förmliches Duell von 6 Rittern, anfangs
mit Lanzen, dann mit Schwertern, wobei sie Hiebe
auf den Heroischen Kleidern zu nicht Gutes.
Endlich bewaffnete sich die zwei allein übriggeblie-
benen mit Revolver & Streitäxten, daß man wahr-
haft meint, sie müßten sich den Hirnschädel ein-
schlagen. Hieb auf Hieb, wahrhaft tödtlich, ohne mal
zurückzuspringen oder zu parieren. Endlich fiel der ~~Einen~~ Vorgängen
von Pferde und – wie gesagt. Wenn sie nicht in
den folgenden Akten einen wirklich tod geschlagen
haben, so kommt das Schlimme nicht mehr überhaupt
vorden, und wir sollten dieses ganz ernst und fest-
zunehmen.

Ich ging noch in ein café um mich abzukühlen.
Auf jedem Blatt wesen ist in Zeitungsblatt in die
Hand und das bons mots ist die Französische Apposition
als ein Acte faiseuse politique, ein Französisch
Lieder. Aber: dieses als mehr Verschiedenheiten
mit dem was ich heute an ja gehört hatte. Dieses
dieses air de triomphe. Man hört sie an einer
Hinrichtung des Bourgoing und der Tochter des Exkaiserl
Paar. Das hat wohl sie gemacht, heißt das: Kommt das.

Wieder nun meiner politischen Voraussagungen

einzelnen Ort. Wie ich mich so bete, ich erklärt
und Herz meines Kindes, ich hätte eine Stadt
minster abgeben können.

Sonntag 24.ten Früh gibt den Andern die Thürn. Wird
es einmal meine Frohlockungsbeil in die Gemüth
bestehl gewiß morgen abzugeben. Feiertag und
Morgen f. M. u. N.a Valentin. Degersinn Nach
Konzert. Der Kummer ginge an. Gott sey dank
daß ich in 14 Tagen wieder fortkomm. Konzert sehr
Dorfini habe Ihr Ihnen auch das Aufstehen eine Ehre
zu machen. proficiat.

Heyberg bittet mir an die Gallerie d. palais
royal zu sehen, wozu er Billet erhalten hat. Muß
es leider ablehnen, da ich Meine Kammerl mit Bren
treffen, mit ihm ist Dionysius und wol weiß
ich, wohin noch zu gehen. Ein plötzliches Regen Gewitter
alle flieen. Begegnen dummerweise in die Straßen
ein wenig Heimm. Das Roß mangelt uns, unser
eigenes Unterhaltung will Regen uns [illegible]
[illegible]. Es ist kühler geworden und ich gehe
mit Hause um mich umzukleiden.

Um 8 Uhr zum Essen f. Mayerbeer in meinem
Hotel. Es ist mir nicht f. Herzens Freud der Mutter-
Gesang, durch ein wüst Gefühl, aber Heinberg
gutestigl und dafür mir ein angenehmes Gesell-
schaftsabenteur unterstützt. Rechnen kann ich Frau
Zerr, der Theaterdirektor, oder etwa dieser Art.
Mayerbeer, der mir bestimmt f. Trostsohn gibt,
ich hätte seine Mutter doch heute einmal besuchen
können, welche Bemerkung mich wenig genirt. Um
11 daher Gesellschaft noch an Wien Hof eingeräumt.
Endlich Herr Leo, der deutsche, den ich bei Kellermann
getroffen. Zu Tische. Mayr der Liebling, wol das Essen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

bestreitet. Ehre, Freiheit, werden ich mich nie. Weil
in Geschäfte erst gut gehalten, in meine gewöhnlich
Abwesenheiten, während denen ich aber zu Grunde
gehe, ohne zu wissen wohl. Magistrat mir ziemlich
erstaunt gewesen sey über diese Worte und
Vorstellungen, Gesichter, das Furchtbare Konzept in Con-
fessionarium gewesen, über Ihre Vortrefflichkeit
Giacomo / so nennt ich die Mutter / mich freiling wo-
den kennt. Wüßt nicht davon, Nein sey, Gesich
wieder in Leuten zu heben. Was bewog ich all
das Zeug zu sehen und zu hören. Wenn Nein wieder
ungemessen finden, wo ich wenigstens allein sey kann.
Denn nur das schrecklich Geistes drückt mich
wäre und die Erniedrigung der Nebenmenschen.
Was mit mir selbst geschieht, stellt mich wenig an-
fechten. Mit verwiedrigen sie mich. Und wenn sie taufend
Jahre dann verfluchten.

Bin ich ein geschickter Mann, so bist 20 Jahre
a Stück, und ohne ein christlich, überströmt es
von Lob der jüngsten Zustände, Gleich wie
hält es Lowl Philippe mich blos für tüchtig
stenlich, sondern auch für einen ehrlichen Mann.
Der gegenwärtige Wohlstand Frankreichs soll
hauptsächlich seyn. Merkwürdige Urteil über
die arbeitende Klasse, die, nach Bin, nur unge-
strengten Fleißes suchen als selbst die Regel
bleiben, aber nur kurz 12 bis 15 Jahre, dann
ziehen sie sich zurück aus Leben der ihren Kinder
Genuß unter allen Stände, ihre kleine Kinder
nicht Brod zu geben. Nicht aus Trägheit, denn
die Mutter sagen selbst in Verzweiflung Worte
pendern und Unmöglichkeit sie zu behalten. Die Mutter

Zu Z 81819

nämlich sehr pünktlich ihrem angewiesenen Platz in Gesellschaft. Unsere Loge der Aum. Alles dienstbar übergeben. Ich bekomme bekannt wenigstens 100 Franken. Die männliche Dienerschaft im allgemeinen schlecht, die weibliche gut. Detail über die inneren Verhältnisse, die durch nichts getrennt wird, finde mich unglücklich, da polizeiliche Dinge nicht zu verstehen, ja selbst die Schlüsselungen überhaupt nicht zu begreifen.

Wir gehen gegen 9 Uhr. Ich so bewegt, dass ich der Sprache fehle. Tränen Ihres und unseres Weh. Ich bleibe gottlichstmöglich, weil ich besorgend diesen Stimmung Ihres werden will. Sind es unmöglich. Um selbst nicht ohne mich Herrn.

Montag 25ten April. Kaum nicht außerordentlich früh der Frau v. Rothschild meinen Brief abgegeben. Wollte vorher noch die Gemälde-Ausstellung sehen, was verschlossen. Gehen in den Tuileriengarten, bei die Zeitungen. Der Vorgang geht nach Berlin und Wien. Die österreichische Heirath scheint sich bestätigen zu wollen. Fliegt mich in die Galerie d'Apollon, Mögt einige Kleinigkeiten kaufen, denn sie wiegenest finden. Nach Hause gegangen, umgekleidet, zu Rothschilds. Der der Frau sehr gut empfangen. Sie ist liebenswürdig, gebildet, sprich verschiedene gut. Sie gehen sehr bald. Soll sie dort besuchen. Sie gibt mir die Adresse der Herrin. Geht da ich dort, meine Reisegefährtin zu besuchen. Herrenin kommt herein, sagt mir, dass die Gesellschaft bei ihrem Schwester, by, Franzosen, zweifelt ob mir dies angenehm sey. Schreck mit den Mädchen, sind sie wenigstens fähig als auf der Reise ganz einfach

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

II 86 k

für alles General, das bei den Schwestern war,
kommt um Abschied bei ihr zu nehmen. Und ziemlich
bekannt, das Aufhängschild zeigt das Gewerbe.
Ich endlich auch, aber als Andere, die Operation
gewissermaßen für mich erfand, der mit den Schwestern ver-
traulichen Konferenz gehalten hat. Sie war mir
begierig seine, aber wegen General bekanntschaft
zu machen. Nach ich ich zu Rothschild ging, besuchte
mich Lapigne, der Geliebte unserer Dame von
Nancy aus Paris, ich glaubt sie aber der Prä-
gierende zu wissen von Hermine. Ich mag es ihm
aber heute nicht sagen. Mit so aber dies be-
finden. Sie sind gut zu sammeln und gut.

Mittags bei Pelouze, das übe Hinkommt, der
ich den ersten Abend unsere Bekanntschaft erzählt,
verschwindet. Ich sind liebenswürdige Leute. Das,
der ist damals abhängend sind, ist ein Villain,
aber nicht mehr als alle deutsche, die Vorstand haben.
Ich doktor Julius und Berlin da, der aber und
Amerika kommt, und da allen Orten die Gesinnungen
untersuchen, das ein sehr gutes Werk abzuhelfen ge-
schrieben haben soll. Es gibt mir einen Brief an
den Londoner Gesandten Murray, der mich gleich
in den Mittelpunkt der dortigen gebildeten Welt
setzen. Gutes Gott! Mich in den Mittelpunkt der
gebildeten Welt! Nehmen übrigens den Brief, das
wohl auf meinem Portefeuille Familienbrieve wird.

Hatte doktor Bowrit versprochen mir Ihn
in der Oper, wo er eine Loge gemieten hat, zu
besuchen, um bei Bekanntschaft seiner Frau zu
machen. Ich um 9 Uhr hin. Die Frau äußerst liebens-
würdig entgegen. Der Mann

des Generalstabes: le tour de Nesle ist die Geschichte eines gut aussehenden jungen Mannes, der hingerichtet wird, nachdem er zuvor die Königin, deren Liebhaber er ist, und die Zeichnung der Königin mit gewaltigen Sorgen, wie es die Leute auf uns ab sprechen. Man zeigt mir Frl. Hunter, ziemlich jung, wohlbeleibt, anmutig gekleidet, freundlich, französisch-bescheidenes Gesicht.

Meine eigene Begeisterung fing nach und nach an zu sinken, die letzten Akte der Oper machen auf uns wenigen Eindruck all das Rastameln. Nach dem Schlusse ging ich mit Doktor Julius, der uns verlassen war, in Café Frisch, wo wir noch einen Abtrunk gaben.

Dienstag 26ten Herzberg setzte mir hierher, mich in die Bibliothek abzuschreiben. Ich wartete bis 1 Uhr, kam nicht. Ginny kam zurückzusehen. Madame Lestiboudois setzte mir eine falsche Adresse gegeben, so war es nicht gegangen, als ich nun sicher in der rue de petits Augustins und somit am andern Ufer des Seine, nahezu vom Mittelpunkte des Orts war, bestieg ich den Jardin des plantes noch einmal zu besuchen, kam so der Kirche notre dame nahe und betrachtete mir sie wieder. Sie ist unleugbar schön, die Breite der Facade, sich bestehend gegen die Durchsichtigkeit jenes des Rathhauses in Köln ab, welch letztere ausgezeichnet ist durch Thürme und das Innere. Das Hauptschiff der notre dame will mir auf jetzt noch nicht gefallen, die 4 Nebenschiffe aber, wo dann die zwei äußersten sich um den Hauptaltar herumschlingen, machen einen wunderbaren Eindruck. Was mir an Herzlichkeit mangelt, ist das Ehrgeizige, Übermäßige, Barbarische der Säulen, Bänkchen und Altäre.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Auf der einzigen Straße gleich rechts, wenn man 3 oder 4 Minuten davon, die Lage des zu transportirenden Kindes machen einen widerlichen Eindruck.

Kommt man ins palais de justice und hat ich noch keine Gerichtssitzungen gesehen. Herrlicher Gebäude, die mittlere Halle wunderbar. Ging zuerst in die Criminal-Sitzungen. (oder ist es blos police correctionelle?) die war aber so voll, daß ich kaum in die Thür hinein kommt. Die concierge, huissier oder dergleichen, hat einen Platz zu verschaffen was nicht zu sehen. Es handelt sich um eine ärztliche Gewaltsthätigkeit. Eine Flinte und ein verdächtiges Bündel lagen als corpus delicti auf dem Tische, dem Richter. Links vom Richter der procureur du roi. Rechts die Schöffen, die ich aber vor Gedränge nicht sehen kann. Der Advokat war mittel- u. fein Mann. Er sprach gut. Der Schöffe, der angeklagte seiner Schulden durchgebracht, versprach sich eine Aufsicht zu thun. Er verfolgte eine Sache des öffentlichen Moral, sagte er, nach der Vorschrift.

Der Richter verfuhr in Fall ich kommt es aber über den Anstand mir wie Zudrängen gar nicht. Ich ging endlich in ein anderes Zimmer wo der Gedrängt geringer war, ich dasselbe auch sehr durch guten Platz fand. Dieses war aber auch der Gegenstand meines interesses. Es dient dazu einen Ex. zwei übel aussehende Kerle und zwei gewaltige Weibsbilder, in der Brust von Marktsoldaten getragen, besitzend, wovon die Angeklagten. Hier war der Richter aber mit seinem Amt an die Gesetzesvorschrift aber ziemlich schlapp, stotterend, sich selbst unterbrechend und verbessernd. Die Jury antwortete

zu JR 81819

sich, und der sie gar nicht wiederkommen wollte, ganz ist endlich doch. Mein gutes Glück führt mich durch die mittlere, ziemlich gedrängte Halle zur Abtheilung des Civilgerichts. Ich finde mir gleich Platz. Es wird eine Stunde verwarten, zwei Fälle abgethan, ehe man bei uns 10 Jahre gestörte Sache oder eine auch nicht abgethan, doch die Entscheidung nahe bevorsteht, obgleich noch einiges schwer. Die zweite Sache ist unterbrochen durch die Rede des zuletzt sprechenden Advokaten. Die erstere sehr genau, sagt er, der aber entfernte Umstände entscheiden die Sache.

Die Advokaten sprechen nicht alle gut, das ganze nimmt sich wörtlich aus, die sprechen Tabaks und Mode der Richter und Anwälde, die anständige Abweichung der Richter-Sitzen Man sieht um wie es sich handelt, das Publikum nicht aber auch den lebhaftesten Theil an der Prozedur, besonders die gemeinliche Gewicht zur Partie hat. Auch der niederste Stand, die ihr Gesellen und Mitstellen bestimmt, obgleich anständig und leise sich rekommen geben. Die jungen Schutzjungen mit blassen Angesicht traten ein, da Niemand gefunden, sondern nur Blick dem plaidierende Advokaten zu, und gingen dann eben so wenig wieder fort. Was für eine Belichtung muß das, welch der Journalistik ist die Bildung des Marktes haben, das gemeine Volk spricht aber auch so gut, gerziert nicht ist sagen das nur beiläufig ist die Marktgleichgesinnt muß, um eigentliche Pöbelsprache zu sagen.

Mittags mit Brent der Mary zu Tisch bestellt. Kostenfreie Küche. Interessirt mich nicht sehr, Geschichte aber auch die 2 Frazier Kappe, aber so viel filet de boeuf, ein Frazier turbot, 1 Poulet

II 86
1

mit Salat und zwei Portionen Pudding, ich weiß leider nicht ganz genau gekostet was, endlich zwei Flaschen Eglebly, 25 Francs.

Abends die Musik, die gewöhnlich nicht mehr dürftig ist, im Theater Odeon zum Beschluß einer Aktrice spielt in Fischer Finanz. Denn um ½9 Uhr aber zuerst, um nur Mlle Maisons auf d. Violoncellopromenaden (Accordéon) noch jüngst spielen zu hören, dann sang sie Gesang abscheulich zwei Romanzen.

Hierauf Mlle Mars in der gegenüber impossible, hat meine Erwartungen nicht erreicht. Mme Cows in ihrer guten Zeit was mir lieber. Übrigens will mir weh, daß da d. haute comedie gehen, nicht recht wie. d. Franzosen ist in allen Künsten nur die Nachgeahmte, wo sich unbekümmert seine Natur überläßt, wie ihr einmal das Wort Kunst in der Brust steigt, macht es die wunderlichsten Schnörkel. Mlle Mars gilt für bewunderungswürdig und herrlich alles was ist. Man glaubt fleißig hüten zu müssen und man gerät in Lerm. Denn wie eine der d. Lust und geist. übergeht kann man da niemals kein Urtheil fällen, weil Mimik und Umgebung ziemlich langweilig.

Mlle Mars dagegen ist gut in Valerie, weil sie nur gebraucht ist. Die Rezzia jüngst so gut, warm, rührend, hinreißend, liebend wieder. Das Folgende nach Voltaire Alzenbus dagegen, schwach, und sie gab fast unter der Aufgabe.

Zu Nessel'sagen gewöhnen wir uns nur einer Stimme an den Arist, es ist gegen Verbotsen d. die Schilderung, die Zwick wird, fing ihr Auge mit Nessieurs an, für deutscher Aniegen fielen sie kräftiger wieder drücks.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Mittwoch den 27ten April hatte endlich die Wohnung hier erhalten, ging heute Abend 4½ zu ihm. Alte Bergen Nr. 3. Als ich schellte, öffnete mir ein hübscher, junger Mann in Schlafrock, der mir wie einem alten Bekannten die Hand reichte. Es war Heine selbst, der mich für den Markis de Custine hielt. Er zeigte großen Freund als ich mich nannte und führte mich in seine volle Wirthschaft hinein. Volle Wirthschaft. Denn er wohnt da in einem jener kleinstmöglichen Räuber mit einem oder zwei Gemächern, dem zwei wenn aber der, die in der Letzten hineingestoßen, und der dann so nie eine, aber nicht zu hübsche, als seine petite bezeichnete. Er selbst sieht aber auch wie die Lebensluft aus, mit seiner breiten Nasen, wie die Lebensluft eben. Macht mir einen sehr angenehmen Eindruck dem mir ist der Dichter aus der Zeit, wo er die Ausübung dessen was man soll, liebt.

Wir kamen gleich in die Literatur, Freunde und in unsern Neigungen und Abneigungen ziemlich in demselben Wege und ich entdeckte mich bei seinen Neigungen bei einer deutschen Literatur gefunden Manchesterstern zu finden. Es scheint durch die Bundestagsbeschlüsse sehr ~~gewa~~ alterirt zu sein, aber er nimmt dem Geschick es die abgeschmackte Verfolgung. Von Alter, Liberalismus will er durchaus nichts wissen und sprach mit Verachtung von den deutschen Refugiés. Mit Börne sprach er schlecht. Entlegt sich, das dieser ihn seinen Freund ausgegeben, was er gewesen. Ging nach einer Stunde, herzlich entlassen.

Es Regen hatte mich heute gestimmt. Ging zu Bernays um mit ihm in die Heidelberger zu gehen, wofür Mary Stuart mir Billett gebracht hatte. Endlich gelesen. Die Notwendigkeit, mich wenigstens

verständlich machen zu können, benützt eine deutlich eine Lücke was erstaunt mich das erstemal Zeiten zu finden.

Angekommen in Strömen. Wir benützen endlich einen heiteren Augenblick und gehen mit Eingeborenen, nach Bewandt Gewerbefleiß zu Fuß.

Der Charakter der Stadt hier weniger schön als der der Deputirten, obwohl hier reicher. Billig wie wo die Einrichtung älter ist. Eleganter Bau und Geschäftsleben. Nett der Bäume Anpflanzung, die älteren bis zum Gipfel beschnitten und dann abstehend zu der neuen Gestalt blühen. Eleganz Lebensweise der Bewohner, geistreicher Gesang, lebhafter Verkehr, heiteres Treiben. Die Stadt liegt eben an seinen Brust eine Stunde ab, die die ganze Welt bewegt, die übrigen Bäume gewinnen sich nicht, mehr sie rosa und pistazien über ist lustig, der Fluß gewinnt d'Angers entwickelt, in ruhigen Formen als in der Deputirtenkammer. Der Tag ~~entwickelt~~ flüchtig. Das was mich mehr anzuziehen. Trennt schlich schon, ich was mehr Bewen, ich so ging wie um ½ 5 Uhr.

Als wir in den Hof kamen gab der Wagen in Strömen. Die Mitte der Straßen glich aber so sehr Wildströmen, Kreuz, die Leute auf Dächern die Verbindung herstellen und Schaumend die durchgehende um eine Begütung ansprechen, Nimmer fort, Nimmer zahlt, Strenglich, Wagen, Albriolat. Der Übergang über die Brücke kann mir viel ärgeres gewesen sein.

Endlich nach Hause. Gieß mich um - Mittags zu Mr. well, die Gesellschaft war angenehm überraschend, mich zum erstenmal wirklich zu finden, Liebenswürdigkeit sehr gut. Angenehmer Unterhaltung bis 9 Uhr.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu Z.N. 81819

hatte das Versprechen den Abend dort zuzubringen, die ich bei Mittagessen erblicken mußte. Herr Böhm nicht mehr da. Hilles, der Klavier-spieler. Musik, besonders Preisler Fortepiano Spiel. Gesang. Jean Paul, die Frauen sind gegen ihn. Es war lieber als sie besuchten mich bei Tag. Gegen 12 Uhr nach Hause.

Donnerstag 28 April. Ganz frisch auf, weil ich mir einbildete, es sey Feiertag in der Bibliothek. Hab Donnerstag mit Dienstag verwechselt. Übrigens reicht es mir allein die Stadt, Leute und das Sehen recht gut allein zu machen. Geht in die Stadt Louis le Grand, um das Billet in die Augustinerkirche zu bestellen, dann zur rue St Honoré zu die Fort St. Jean kleine Aufgabe, Herr allein auf, aber keinen Beisatz. Sa l'ar voulu George Dandin: dann die rue St Honoré entlang. marché des Innocents, Rey nimmt St Eustache. besonders bildsäule Colberts am Hauptaltar-Eingang. St Roch. Scheint die beste der Kirchen zu seyn. Das wenigstens eine Messe da, weil mir bis jetzt noch nicht vorgekommen. Viele Gebrüder in der Kirche. Endlich zu Brandt. Zwei Stunden mit ihm englisch gelesen. Gab die Hoffnung auf. Was Sie das für eine barbarische Sprache, Ausspruch und Buchstaben, nur aus Worten bestehend, gleich der Chinesischen. Fühlte mich ungeheuer angestrengt.

Ginger ein wenig in die Stadt fort: Müßte mir die Hemden bestellen, Brennos abgleichen. Nach seinem Beispiel der Sparsamkeit hieß er mich zu einem Friseur für 10 Sous, der außerordentlich von Bezahlung ist wie seinen ersten praktischen Versuch machte. Es sind nur nicht alle die Haare auf

WIENER STADTBIBLIOTHEK

II 86

den Kopf und eine kleine Liebesnot den ebenso
schwer kurzen und langen Haaren, daß ich endlich
zu einem Kopfschmuck und den Tag meiner Ge-
burt benutzte. Hierauf ins Theater wagen
wird zu einem wechselnden Vergnügen, wo ich
nicht gut sehen als die Bühne, die ich, durchschaue,
und meinem Hunger zuletzt mit Käse, Tilleto,
das mir noch jetzt im Magen liegt.

Abends allein in die opera comique. Fand
keinen Platz in Parterre, mußte eine stalle
d'orchestre zu 6 Francs nehmen. Erstes Stück
die zwei Vorlesungen, die zu gleicher Zeit mit den
Herzogtümern zu gehellen aufgehört haben. Hierauf
die niederträchtigste Vorstellung, die beiden Menschen
hielten ~~wirklich einmal ehrlich~~ alles ob sie aus Kinder
der Langeweile keine Oper verschrieben wären,
und sangen wie die dienstmädchen ~~kein~~ bei der
Wäsche. Es mimmt mich neu daß der Gilbertanzel
und Feuerwerkstorm verdrießlich sehen. Die neuen soll
Eher hat nur keine Idee, die texter wie es den
textbuchschreibern zustehen, und spielen als ob es eine komische
Oper daß die Musik nie Oper wäre.

Ich war schon in bestem Gefühl als mich die Ouver-
türe des zweiten Stückes, ~~[illegible]~~ Pierres
Oper in zwei Aufzügen, Musik des Grafen Auberts.
Von zweite Vorstellung heute war Ouvertüre schön
kam mir, so viel ich davon verstehe, gut gearbeitet
vor. So ging es dann recht lobenswerth fort. Leider
hatte sich meines Vaters einmal zu dem ich eigen-
tümlichen Zwischenfall geneigt, und da das Duet
ich weiß nicht ob zwei zu einstimmig, oder wirklich lang-
weilig ist, so übersprang ich dieses in seinen Vorgängen

Der erste Akt ist aber wieder so wie selbst Lucia, fängt
mit einem sehr guten, und der zweite Akt, den ich ganz
versäumte, gefiel mir Theils sehr gut, Theils fand ich
ihn ausgezeichnet. Mlle Jenny Colon, deren zweites
Debüt wäre, spielt sehr = und singt vortrefflich. Sie ist jüngst
fast aber Neigung zur Emborgoind, wie ihre in der folge
spielen kann. Die beiden Tenore Tamberlik und Lodovici
sind die komische Oper vorzüglich. Der einen Bass war
nicht zu hören, er machte den Dorfpfarrer, dieselbe
etwas der Art gewesen sey. Es spielte aber recht
brav. Die Chöre gingen viel besser als bei der
ersten Oper, jedoch bei schwierigen Stellen ohne Genauig-
keit. Das Orchester ist ausgezeichnet, immer gut. Vor-
züglich Hörner und Violinen. Um 11 Uhr vorey heraus.

Freitag 29ten Mein Geschenk ist entwendet worden,
aber es hat ihr Bedeuten, daß ich einige fein
wahrscheinlich gütigen Anerbietungen mich anzuwenden
konnte. Es hat sein Bestreben mich in die Bibliothek
zu führen, nach gegolten. Ging dieses heute allein
das Gebäude, zur Seite der äußeren Anschreibe
geräumig artig. Der innere freundlich, schön; der
Hof in Quadrat. Die Bücherstelle nicht weniger als
imposant oder prächtig. Mit dem Diener um sich
gar nicht zu begreifen. Die Einbände, mit Lust, als
Nebensache behandelt, häufig schmutzig, immer ge-
wöhnlich. Die Bücher nach Materien geordnet. Gleich
beim Eingange Voltaire's Bildniß an Tag, dieses
Augenbrand der geistigen Welt, oder Robespierre's Ent-
wurfe, dieses Guillotine verjüngten Ausgeburt und
Abscheugebäude. Man hat es mit Recht in einem Impro-
visatorstil gestellt, denn es hat die Welt bezaubert
und genarrt, der nichtswürdigste Mensch aller Zeiten
es ist jetzt in Frankreich begraben, und heute sonst

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Werke 16 10 [illegible] der Sinne, aber es war der Klang,
der die Seele entzückt in die Tiefen jener Sehnsucht
taucht, [illegible] allerhöchsten Geistesmacht. Sie [illegible] mit
[illegible] großen Stimmen. Die [illegible] Entzücken
des Genusses [illegible] die Sehnsucht. Viel mögen das
für Narrheiten sein: Ich bemerke mich ganz wie der
[illegible] Reisende, der mir gleich des Voyageurs
beschreibt eine Begebenheit, ohne mich um
irgend etwas näher zu bekümmern. Theils, liest man
[illegible] überall, theils verstehe ich nicht, theils fehlt
es mir an Zeit etwas zu approfondiren. Nun
einmal hatte Herz's Musik ich auch, da sie deutsch
so freundlich umklingt. Ich fürchte weiter hinein-
gezogen zu werden, als die Umstände nöthig machen.
Göthe's Liederspiel, möchte ich deutsch der Poesie
und den allgemein Menschlichen fast nicht betreiben.

Die Minnen in interessanten Briefen und Gleichen
der allgemeinen Bestimmung sind gegeben, Übersetzungen
die Einwirkung verständlich, daß man oft sich
in Geheimnisse ohne Anfang, die Viele durchwandelt
und bestehen und wie man [illegible] sich. Tyrtäische
Minnen, [illegible] Stimmungen. In einem eigenen Liede
zu einem [illegible] der Schwierigkeit der Schwerkraft
Poesie in den Himmel heben diese Geister der alten
Welt, ihre Schönheiten übertragen. Innerhalb
[illegible] Ich bin der Meinung daß man bei kurzen
Anstellen gleich der Poesie Leichtigkeit und Schönheit
[illegible] will, wenn man mich so
[illegible] soll. Das gehört nun für mich zu
in Stoff allen [illegible] und allen Kunstwerken mit
Ausnahme des Theaters. Sie würde mich tod der Sie
[illegible] müssen, wenn ich das auch noch mitmachen
[illegible] Ich bleibe ohnehin [illegible]. Mein Unterleib ist [illegible]
und mein Kopf mir viel gesundlicher.

Inv. Nr 81819

14.

Mit Freude empfing ich gestern die Mutter. Sie war sehr erfreut mit mir. Heute schien es mir unter den Lieder ein. Dann die Kirche Saint Pélagie besucht. Nach Notre-Dame die schönste Kirche in Paris. Die Fenster prächtig, ohne Worte schön zu sagen. Die doppelt übereinander gestellten Brücken waren mir neu gefallen. Das Innere wunderschön. Nicht ist geschehen, als auf Brücken von außen einen Gebäude immer Fähnlein folgen zu sehen. Die der St. Pélagie ob sind den 16 schönen Kapitälern, so schlank bei aller Zierlichkeit, daß sie den Eindruck nicht entziehen. Alle Wände mit Bildern gegriert. Die Fenster bemalt fast mittelmäßig, bis auf einen N. Doch während einer Fest darstellend, mit herrlich ernsthaftigen Zeichnung u. äußerstaunender Verehrung der Engelgestalten, aber eben billigen auf diesen letzteren Grunde, und weil sonst zum Zusammenstellen, Hoffnungslosen erzeugend.

Abends mit Freund zum Moreau, weil wir abend in die Oper gehen wollten, wird in eine wohlfeile und schlecht gespielt in de passage de l'opéra. Die Brüder wollten ins Theater, mußten daher sich um 6 Uhr sich entfernen. Wir hatte Morgenbrot einer stalle im Augenblicke der ersten Loge gegeben mir blieb diese ein halbe Stunde, dann aber. Und ganzen Tag gewinnig hatt gemacht was und ich d. in Fenster nach anstellen konnte, ging ich in ein café und las Zeitungen. Endlich ins Theater, fand meine frühere Meinung bestätigt. Die Schule des ersten Akts lieg im Dunkel. Die verwickelten Lustspiel. Jetzt gar und der zu viel Tanz machen und die Musik unmöglich zu folgen. Im zweiten Akt hatte sich gut Musik

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Π 86 n

mehrere besser, sie würde aber auch gemischt. Der Anfang wenigstens hat Gelegenheit, daran kommt viel ein Duett Romeo's, wie in vorter Aufzuge. Der Letzte Akt beginnt mit einer sehr guten Ehre, nimmt dann etwas ab, erhebt sich aber sehr in dem Duett zwischen Valentino und Mercutio. Gegen den Schluß kommt wieder mehr gewöhnliche Theaterschreiberei. Ich erinnere mich aber, daß es mir das erstemal gefiel. Von nun an ist die Musik vorzüglich gearbeitet. Man bemerkt das etwas spärlichen gehaltene melodischer Element weniger, da die Situationen werden so gut durchgeführt, daß Aufmerksamkeit nur hierhin gegen den Schluß, die in Romeo's Munde sich etwas abgeschwächt und nimmt. Übrigens, die Dinge mögen noch mehrere Geschmacks. Vorher mit seinem Gore uns angenommen, aber hinzugefügt bestätigt allerdings musikalisch, die andern liegende Romeo-Duetten. Einzelnes, z. B. den Gesang 4. Vorhal gibt, blinkt, wird aber sehr bekehrt. Blinkt es auf der Aufführung. Man glaubt statt alles Vorhalts immer ein unreines E zu hören mit widerlicher Dissonanz hervorgestoßen. Tacht Nina ein vorzüglich dargestellt. Aber es klingt bei allen als ob man ein Violin-Stück mit einer Bratsche spielte. Leise, unterdrückt, klangvoll. Ich glaube von einer fehlt, Lange, man würde es auf sehr merken, ob sie so Romeo's die dazu gehört nur heute wenigen. Bei aller Lieblichkeit, je Gebrüchtigkeit, ist sie doch die hübsche Gesangbrunn [illegible] Schlagen und Wellen des Herzens. Die und Mitt Flaugüte, der Herz, Kelle Nimm mit Pasten A: Alberg, die Kraus der Allen Mitt Fulcon, die ich, mit Ausnahme e gewisse Gleichmäßigkeit, dem Letzten der die Partie stellte und ich

in einem Herzen jemals gefiel. Ihre Gestalt hat den Preis, ihr Geist den Gestalt nirgend hinderlich. Dabei der reinste Fleiß, eine Hingebung, um der Not Anstrengung auch zu gebrauchen.

Wenn ich die Hugenotten mit der Lage der Zeiten vergleichen sollte, so hat letztere, unsere schwere Hingebung, darin aber nichts was sich so hoch und gleiche Höhe erhielte als die zwei, oder wenn man will die drei letzten Akte der Hugenotten.

<u>Donnerstag 30 April</u> Heute gemach ein Morgen, der ich diese wunderlich Reise antrat. Ich nenne sie wunderlich, denn, was war ich Zweck? Zu sehen? Ich hatte Zerstreuung? Zerstreut wäre ich wohl genug. Wenn ihr Zweck aber Belehrung, Festung, Gemüthsruhe gewesen wäre, so bin ich leider so weit entfernt als der ich bin heute abgeing. Indeß, billig kommt die Wirkung, wie bei den beiden, Entfernung.

Es ist entsetzlich kalt, kaum genügt mein Gepäck, mich warm zu halten. Es fängt an zu schneien, es wird lich schneit durch. Gegen 10 Uhr zu brennt die Sonne viel heftig. Die Zunge fängt an sich etwas zu gewöhnen. Wir bestehlen, einige Schmutzigkeiten wegzuschaffen. Kaum auf der Gasse, beginnt es heftig zu schneien. Oh, la belle France, wo ist das?

Wir treiben uns in bedrückten Gängen, Festlegen Frauen bis zu Abendzeit. Endlich hat sich mir der Platz wieder in eine Kutsche zu schlagen, wo man für 32 sous schreit. Letzte es lag darin, daß wir zu einem unerklärlichen Extrazuge gehen. Ich bin keineswegs froh bald wieder den Platz wo zu können. Platz gesehen habe ich. Es kommen zu können bewegt wir Jahre und Monate, einmal in Gesellschaften mag

ich mich entmuthigen, wie ich überhaupt kränken bin, und mich dabei geniert. Hätte ich meinen Brief an die Rothschild früher abgegeben, so wäre ein heutiger Einladungen kaum zu vermeiden, jetzt konnte ich früher loszukommen oft es eigentlich losgeht. In London kann ich niemand die alle ich eigentlich haben wie mich gestellt. Mein Gesandter dort, den Brief den mir der hiesige Rothschild an den dortigen mitgeben soll, weist ich nicht ab. Für zwei Claire Fenstergläser, die ich hier den Fall der Noth bei mir habe, will ich aber mich in Fall der Noth bedienen. Was so bin ich mein eigenes Herr, so lieb und gut die Neuwell sind, so hat mich ihr Hand doch der hiesigen Aufenthalt verleidet. Ich verliere alle Haltung und Sicherheit, wenn ich üble Stimmungen nicht mit mir allein abmachen kann, sondern mich andern gegenüber genieren muß. Vor allem. Durch das, gewöhnlich heftigste Streben meine Stimmung zu verbergen, zu überwinden, die Andern nicht bemerken lassen zu lassen.

Als wir aber im café français, ging gut bei sylbigten Weine. Barnett wollte mich für den Abend zum Thee, ich bestimmte aber ins Theater zu gehen, das für mich dem doch ein Hauptzweck ist. Vielleicht überwinde ich dadurch meinen Widerwillen dagegen in Bonn auf zu Hause und Freunden. Die Semel sollte es im palais royal, wo die Königin und Orleans spielen, da das Ding erst um 8 Uhr anfängt, trank ich eine Tasse Kaffee im café de la regence den Zeitvertreibstorte der guten Regierungsfreund aber keine einzige Partie.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Zu JN 81819

die Zugänge zum Theater gedrängt voll. Mußte Gewand nehmen und kam endlich gegen ½ 9 Uhr in meine Loge.

Esther à St Cyr, ein mittelmäßiges Stück. Alcide Tousez spielt einen alten Herzog sehr gut. Die Tochter Romieux war auf Rosenfeuer. Aber so einfältig und widrig als es. Mlle Theodore als Gouvernante recht gut. Aber so ein hl. Octave, dabei ein bildschöner Mensch.

Hierauf la marquise de Pretintaille, was eigentlich jetzt der Zeitgeist durch Theater ist. Die Verspottung des alten Adels, des Costüms der Zeit Ludwig XV tout bis zur Abgeschmacktheit und in diese Gemeinheit völlig versetzen. Die Eitelkeit sich auf die Manen Entrichs in der Hundskomödie, wo man den ersten 16 Akten stört es nicht mehr. Levassor der Herzog als schwindsüchtiger zoné, dann als ein Greis, in rothen Chevaulegers Uniform, die Hände Pistolen in Gesicht, das es nie verläugnet bis auf Fad. Achard als Jean Gribet der einen Portraitmaler, der das nur beim Vorstellung hat: der höchste Ernst auf ganz schwere Augen und oben blos Augenbrauen in ein weitgegründeten Stützgemälde wirft sich gewichtig und die altmodischste Kleidung, als ob er nie ein anderes getragen hätte, dabei sein Spiel, jede seine Bewegung so nach seiner Rolle, der lächerlichen Zeit und der heutigen Empfindung, daß man nur staunen kann. Aber es ist unendlich alles für. Es muß viel weniger gut die Eitelkeit als Lächerlichkeit. Und die Aufgabe, der Liebling des Publikums des Palais royal zu treffen, so gefällig sein wie mir. Man kann es Spiel nur loben. Es weiß die Momente so regelrecht zu benutzen, aber das mir hat sie nur verletzend

N 86 o

Gemüthlichkeit. Es ist ein belebtes Durcheinander der Lustigkeit und Ernst, die mich anwiedert. Damit stimmt auch das fortwährende Hineingehen ihrer, auf übelen Zeug überein. Es war immer eine junge Schauspielerin auf den Wiener Vorstadttheatern und die mit ihr Verehrer nennt, alles Groll, oder Hof oder Gram. Nun spielt sie dasselbe unendlichemal hier vor. Allein singt sie ganz gut, mit Spuren von Schule; die nigerlichen Kunststücke aber gelland, gröbelmäßig, widrig.

Das dritte Stück da falle der Cocher recht sichtlich für Mlle Lina, äußerst gut, liebenswürdig, daß sich sie recht gut und, einzeln, die schmeichelnden Rückhaus wie an dramatischen. Der Hauptschwerpunkt ist Stückl wegen seine deutsche Schmerzlichkeit, die hier Wort fremdartig trotzt. Ihre Anmutung ist deutsche Sprache aber durch die Worte Wert ich das? und Nie bestätigt. Daß sie sich wegen wie ein Thier als ein Mensch benimmt, trotzt sich von selbst.

Es Colonel ist Stückl seinem Auftreten seine Rolle nicht sonderlich memorirt zu haben. Ihn wollte er Stücken loswerfen, als er glücklicherweise abzugehen hat. Unter Hindes Aufsicht ging es hier ein am Schnürchen. Um ½ auf 12 Uhr nach Hause.

Sonntag 1ten Mai. Sollte ein großes Tag sein, als 1te Mai und als Namenstag des Königs, das soll glänzend gefeiert werden sollte, und trotz die Vorbereitungen schon seit 4 Wochen getroffen worden. Aber schon seit ein paar Tagen ist es ungeheuer kalt, und heute droht es zu regnen.

Manz kommt der Verabredung gemäß mit abzuholen. Wir gehen zu Barend. Es war noch zu früh für heute, die erst um ½ 7 Uhr offen und bis dahin fortwährend auf den Beinen bleiben wollten.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Endlich um ½ 2 Uhr nachmittags wir und auf. Auf dem Tanzsaal wir kamen aus dem Hause, als ein ungeheures Gedränge und Zudrängen. Das wird selbst Mond konnte nicht der neuen Erscheinung und wir gingen durch die Tuilerien Garten, in ihm 3 Fenster eines prächtigen Feuerwerks – Angesichts wir in Embryo – vorüber in die Champs Elysées, deren Alleen hingen alles, der der einen Seite zum königlichen Schloß, der der andern zum Ufer der Seine der Neuilly führend, mit der Aussicht auf beide, durch Zusammenhängende Festons sehr geradezu Zeichnungen erleuchtet waren, so daß der Ufer der Neuilly, der ganz mit Lampen und Feuerwerk Gestellen bedeckt stand, einem zauberischen Schlosse im Augenblicke erhoben mußte.

Trotz des Regens, der nie ganz aufhörte und der Zeit zu Zeit goß, wimmelt es von Menschen, obgleich wie man mir sagte nur der fünfte Theil der vorigen Anzahl. Unter den Bäumen auf verschiedenen Stellen Wachtfeuer, die abwechselnd spielen, oder auch unter ihr der Bäume wurde es zu einem ein Zweigetanzplatz bereiten können. Obstbäume, Getränkebäume, Fleisch- und Wurstbraten, die ich Genügend in mir Mund Geschlicht hier einzuhalten, nicht unbegreiflich den Bäume überlieferten. Der einen solchen Braten stand mit Vergnügen bei, schmutzig, zerlumpt in transitorischen Betrachtung der allgemeinen Freude, die ich Mieux selbst aus der Mittheilung eines Wachtfeuers selbst in den Tuilerien zu Stimmungsfest mit der Worten der Gesetzgebungsfest der Welt ich die Ohren dem. Ich weiß aber nicht ob die Worte seine Betrachtung christlich und ob Agnostikus war. Denn als wir ihn an jenes

Bonbons schmeckten, was seine rasche Bewegung, mit
dem Geschenke fortzugehen, und sein kurzes Bedenken
zu zweifeln und sollte seinen Anteil aus der Glücks-
tasche, das ein so oft in so viele nie Fleischtopf was
Ja allen Bruder Geschwei der Lotterie - und Glücks
spielen Unterwegens, bei dessen man den Bankrott
bis zur silbernen Uhr gewinnen, und bei der
andern Seite, wie etwas leichter, auch wieder bis
zur silbernen oder goldenen Uhr verlieren
kann. Ein Unzahl ist diese Lotterie, die nicht
den Schreibschreiber die Hauptlust der gemeinen
Spieler ausmachen. Geschieht nicht mit Aerbeiten
doch auch - mitten in Gedränge - mit Fuhrwerk;
wenigstens knallt das Gewerk wie ein, blaset, ein
Schreiber gibt fünfzig ein ohne Schwierigkeit gemeldet
Rosset zu Pferd ab, oder man schießt auf kleine
Zyklopiger. Keine der tausend und tausend
goldy kleinen Schießstätten, hat eine Augenblick
lang, für andere sich eine Spiegel aufgestellt,
auch den man mit einer übergestülpten gestickten
Maske traurig, als blind, bald geht und ich ab
zustehen versucht. Selten gelingt. das Gelingen
ist groß. Oft spricht ein Kreis Zuschauer ein Klatschen
d. Wie gesagt fingt. Es ist ein Rat blindekuh
spiel, wobei sein mit verbundenen Augen einen
andern zu fangen sucht. Die Umstehende schreien
dabei aus vollem Halse: à droite, à gauche!
zu zappeln des Vergnügen. Ja einige der Viel
umherschlagen, sich sucht der wirkte Zuschauer lang
nach sich zu tragen ist, Lachgrunsch zu gro
sollten. Viel geringer angezogen als die Gleichen be
und, sich aber tausendmal anständiger benommen. Ich
das ist schon, das nicht so gelung - sündige Weiber

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu Nr 81819

sondern Kontortänze getanzt werden, die mit
der Aufbauung, Feuer und Kostüm die Begeisterung
bezwecken und die Zuschauenden zu einer Art
Aufstand nötigen.

Endlich das Hauptvergnügen: spectacle gratis.
Zwei gewaltige, fürchterlich schwarze Theater,
in der Entfernung von ein paar hundert Schritten einander gegen-
über aufgeschlagen, in denen nur bei Tage und ab-
wechselnd so gespielt wird, daß ein Theater bei
einem sinkt, es bei dem andern aufsteigt, die Zuschauer
in Zwischenräumen, ungeduldig, glücklich, aufjubelnd
sich in seligen Begeisterungen nur vergessen und hinter-
wärts, je nachdem sie oder eben die andere
Lust sich anbietet, die Stücke ein natürlich à grand
spectacle. Auf einer Seite Franzosen und Spanier
die endlos fechten und feuern. Dazwischen wie Schwerter,
wenn man natürlich kein Wort versteht. Auf
einem Theater beschäftigen sich hauptsächlich mit den
Spanier und Algier. Juliane in Wilde
Leiden Gefangene. Dazwischen wegen es auch
sehr viel Zuschauer in Schauspieler, welche letzteres
durch nichts geschützt sind. Die Zuschauer spielen mit,
indem sie laut auffschreien, ihre Handschuhe
dem Theater zur Zeitvertreib zuwerfen und sich
über ihr Tun und Heldenthaten erfreuen, dabei
mit ihr Gedränge oder ihr Unfähigkeit. Die Franzosen
genießt ohne Bedenken, läßt sich aber auch aber so
gutwillig wieder gewinnen. Nicht wird übel genommen
als die Absicht zu belästigen. Ich habe keinen Mord
bemerken, keine Unsittlichkeit gesehen und obschon durch
zu Spectakel aufgeschwemmt hatten zu Ehrung d. Übrigen
die Aufsicht bemerken, hielt man zwei Stunden à bas
les paradis, aber lachend ausgesprochen. Die Türken

WIENER STADTBIBLIOTHEK
II 86
1

Freude hier der sich gestellen nicht zu sehen, weil die
Vorstehende dey nur der ihrem Angesicht Gebrauch
machten. &c

Zwischen beide Zweigen ein mat de cocagne.
Ein ungeheuer fettes tannenes Baum, mit Ochsen,
eine silberne Tasse &c. 36 Ellen hoch, auf dem man
zwey Jungen kleinen Knaben. Der Eine fette sich fest
nicht ausgezogen. Alle fetten Stücke mit Speck ob
dabei angenagen mit denen sie während des Klimmens
die Hände wenig zu reinigen suchten. Aber der Knaben
fette die Gliedt des Baumes herabgeroll. Einer
brachte es höher als auf die Hälfte. Nun stromt
der Knaben wird der ganzen. Es fielt und sehr nimmer
Protestanten und die Wesen in Omnibus nach Hause
gebogen, und wiederum angegangen, denn es war zu glich
unerträglich hell. Nun wurde es mir noch zu gefallen.
Der Mayor wollte auch mir noch gefragen.
Zuletzt nach die drey berühmte Stunde des Mittag
mahl, 6 Uhr, um welche Zeit die Ältesten Neuvelle
und bei den frères provençaux versammelten.
Vortrefflich diner. Potage, filet de bœuf, ragout,
morue à la maître d'hôtel, homard, meringue
à la glace, und was ich noch alles. Die Austern
in ihrer höchsten Ausbildung. Trauben der ersten
Feinheit, die unteren Hunderten und Tausenden unbekannt
bleibt. Vortrefflicher Dessert. Dann a flacht
Chably 5 francs die Pfl. Nach Tisch in Theater
die Eröffnung angesehen. Amusant mir weil sehr
müdes angefallen, eben als die ersten Acteurs
des Feuerwerks auf dem Platze Louis XV platzten.
Ich mit Mühe in dem Theater. Dieser eben noch die
letzte prächtige Parade und unseren echappées zu
zweifelnden dreifachen Acteurs, bei dem besonders
die letzte einen feuerspeienden Berge glich, der sich

in ein Zimmer neben der Brücke aufstieß. Damit die französische Schildwache nicht fehl, entwickelte sich der alte Herr sich zum Gehen wendete, wie neue Heuchelei, die mit einem Kanonenschlag alles endete. Das Publikum war in bester Laune, obschon die beabsichtigte Beleuchtung gänzlich zu Wasser wurde, namentlich da der größten Theil der Menge unentzündet blieben, ausgenommen Schicksal nur die Gasthöfe, entzündeten, als z. B. am Hotel de France. Ministerium. Auch die alte Zellergarde hatte beleuchtet. Die übrige Einwohnerschaft, folgte sich in keine Unkosten, auch fiel Niemand ein, die Lustbarkeit auf dessen Gebot und Begehren zu beziehen. Kein einziges vivat oder dergleichen ist zu hören, obschon der Louis Philippe wirklich lieber, die Freiheitsbaum will aber wie alles andere heute und liegt nicht den Leyen gestiert sein. Bei gutem Wetter wäre es vielleicht anders gewesen.

Unbeschreiben, unaussprechlich Menschen, die sich auch die Straßen nach heute füllen. Zuschauer. Platz und Gesten öde. Die Tambours ist gab es Abschied gehen nach heute. Heute um ½ 10 Uhr klingelnd die Glocke in meinem Rücken angekommen, die nach etwas Hülfe ist alle die Straßen.

Montag 2ten Mai. Schlecht Wetter zugebracht. Mein Bette blieb fast und die Glieder steifen. Dazu, obschon es mich sonderlich viel gegessen, musste das unbeschreiblich Homard den Magen beschweren. Hülfe Abend Thee die Leute wohnen sollen, die wie Mang riech. Wählt mich schließlich unsere, die Unbeschreiblichkeit bezog sich wieder deutlich auf den Magen. Es war drückend und dröhnend. Schon begann mir angst zu werden, da erhielt sich die Nacht, und es fand wieder, der

er die Thür f. besprechen kann, durch Fenster
der Abzug. Ein Ding das mir soll zwanzig
Jahren nicht geschehen. Gleich darauf ein Gefühl
der Wohlbehagen. Die Glieder wurden ruhiger sich.
der Schlaf stellt sich ein.

Am Morgen nach unsere herrlich ruhig ruhigen.
Schlafen Aufstehen getrunken. Unerträglich Kälte.
Man bringt mir die Rechnung für. das drittletzten
Monats. Endlich sind wir so schwarzel geschrieben als
das Hotel des princes, obschon 26 ex schwarzel Geld
für 1½ Stuben Aufstehen mit Brod ohne alle Getränke,
nicht gerade wohlfeil sind.

Ich beurtheile um das englische fortzusetzen.
Endlich kommt ein Comte tel et tel, der sich aber auf
verschiedene mey London zu gehen, und der sich bei Brunds
über allerlei Stelle erfragen will. Gedrucks hüten
über ein mey Konstantinopel zu reisen, obwohl
sich dort meine Aldenste auf, da es ihr wohl an
Frauenzimmer fehlen mag. Unter Lokzin gestörs.
Es ist dem Ehr. d. Begleit Brunds auf die Pest.
die Bonnes kommt etwas fraglich. Wir gehen durch
einige Gassen. Es verrieth in mir ein Zweifel,
ob ich mich der Neuwell für diesen Mittag einge-
laden sey. Ich geh fort den Cabinetten zu fragen.
Während ich mit diesem Spruch, erkennt man in
Nebenzimmer meine Stimme. Neuwell de Vatos
kommt Gerennt. Ich muß hinein. Die Einladung bestätigt
und wiederholt. Die Leute meinen es gut und ich
fand sie liebenswürdig, aber meine Freiheit war
und unendlichgewohnt Liebe. Auf einen Augenblick
mey Geräusch. Um 6 Uhr zu Tische. Das Fenster
zu einem interessanten Fremden Bat Zimmer
vergnügt, aber die jämmerlich Kälte hindert jed

zu Tr. 81819

zweckmäßige Benützung. Was mit den 3 Novellen allein für Effekte. Verschwelgen, und doch gut.

Abend in die grosse Oper. Le philtre. Hier wie, daß ich zur Strafe meiner Sünden einen solchen Gräuel beizuwohnen muß. Die Musik noch nichtig, in Allem nicht besser und nicht schlechter als sonst, die nichtigen Tonbilder, daß ich nicht Quintilianer wegen, mögen sich noch gut, nur bei den Pflanzen, die sie liebt, und der Amme ist, metaphorisch, kein Ton, ist, zeigt sich das unmöglichste, einige Gedanken als Grundlage ihrer Methode. Schrecklich aber die Räume, die zeigt sich als ein dramatisches Ding d.h. ein solches das die musikalischen Zwecke der Darstellung der Dichtung in untergeordnet, für sie sichtlich dienen ist. Ihre Arbeit ist ein Theil ihrer Pflicht. Die komische Rolle mehr die eigentlichen Zwecke mit ihrer Stimme. Ich glaubte jedesmal daß Ohr zu müssen. Letztens geht der Bauerbursche mit einer Harmonika, die mit einerlei, daß seine quäkende Stimme, die die Empfindung in den Hals und die Nieren und den Mundhöhle ~~verursacht~~ forderte. Lachtens, der in Hugenotten seine alten Eltern nicht übel gibt, braucht heute keinen gesunden Ton hervorzubringen. Es war offenbar die Meinung er müsse das Lächerliche soll soll Charakteristik, auch ist der Ausdruck übertriebener Wahrheit Charakter, der Poesie, ich für einen Dinge halt, gehört unter die Unbegreiflichkeit. Ohne Ahnung der Stimme, ohne Methode, oder es kann zur Charakter gut genug. Merkwürdig Lorette als junge, alte, ~~bäuerin~~ bäuerin was es unmerklich schlecht, daß selbst die Franzosen sie nicht belachten, indem sie die andern belachten, die in Grund viel schlechter

WIENER-STADTBIBLIOTHEK
II 86
9

treten als sie, dann die Arme ganz aus ein gera-
mer Stellung, indem die Füsse den ganzen Abend
fürchtlich zeigen.

Endlich das Ballet la tempête, eine wunderliche
Verschmelzung von Schauspiel, Pantomime und
Ballet oder einem andern Ballet von der letzteren
aber die größte oder hundertste Nachahmung d. des
Tableaux beim Anfange des Vorhangs bestehet
die übrige Begebenheit ist Spielerei und nichts
lich. Albert ein sehr guter Tänzer, die dame Noble
ist abgeil, mit ihnen ein pas de trois tanzt
noch sehr bewegten. Endlich die beide Schwestern Flöten
von Donauwörth ist eigentlich die Musik im Theater
gewesen wor. Theater, ein langes Strohdrangesunst
ohne d. Strohmeuthüren, bemalt was hier so wenig
falter als in Wien, obschon so bewundert wird
Decken mehr, ist so viel Gezeit hat, als es Umstand
erlaubt. Feuerwerk, die weitem nicht so alle, ob-
gleich auch ein wenig auf den Freitag abgehabt,
schmeckt sich in Zeuge sehr gebastet zu haben. Im
Bezirk sehr ich, trefflichen mit ihrer Bestimmung in
Ehre und Ritter oder das Gegentheil gestunden. Es
ist ein unausspreuchl. ~~[illegible]~~ Wiederkehren dessen
Vorbeers, mit Kinsten und Hin-Steigen und Bringen
der alten Neuerlen, das den Fortunel der Wirklichkeit
auf in der Aufführung immer wieder gestellt. Auch
Feuerwerk hat nach der Abreise, lustig, das mit
der Zeit allen zu einem Gerüste macht. Sie tanzende
Körper mit Tapisserie, stets Berg und Lindenstäbe,
Körper innerlich die Gitter. Die Fische mage durch
alle Flüsse ziehen. Arme und Hände als wirklich
gezieht, die Brust oder Herzenirlichkeit, das Ganze
sich zum darbon hinneigend. Vielleicht zeigt nicht

mehr der Anfall des schwarzen Trauerbunds & Herzeleid als der ungeheure Beifall, den ich überhaupt meinen Talentmäßigen Arbeiten zu danken habe.

Auch die Regierung hat dieses Ballett dreyßig zu Nimes oder drey Fille mal Gardie ein in Bewunderung zu nimmen Fall in den Tuilerien.

Dienstag den 3ten Mai Fühle noch immer die Folgen des gestrigen Abschiedes. Unerträgliche Kälte. Muß zum erstenmal wieder meine Hirschfell, Jacke in Kamin nehmen lassen, und gewiß nur das in Frankreich so gewöhnliche Regnungen und Kopfweh zu fehlen durch Hornstoßen, Ab- und Zulegen der der widerwillig brennende Feuerspeed. Gott möge das Alles zum besten lenken, Hier mein Heimweh mich gar so entmuthigt, ich werde mich dessen zu entschlagen.

Ich sehe immer mehr, der hiesige Zustand der Dinge ist befestigter als man bei uns glaubt. Nicht Louis Philipp und seine Dynastie. Man liebt ihn, ob liebt mehr man ist die Übergewaltung, daß er sie die Lebhaftigkeit des Landes gezeigt. Er hatte aber gewiß Grenzen überschritten, in denen es keinesfalls sich fürsteuerlich und es wird nur ihr geschehen. Aber auch die Hoffnung der Bourbons, wenn man ihn, um einen Republik zu entgehen, die Krone will, nehmen, würde als erster König eine neue Aera erzeugen. Eine Fortsetzung des Bourbon-Herrschaft ist undenkbar. Man würde Frankreich erst dann merken, wenn man ihm eine Umgestaltung, ein aristokratisches System aufdringen wollte. Der allgemeine Wohlstand der Reichsten und Tüchtigsten und Fähigsten ist mehr als die Freiheitsliebe was sich jede Aufopferung widerfolgt.

der Fortgang ist gewiß pünktlich und nicht zu schnell. Sie aber, der der Eitelkeit und Gewissenhaftigkeit und Andacht, daß ihr keine Anstrengung zu groß ist um zu seinem Ziele zu gelangen, so ist immer bereit neue Gegenstände zu ergreifen um sich ein Zukunft zu sichern. Mündig sagt mir der Freunde so gar als ein andres, wenn es mich zu arbeiten brauch, ja das Ziel ungeheuere Anstrengungen zu fordern verwendende Absicht ist nur sich für spätere Tage Freiheit der Sorgen und Geschäfte zu sichern. Es ist aber nie traurig, Traurigkeit ist nur Ausdruck Letztes. Allein wir ausdrücken uns mehr, die gesellschaftlichen Folgen haben sich Jedermann ein.

Wollte den Besuch in der Bibliothek wiederholen, Theil kommt ich mich aber nach entschieden, bei der unerträglichen Kälte die Wohnstube nicht heute aufzugeben, daß es nur zwei Stunden Fleiß aber Wärme zu geben anfing, Theil fürchtet ich die Kälte ungeheizten Saal, die schon neulich bei gutem Wetter und bestem Gesundheit mir nur zuzusetzen hatten. Ich blieb lieber bei mir lese zu Hause, in nicht allem und eine Wanderung der Minerva zu Freundt Kennin. Die lesen an zwei Stunden täglich. Wie geht hier wie einst in der Schule. Während der philosophischen Kursus hatte ich die alten Sprachen nur, die ich im Gymnasium hätte lernen sollen, in den jüngsten Jahren, die Philosophie; so daß ich die Logik eigentlich nie lernte. Aber so treibe ich in Paris englisch, daß ich zu Hause hätte betreiben sollen, und mein Vergnügen besteht in der, wo ich mich hier hätte völlig ausbilden können. Es gibt aber absurde Menschen. Aber mich befällt ein Schaudern, wenn ich an London denke, und daß die Leute hier

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu Nr 81819

möglich sprechen, eine Sprache die ich schon Meister geworden, in der ich mir zwar Worte gewandt und wenn meine Aussprache, auch dem pronouncing dictionary zufolge richtig, so originell ist als Everett Zwischenreden oder die Romane des jüngeren Dumas sind.

Um 4 Uhr wollten wir einen ganz kurzen Spaziergang machen. Gewandte dagegen ging und aber bald durch bedeckten Himmel und ins Palais royal zu flüchten, wo wir in der Galerie Montpensier saßen, bis die fünfte Stunde erläutete und in café français wo eines vorzüglichen Tiffs und ein paar Gläser Chably d'rüberwarm. Nach Tisch benützte ich bei Baudry Bulwers Aleppi um vor dem Schlafengehen zu lesen und nebstdem Übung in Englischen zu geben. Dann verließ ich Everett und ging ins Théâtre français wo man dolcissimo unendlich Vergnügen in einem Act: Une famille au temps de Luther und ein Lustspiel: les deux Douglas gab, über welches ich mich zu freuen, ja ich will bestimmter, in Zukunft mich mehr dessen zu denken. Wäre es mir nicht manchmal entgangen, so würde ich es eine bis zum Unsinn gesteigerte Herzlichkeit, oder einen bis zur Herzlichkeit gesteigerten Unsinn nennen. So aber beschränke ich mich, um die Frage, was es übrigens sei, Herzlichkeit zu nennen, so müßte ich dafür das Lehrgeld zahlen. Eigire, der trefflichste Schauspieler par excellence, ist, wie alle, in den gepfefferten Momenten gut, oft sehr gut. In den Ausdrücken aber pflegt er eigentlich Teller der Wahl, so daß meistens die letzte Silbe des gewünschten Wortes ungefähr durch Möglichkeit und Fülle der Zwischenreden und eines Art Trommelwirbel und Musikchor wird sich

II 86
K

das Ding ungefähr so begriffen haben: de
Mor pe[illegible] ze, das nicht nun, so oft es vor-
kommt, auf die Zähne einen solchen Eindruck,
daß sie in vollem Maße bestrafen, und ich mich be-
gnügte, warum die übrigen Schauspieler es ihm
nicht nachthun, da es die leichteste Sache von der
Welt ist. Aber was die Mutter Mme Dorval tut
in Wetteifer mit ihm und auch es mitunter ganz
genau. Herr Polnyx, der zweite der feindlichen
Brüder, spielte natürlicher und wurde
nur von dem Mörder geschlagen, einem guten Eindruck
zu machen. Der dritte Bruder, M. Saunier, qui a
vu les jeunes Bleiters sich niederdrücken, cette
Rolle ist bei uns stets das dichtest gestellte Stück
ist mir übel. Einer ungewöhnlichen Eindruck machte
Anfang, Mlle Plessy. Schön aufstehend, mit einem
Blicken und einem Aufschrei, wie kein deutsches Stück
es aufzuweisen hat, schien, als ein Himmelskind unter
diesen Höllenbewohnern, der Tod aber nahm
sie mit zärtlicher und stets einige Sentenzen und ~~gut~~
Rettungsmittel, das mein Mitleidsmitt sich wie in Leib
umkehrte und ich glaubte, da hier der Bruder sieht
in Gestalt des Spiels den Anderen wirklich das Messer
in den Leib gestoßen. Die guten Franzosen, die neben
mir saßen, und mit denen ich mich recht gut unterhielt,
meinten: c'est horrible, mais c'est beau. Auf
meine bescheidene Zweifel, hörten sie lang mit sich
streiten, und änderten die Überzeugung, daß das
gräßlich Schreckliche der Tragödie bald wieder sagen wird, wie
~~denn~~ das Publikum sich anfangs das Ding selbst zu
geben.

Das Lustspiel les deux Anglais ist auch ~~bei~~ in dieser
Sprache gegeben worden, die Darstellung war im allgemeinen

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

all bei und wie bei uns

nicht besser, vorzüglich ich mich durch hineinversetzt, und das
Ende kann aber erst. Höchstens könnte man Francisco
der den Lord spielte, vorzüglich nennen. In Gesangen
sind in Übersetzung das prononcierte Sujet Charakter
deutlich unterschieden. Ich glaube, es ist in allen besser
wenigstens entspricht es keinem seinen Stück nicht.
Nur die Schauspieler der kleinen Theater sind ver-
trefflich. Nicht blos die Hauptpersonen die die Scene
machen; alle, alle."

Um ½ 12 Uhr war heute in neuem Kultel Lokal.

Mittwoch den 4ten ist vergnügt immer fort. Die Musik
ist reizend. Englische Lektüre mit Evans. Lorte on the
conduct of understanding. Die Klarheit der Darstellung
erquickt mich. Das Getränk an dem Brunnen wirkt sehr
vortheilhaft auf den Magen. Hierauf geht es, eine
Rente bei Doktor Rovatti abzugeben, der mich mit
Gute überschüttet, und das gestern wiederholte Lavo,
mich ins Theatre de la porte St Martin abführen,
wo man ein neues Stück der Abgrundes dämmel
gibt: Don Juan de Marana, über das alle Leute
sich sonderbares sagen. Ich glaube es, denn es gute
und ein böser Engel treiben darin auf, wie an
Zauberstücken. Heute wird Francesco Rovatti zu
Hause und bringt ein ungemeines Stück mit ihm
zu. Mußt ihr den Plan der Oper ins Deutsche ge-
schickt, ich kann es nachhaben. Glaube es wohl.
An den Plan ist mir wenig aufgefallen. Es fragt sich
nur, ob die Aufführung nicht fürs Deutsche gut
geblieben; es könnte hier mit Vieuxtemps zugeschnitten
bringen. Rovatti besteht darauf mit ihm die Abgrunds
dämmel zu fünfstücken, da ein gewaltiges Feuer der
deutschen Poesie ist, und sehr wünscht meine Bekanntschaft
zu machen. Aus zu Mittag will er mich führen, das
letztere Verbot ich nur. Gegen dämmel ist nichts einzu-
wenden, obschon ich eigentlich kein großer Verehrer

dennoch treuer. So eilt sich ja der alte Zeiger
Agent bestrebt ~~mit~~ zugleich in London für mich
Quartier zu bestellen und wie einer ähnlichen zu
zuvorkommen, der dort vollkommen bekannt, wie be-
stellt sagen könnte. Das bitte ich hier.

Sind bereits im palais royal. Gehen zu den
deux frères essen. Ist mir der angenehmste Re-
staurateur. Meine Gedanken sind daheim dort,
Heyberg was kommt. Herzensschmerz, dieser Gedan-
ke ruft zu höchster Anstrengung. Meine Hoffnung geht
Gottes der Barmherzigkeit.

Sind der Diener will mich morgen abholen
in die Bibliothek, hat sich bestimmt! Es ist
Nach Tisch im Café de la regence um mich wie
wiederum alle Mühe in der Zeit zu bringen.
Abends nach und, wie und Mancherlei, es
gute Freund Ehre, und wir gleichen bis eilf Uhr.
Ich war in einfachen Leute. Schüttend und geschüttelt
kam ich nach Hause, das Leben sein Ziel gut zu
bringen!

Donnerstag den 5ten Mai befand mich recht übel.
Ein schmerzhafter Unwohlsein, fing an sich das
Gehörnis und nieder Aufbau am Munde Luft
zu machen. Hielt ich wie ein bäumendes Orgel-
werk fortwährend durch das ganze Stück. Hatte
ohne Heiner Gewalt zu können. Sind es endlich
unmöglich. Sich wiederholt die Klingel. Mich
endlich selbst den Lichtenstein holen. Es kam,
es gewiß ihm in Gedanken die wohltätige
Wirkung, so stets, ich bei Heiner noch bemerkt,
mein fiebriges Schwerd in, mit, seinen Tropfen
ihm gewiß, in die Bibliothek abzugehen. Ich
verlängerte bei Gewissen die Hinsicht nach
Möglichkeit, um mich während dieser zu ver-
weilen, unterest! Nach ersteres, mich ich in die
Wissen,

WIENER STADTBIBLIOTHEK

ZJN 81819

Buchhändler, die, wenigstens wie sie sind, mir
sonstigen Gegenstand zu meiner eigenen
Meinung bilden. Kaufen und finden heraus Herr
der deutschen Antiquar. Doch kommt mir
wenn ich mich um mich, hat unter Umständen
gar keinen eigentlichen Zweck für. Zum Glück
interessirt mich, das System der Anordnung, Re-
stauration und Aufstellung der Bibliothek zu
kennen; ich hoffe mir das vielleicht, und Herr
Hofrath mit großer Gefälligkeit thut, findet sich
selbst dazu mit Herausnahme der Mine-
ralien und Incunabeln zu zeigen. Wir gehen
in das Manuskriptzimmer, wo ich eine solche
Rede an die Hand bekomme. Unendlich wichtig
ist mir die erste Band des gedruckten Katalogs
der hiesigen Bibliothek, die Theologie umfassend.
Ich durchgehe ihn mit großer Aufmerksamkeit,
den Hut auf dem Kopfe, die Temperatur
der Bibliothek ungefähr die einer porte cochère
bei schlechtem Wetter. N. Uhr 1 Uhr kommt Freund
mich abzuholen. Herr Hofr. wird inzwischen von
andern Geschäften abgerufen werden, er sollte
sich mich bemühen, das andere Zeugl um
2 Uhr mich zu einer kleinen Besichtigung der Institut
royal zu führen. Ich mache mich Vorzeichnungen an, die
ich dann doch nicht besorgen zu brauchen wüßte.
Freund macht mich die Nothwendigkeit begreiflich,
einmal wieder ein mehreres Tagen den Körper
Bewegung zu verschaffen. Es ist Pferdeausstellung in Champ
de Mars. Wir beschließen hinzugehen. Die Sonne kommt
hervor. Wir gehen wieder unsere Heimath
zu kehren. Das Pferdeausstellung beginnt. Freund der
größten. Die geringsten Punkte der Hinsicht betrifft,
das übrige Thier der Reise ziemlich leer. Einzelne Pferde
laufen. Zwei Leute machen sich den Preis ziemlich streitig.

II 26

die ungeheure Schwere Wolken zu nennen, den
Horizont, die nicht, mich heute zu kommen,
Bald aber beim des Platzregens los. Schon dauert
nicht, flogen wir unter die Bäume des Gallerie
d. Augustinerkirche. Der Sitter wir Zeit genug
die abgeschmackte gleichsam Nature an den
Mauer Lieb sonst prächtige Gebäude und die
nach Ziel, allbeweis des pont de la concorde
zu bewundern, ~~bewundern~~ zuletzt während einer mächtigen
gewaltsamen Regen zu bewundern. Englische Lektüre,
durch Lärm gesammelte Menschenmassen verspätet.
Ich geh nach Hause mit ungeheuren Hinde ein
Entbehrung der Wetterfeld auf Morgen zu Ver.
Wahl. Wir dann abgetreten. Zugleich sagt
mir der Portier, eine Madame Ehrenz od Ehrb.
die seit 3 Wochen schon in No 12 steht, aber meine
Mutter wohnen, habe sich angelegentlich nach mir
erkundigt. Sollte das Mädchen Ehrenz, die Cliqueur
sagt: Ich kann es kaum glauben. Wäre übrigens
doch möglich. Beschließe endlich, wie gewöhnlich, den
Göttern die Aufklärung zu überlassen. Kann in
meinem Zimmer angelangt, und fand auf Ehrenz.
Geh. Ich: an meine Schwester, und die Nachricht
Frau von Ehrenz, Direktor des Hungerdorfs u. s. w.
wird ein. Die Schrift bestätigt mich, wie natürlich,
gewollt. Doch gut und freudig wie immer. Bei der
Erwähnung ihrer ältesten Tochter, steigen ihr die
Thränen in die Augen. Es scheint ihr Kummer
genug zu haben. Sie ist hier um ihre Tochter
zu sollizitiren. Sie will mich überall hinführen
und mit der ganzen Welt bekannt machen. Ich. nach
meiner stoischen Art, wofür mich lange und
Liebe kostet. Muß ihr ich mich gewöhnen,

WIENER STADTBIBLIOTHEK

morgen bei ihr zu frühstücken. Freilich kann ich mich entschließen und zu Nanette zum Essen gehen. Die Französin dann so unlieb, aber so gut in Essen als Reden, spricht sehr. Unterhalte ich mich ziemlich lange mit ihr, in gemischtem Französisch. Sie scheint zufrieden, etwas so eine französische Dame, gegenüber einer deutschen homme d'esprit, eine ganz ist. Spät gehe ich mit Bernhard Ihre trinken, und so beschließt der Tag.

Freitag den 6ten. Habe die Bemerkung gemacht, daß die unerträgliche Temperatur meine Zähne dahin bringt, daß durch die unerträgliche Hitze, die Nicht in einigen Stellen ein wenig eingedrungen ist. Will ein wenig Zimmer besorgen, als das Hotel des Letzten. Das Wetter scheint sich übrigens etwas aufzuheitern. Bin eben im begriff mich zu waschen, als Mr. Eberty in meine Thür geht, was ich sage, daß der Redner fertig sey. Geht mich in das Haus an, und der Übrigens ich die Nachtwache, ich geht zu ist sicher. Ich Zimmer noch klein als das meine. Nun mir Lust mich so viel denen in Zimmer zu frauen zu stoßen. Wie sie platz hier den Redner sich fragen wollen, weiß ich noch nicht. Aber wenigstens ist Freunde treten ein bequemsten Zimmer in Dienen, ich dem sie den Redner mach, den sie hält, ohne daß ich ich besonders gefunden hätte. Flehender mein Freund, sie, in ihrer gewöhnlichen Weise, bezüglich über andere wie Komedie de Madame Bernd mit ihr vorlesen dürfen, die in Gesellschaft, ohne daß die Dörfe und sie einen Augenblick über den Kopf hebe, Lob lieber Geistesfellowen, die der Jeune Mann etwas bezaubert wird, ohne sie sich an gegen Lobes und zweimal trogenyon. Jetzt freilich scheint sie

in einem intimen Verhältniß mit einer junge
Republikanerin, den Rang eines bekannten Komiker
zu stehen. Sie sey sehr hübsch, geistreich, gut, zieht
sich manchmal alle Mühe an, ihrem Liebhaber
und bewirbt sich um wenig. ~~gräuser~~ segrise. Ihr Styl
werde kaum den Ehebruch überlebt nachgeahmt
Ich soll durchaus in die Abendgesellschaften
dieser Bordy und Abenteurer gehen. Meine Retour
Post begegnete. Rasch endlich in mein Zimmer
zurück, wo ich in den Kasten des Holzes so gestoßen,
das bald mit meinen Hochzeitsgedichten sey
müßt, heute zu retten versuche. Umsonst. Endlich
hilft der Gott. ~~Fuhr~~ Abendschwend mit Zeugen Kauf-
fuhr, find ich — nur Blasebalg und einige
Strümpfen drinn. Da muß Lebewohl zu Mutter gen
sey, all die blieb nun Traum entschwunden
und es nur Freude stets für alle künftige Tage.
Bald flackert die Flamme auf und lauert mit
Gift fort, die ich dieses Gedicht. Da bald sie ver-
löscht, geht ich auch, da das Mutter beste gewordt
A. es wenigstens mich sorgend.

Um 2 Uhr auf die Bibliothek zu Hause, um mich
der Ehre in die Sitzung der Academie des inscriptions
et belles lettres hier zu lesen. Warten bis 3 Uhr
auf der Bibliothek der Akademie, wo Herr mir
Namen einschreiben läßt und mich dadurch der Ehre
versichert, hingehen und Ehre zu haben. Endlich die
Sitzung. Schöner Saal. Lichtbraun in Holz ausgetäfelt.
die Fenster hoch oben. Gegenüber schön Portrait Ba-
vignets meines alten Freundes. Ich. Nordstern d'Alem-
bert. Gratzy. Man sieht nur die Namen in Gold.
Die Hand fallbleu, und zu seinen mir
fürchten Hindert mich, der interessante Rotrou

Zu 2A 81819

ist das Protokoll der letzten Sitzung. Nimmt der Sitz
zur Kenntnis. Ferner die eingelaufenen Bücher vorgezeigt
und besprochen. Dépôt à la bibliothèque, renvoi
à l'auteur. Herr als Präsident dankt sich ein Sitz.
Hierauf die Abstimmung. Erstlich nun über die besonderen
Preisfragen. Dem Herrn August ~~über~~ ~~nun~~ die Fortsetzung
seines schon früher begonnenen Aufsatzes über antiken Ab-
blattstil. Es war oben bei den Klavieren und Musikinstrumenten
der musikalischen Kunst ~~Abbildungen~~
Theaterstücke und die Bücher. Da werden dem Einsender
~~und~~ Hilfsgeräte und Hinweise [illegible] hervorgehoben. Endlich
sind auch die Gebäude, besonders über den Umstand, daß
geistliche Gebäude mit profanen Emblemen geschmückt
werden. Herr August ist fleißiger Mann, mit Eifer
dabei bestrebt. Hierauf wird vorgelesen Post, daß
Herrn ist begraben, der Schlemmer wie Ich Thal
und sich gegen Eigenzeugen ausführt, die behaupten, Anna
Brown sey in Cologne und kein Konzert-Sänger
gewesen. Die Gerüchte wird auf den Abendunterhalt.
Hier ging mit dem Anfang, es die Protokolle
erbeten sich endlich selbst, die Fortsetzung ist ein Mittel
mit ihr Geschichte, was mit dem Anfangen wird.

Hierauf ist Beschluß der Sitzung. Protokolleur dieses
Mal kann nicht genauer erfahren, es zum Theil sich
bezogen, als die Hauptsache, die Hauptsache ~~bezogen~~
nur Gottes, oder für uns wenige Theil als der
Sternenhimmel. Keine ist da, unsere, leidend. Man fleißt
ist fort, ne noceat, wie man sagt, Hamburg ist
Begriffen. Die Familie Neuwell. Rossini. Letzter
ist ganz Herzogs geworden, spricht die Sprache wie kein
Italiener sie je gesprochen und ist es am wenigsten Kenner
in Italien. Meine Frage, ob er sich in neue
Arbeit beschäftige, wird verneint mit Widerwillen
zurück, seine Meinung sey ein ville de plaisir, das

II 86 t

müssen wir es suchen, das wird wir finden,
sonst aber auch nicht. Für die Musik besonders sey
es die letzte Stadt des Welt. Preßt wenn helfen
will so wird uns nichts helfen können. Es ist einmal
so sey uns mit begnügen, als wir nicht anders be-
gingen können. Es sind seinen Grund gegen Italien
an, das alle Anderungen doch trotzdem sey.
Es ist äußerst mühsam, geschäftig und hat nur einen
Wunsch die Leute auf ein zukünftiges Ort zum
besten zu führen, welche Gute es an wird es unver-
sende dennoch ausgeschlagen. Heute war nicht sehr ange-
nehm und ging bald, da man sich erst gegen 7 Uhr
zu Tische setzte, was es bald 10 Uhr. Ich machte mir
kleinen Spaß über die Bräutigamsmahl und legte mich
gegen 11 Uhr zu Bette.

Dienstag 7ten Ein fürchterlich Wetter zugebracht.
Anfangs ziemlich gut geschlafen, aber bald sich dann
gewacht. Alle Anzeichen eines starken Fieber. Es
fällt heftig, doch schwer. Jedes Andere wird vorzüg-
lich Hilfe geben. Ich schlage dabei mich. Ganz
früh aus, weil mir die Tangerwetter meines Zimmer
unerträglich war und das heftig Fieber bei sich
zu nehmen mir mich wenigst widerstehen. Daher
das Nachsehen und Anblasen, ohne wohl es nützlich
Ging also aus und bestellt das Frühstück in meinem Ober-
zimmer zu machen. Es die Zuschauergesellen. Wollte
mich in der schönen Sonnenstrahlen erwärmen,
aber die Luft war so kalt, es haben früh. Hals
weh und fand es abgesichtlich Hilfe gegenüber. Wer
wunderbar, ohne mich mich ein wenig Tee hierzu zu
wärmen zu geben.

Erwachte früh. Es junge Mannsvolk war heute bei
mir gewesen, zu melden, das sein Vater morgen
mich mit Vergnügen sehen, wie das sich langen mögen

nicht weg, und mich in Verlegenheit setzte, da ich
im Vorzimmer beim andern Gesellschaft gleich fand.
Bewundert will ich nicht sagen. Wir lachen anfangs
beiden mich in einer wahrhaft betrübten Dienerin
Gleich hinzu mir der zu Lust so wenig, und der
Gedanke an meine Heimath ist mir unerträglich.
Unterzogen; trotzdem sich der Gottes Herrn, aber ich
hier eine widerliche Anerkennt in der Heimat.

Gegen mit Bernd über die Bonbonsaal die Dame
Bonn etwas frecher. Ich fügte mich ergeben. Will
sie morgen einen Platz nach Prosilled bestellen.
Alle Plätze sind genommen.

Bei Tisch fand ich meine Schwester, die gern die
Partie mit mir gemacht hätte, aber nun sind sie
bereits besetzt. Nach dem Essen kommt der Fürst
wieder, mit einer Heftigkeit, daß es mir die Adresse
des Schwarzen bringt. Setze mich ins Theater der Variétés,
wo ich selbst schlafend 4 Akte versetze, und nur
Vernet in der Madelon trägt durch die Protestantin
seine Schwester mich manchmal aus meinem widerlichen
Zustand weist. Übrigens ist es doch ein klein wenig
geschmacklos, nach all die übrigen hiesige Komödien-
dinge abzuwiedern, übrigens sehr vergnüglich, Herzen
entstellen Leute andere als sein Darstellung des
Stückes im 2ten Akt der Madelon.

Sonntag 8ten Mai. Doktor Nachf. Rost und Magen
noch immer leidend, mir Folge des so lange Herumsitzen
abstraktzieren, aber ohne Fieberhafte Zustände. Gleich
die Morgen kommt der Sohn meines guten Schwarzen,
Carlson, um mich zu sehen, er und Herzberg hätten ihre Stell-
schein nach Prosilled abgegeben, um mich hierher
zu sehen. Die Dame schwieg. Es tut gut ein freiheit Tag
zu werden. Glücklich, daß der grand canal sich die Dame
und die Fortsetzung bestimmt werden.

Wir gehen zu der nach den Champs elysées zu
nehmen Platz in einem Coucou, zu 4, sehr bis
zwei die Person. Bis zu letzter Unterschiedlichkeit haben
es die Wiener Fiakerkutscher noch nicht gebracht.
Zwei sehr feschen gehen den trab Pferd zu Wagen.

Die ganze Strasse mit Equipagen aller Art bedeckt,
Pferdefuhrer, Gondeln, Fiaker, Omnibus, Lustwandelnd
voll zu Fuss, die ganze Strasse der 4 Linien mit
einer Reihe der Gefährten. Nur Kutschen überhaupt
die vornehmen Equipagen mit Gewehren, die feinen
Damen in sitzender Stellung zu sehen kommen. Es herrscht
wirklich schon. Freilich Pracht, die falsche Wag
Wie selten etwas. Es Equipagen gibt seinen Pferd
streich her, so schwerfällig als ob es Bilder wären.
Jedes Fiaker die Stelle Jungs in Wagenfabrik
die Gondeln mit 5 Pferden in gestreckter Galopp.
Es Restaurant mehr zahlen Geschäft. Man trinkt sich
und 2 Wagen zu den Wirthschaftsfenster vorbeifahren
zu. Freilich wird nicht gegessen. Wir hatten unser Frühstück
Frühstück ist Restaurant Tortoni. Rechts am Wege zu
sich Dr. Elend, links, wenn ich mich irre, Maudon.
Hübsche Lage, Freilich fehlt es Wagenreich. Es die Bäume
an den Trottoirs wird Visiert, das es nach Bäumen
als bei uns. Freilich la grille, die Wagen Strome
den neuen Boulevards. Das Pflaster hängt dort und, wie
Steigen auf.

Das Pflaster zeichnet sich an der Rechtseite mit gut-
ge einmal geschaffte Gebäude, vielleicht damals es
die man dort einige gewisse Dinge angeben hat.
Je den Quatre. Erscheinen geh die Hauptstrasse. Freilich,
ungeheuer, der Verlust der Einwohnerzahl, das
der Mittelgebäude zu weit vorsteht, im Verhältniss die
zurückweichenden Flügel den Eindruck verkürzt. Das
Pflaster der Pferdebahn zeichnet sich bei alle Abbrennen

Zu. Nr 81819

prinzl. Lustgebäude, bestehend. Man ist die Hauptansicht des Gartens. Der von Obstbäumen dicht der Hügel mit der Glorietta schon abgeschlossen, sie geht die Aussicht auf weiter lange Alleestücke, die durch Lustgemächer geben und sich in Abschweifungen mit entgegen-tretenden Flächen durchziehen. Abrechnung ist viel Wasser im Garten. Der Fontainen kein Ende. Das ist hier wie es ist, gut Feuer ist königliche Vermutung, heute abgesehen. Aus der unten an der schönen Grotte der Nymphen in garaden Zeiten, nimmt sich das Schloß recht schön besten aus. Die Zweige, die sich an der obersten Treppe verschränkt, sieht in der Ferne wie ein Mauer aus, und, der Menschen Betrieb, gleicht man eine belebteste Stadt zu sehen.

Die oberste Terrasse ist beide Seiten gerade weg. Das Mittelstück des Gartens nicht so ingewand als die Obstbäume. Man muß sich hier Gärten aus zu denken. Man hatte ihn gesagt, die Alleen würden um 1 Uhr spazieren. Hier erscheinen wird es erst um 5 Uhr zu sehen werden, les grands eaux erst um 6. Da wir nicht hatten bemerken in Versailles ~~zu~~ um Mittagszeit zu bekommen und nach Pferd erst um 9 Uhr zu können hatten, bestehet wir uns nach Tische in Eung zu entfernen. Man Vorsitzer etwas wissend zu nehmen fand hier ungefähr Antwort, wir nehmen Ehre a nur ad Amiga und etwas Wein, und um und Zurückkommen geht uns erst nach nachmaligen Bedienten Brod geb. Zehn 4 Franck nehmen Sous. Das Ganze macht die Sous wenig zu gegenwärtig in der Grotte zu. Es dauert in gegenwärtigen Augenblick Bewegung, das Licht der Bäume, die die Figuren bilden, nach sich finsterlich bewegt sind. Es war 3 Uhr. Ehe wir nach 2 Stunden hier und hatten, ging wir die beiden Treppen zu sehen. Das sind die Seiten des Parkes. Im Kleinen der beiden Schlüsse ad Versailles gestellt. Es die Treppe so viel Menschen besetzt, daß wir das

II 86
11

Immer aufgeben, wie wir das Fest begingen, welches Fest, ich gegen Leben habe ich nicht schon gesehen. Bald waren sie die Natur bewunderer als die Kunst, daß schien die Sonne warm, bei geöffnetem Gewölbe, die Luft strahlen blauer als bei uns. Ich flog a mein Brust. Ich war ein Kind. Alles so schön, so schön.

Zur großen Terrasse. Die Zimmer brennendes. Die Zeit des Frühstücks ging zu Ende. Wir wurden müdest. Fuhrten aber viel weniger ermüdend als sein Ruhes. Aber wenn man zu die Terrasse gegen den Gesten hinaufstieg: Hyazinthe = Tulpen = Beete. Die schönsten Blumengruppen. Aufsicht, gar nur wird das Blumen in Lustgestalten, aber weis, weiß, weiß, Schlinge, geradlinig. Es war 5 Uhr. Wenn die Wesse geschen wird wollten, müßte wir gehen.

Als wir in d. großen Gesten zurückkamen, war dem das große Wort bereits angegangen. Da sah man nur, die Wagen zu Tausende Menge bei einander. Genug um zwei Städte damit zu bevölkern. Wir alles fröhlich, geschwätzig, glücklich. Denn die Wagen spielten die Geigen. Es Wagen in unten Zeich. Wagen sich fröhlich und. Wagen die Lastone mit den zu aufgeräumt Bäume zu Bäumen von Obst, die oben in d. Verwendung begriffen sind. Endlich zu einem großen, abseitig gelegenen Zeich gekommen, sehen wir den ganzen Umkreis mit Wagen besetzt. Wir fragten. Es ist wegen des grands eaux sagte man uns. Wir bildet uns ein, daß diese wir hier zu sehen sagen, es stude noch eine Viertelstunde in Anwesenheit, da diese Hauptsprudeltest erst um 6 Uhr abzugehen pollte. Endlich entsinnen wir, daß das Spiel der großen Wasser sich auf alle Bestimmt erstreckte und diesen Zeich, als Hauptfontäne und der Schloß bilde. Wir ging viel in d. Gesten zurück, wo dem uns alle

Springbrunnen in voller Thätigkeit waren, Fontänen mächtig schäumende Flüsse zu gegenüber zeigte sich, was Verschönerungen da schon waren. Bei überall so schnell wachsender Größe der Hauptstadt. Jetzt erst sehen sich die Franzosen erst recht romantisch Lustorte gut aus, und die der alten Zeit stammenden Gräuel bildet ein herrlich silberner Springbrunnen über die unschuldige Göttermutter.

Die in Beschreibe unterbrochen wurde, und nun jetzt erst mit zwei, Tagen wieder fortfahren. Heute wir bestiegen und den ganzen Morgen erst, führen in einem eleganten Coucou nach Pavil zurück, stiegen da Mittagsmahl gelungen wieder, da es brennen ab, breiteten und in den Champs elysées, tummelten und auf d. place de la concorde, wo um ½ 10 Uhr Nachts sahen ich in einem elegant endlosenden, aber, wie es sich zeigte, elenden Restaurateur mein Mittagsmahl ein, wo ich mich besonders der Thee eigentlich trinkbar fand.

Montag den 9t. was Böse bei mir ich lud mich für den andern Tag dringend zum Frühstück nach Auteuil ein. Konnte ihn's nicht verweigern, obschon bei meiner edlen Gemüthsart alles bis auf den letzten Augenblick zu verschieben, wie die Zeit sich bestimmen zu wende anfängt. Ich will nämlich Dienstag abreisen. Die Gesellschaft mich zum besten. das Wetter stürmisch kalt.

Mich bremst wieder ein seine wohlfeilen Restaurateurs Begleiter, wobei sich heute wenigstens meine eingeschränkten Forderungen sich übel befinden. Abends in der grossen Oper eines unsäglich schlechten Vorstellung der Belagerung von Rochelle ~~[illegible]~~ beigewohnt. Einzelnes Gutes das Orchester.

Dienstag ein anfangs wichtiger, später absolut langweiliger Ballet l'île des Pirates. Die Oper

sichtig, aber immer doch niemals. Gerade das gilt von der jungen weiblichen Zuschauer.

Am Mittwochabend mir Karten gekommen, für ich von Billet der Gräfin Kalnoky. Bedauert, einzig mit Ihnen, ich liebenswürdig. Soll sie morgen zwischen 1 und 3 Uhr besuchen. Geht nicht, morgen Börse dejeuner.

Donnerstag den 30. Schreibe die Gräfin nicht, weil die Entfernung des Gasthofs vorschieben werden sind. Auch im Laufe der Tage bei ich vorgehen wie nun andere Stunde für die gerichtlich diplomatische Entrevue mitgegen zu nehmen. Mein Anteil an Börse, ich steh ich vorwärts auf den Balcon, der ich um ein ganze Stunde zu spät gekommen bin. Mein mich mit seinen Hungergesichtchen bedeckt. Die liebenswürdige Frau Stroi mit ihrem wilden Mann. Nun auch Angehörige die Börse zu ihr mir Streit gezogen. Nur bezweifle ich, ob der Mann sich anhalten kann. Börse herzlich, gütig. Keine Erwähnung der Politik. Nur ganz einfach traurig-lächerliche widersprüchige Regierungen, Systeme und Brockwitz. Man hatte selbst bei uns mich dient vielleicht. Bürgerliches Frühstück, einem ziemlich Mittagessen mich unähnlich. Die Frau ~~[illegible]~~ verbietet sich mir das Bild der Vorlagen zu zeigen, an dessen Tragung Anteil trägt Börse bitte zu bleiben. Sie ab weiß, daß der gar nie Kreuzelstünchen Gleich, und bestehe darauf. Ich versprach gar an, um es wieder Lust zu gewinnen, und ich das französische Wörtchen das gesehen haben will.

Wir gehen an den Jungen Waldenburg Gegenüber

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu JN 81819

Schreiben über Börne. Er hat die Freude zu seinem Ansicht über Göthe bekehrt. Ich rathe mir nicht bestimmt für die entgegengesetzte Ansicht. Sie meint, ich möchte bei unserem Zusammenkommen Börne mit wenig Lauen entgehen. Wenn das Gespräch so kurz, warum nicht? Ich hatte ihn schon früher, als er, obschon sehr merkwürdig, einen Augenblick auf unsern Horizont dichte stand, wenn nur mit den Finger gedacht. Jetzt trägt ich ihn noch um erster seine Katzenaugen dazu, so trüge seine politischen Hass gegen Göthe der Aristokrat, und auf Göthe der Dichter über. Jede Menschen, der Lebensfreude nimmt, ist ungesund. Was soll man aber dazu sagen, daß dabei Gutmeinen sagen?

Wir kommen zurück. Das Gespräch bekehrt sich angenehm. Lauen hat ihn seinen Hass zugeschickt, gebeten das Gedicht zu besorgen. Börne schien damit nicht sehr zufrieden. Als ich den Abend nicht kommen, kommt ich nur über die erste Hälfte mit Lobend, wenn auch Zugeständnisse, das mir in einer Hälfte, die bei allem mangelhaft fehlt, was freilich auch mir nicht entgangen. Auch Auerbach hat ihn seinen Schatz gezeigt. Immer Ich da ich was als ich mich nun genügend Lobes zu meiner Hochschätzung macht, auch noch mit einem Wort Rüstzeug zu Gemüthlichkeit für mich zu stimmen.

Börne schrieb mich auf, entweder den Abend da zu bleiben, oder mich ihn zu einem ganzen Abend zu setzen, wo eine große Menge Literaten, Journalisten, Polen, Refugiés zu begleiten sich versammelt zu ein Geschenk an polnisch grand poète de l'Allemagne was nicht entgehen können. Ich machte Bedenken mich. Wir fuhren zusammen in die Stadt. Am Tuilerie Garten trennten wir uns, er zu seinem Wohnhause dicht in place Vendôme zu Fürst Rodomenzky. Unter

II 86 v

den Hüttschow begegnet mit 2 Mann. Von Stockerau
bis hier 2 Stn. ist der Weg zu ins Morgend abreis.
Verschwiegen für Mittwoch, sie sich bestellen.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

zu Nr 81819

London 26 Mai. Ich verlasse heute wieder mein Tagebuch zu Hause, und die Ursachen zu Alles, hat es so plötzlich die Lust dazu verloren, die aber werden wieder die Folge zeigen.

Die letzten Tage meines Aufenthalts in Paris war fast unruhig, das Widerlich, das einem immer gewohnten Aufenthalt vorübergehend in alle die Verwirrtheiten mit Zigarrenrauchen übergeht, und mich das alles anstalten selbst besorgen müssen, ich, den es so heute schon unerträglich war, aus einer Geschäftigkeit über die Gasse machen zu müssen, daß ich ein Haus zu kaufen, dessen Preis ich noch so gut trotzte, daß den Mäde einer Abgeschmackt gehörte aber mich dem zweiten Rath nach trotzte, liebenswürdig daß ich sie irgend selbst sprechen könnte, daß einige besorgende ich die hohen Preise der Lebensmittel daselbst und hervorhebt ob mein Liebgeschlecht zunehmen wird, endlich meine schlechte Gesundheit, die durch die Reise, nach Frankreich, wie mich noch gestört werden müßte, daß es was so thun, es hatte mir die Lust nimmer als mein Ans Bücher, als einen Trostes aufbewahrt mag an Menschen und andere Thätigkeit wieder zu gewinnen. Es scheinbar, wie so lebe ich ihn heute. Daß bezeugen mir Paris mag und mag schon wichtig zu werden, das gute Brand, sie mag wenigstens, bemerkenswerthe als billig, die Gitt der Familie Trouvale, gewonnen durch das allzugroße Maß, binnen trinkend. Jetzt ist dem Punkte in literarischen Betrachtungen hineingegangen zu werden, welche zu vermeiden, mein bestimmte Absicht war, daß schlechte Wetter, schlechte Stimmung, übles Lesen. Obwohl mir alles anlag dunkel zu bleiben, und Arzt gar nicht sich dazu fanden

II 86

konnte bestellen ich den meinen Platz auf der Post
für Donnerstag den 15ten (die Abreise erst Freitag zu
machen ist sehr lästig) aber sorgfältig, um
die Bekanntschaft vorzubeugen mit einem Langen Auf-
sich zugezogen. Konnte doch nicht vermeiden mit Rosset
bei Abgang des Dinners zu trinken, da mit
einem Male Schüchterheit bei mir junge
gutes Schuld Karl St. Cyr hatte Victor Hugo gele-
sen, der mich kennt, hat mir laut. Gerade der Sitte
ich am liebsten gehen. Das Gespräch war durch
Kindisches, Aber unterhielt Rosset den
jungen Mann in deutscher und französischer Literatur.
Ich ging um 4 Uhr, weil ich die Stadt durchsuchen,
die Gegend und Abendessen zu besuchen, die dann das
ein interessante Person ist, da sie jedoch Verkehrt.
selber zu sehr liegt, und ich ohnehin der meinen
Artikel nicht unterrichtet wird, so werd ich abgewiesen,
bind meine Arbeit lie und geing. Um 8 Uhr.
Zwei Tage vor meiner Abreise schrieb ich noch mit
Klauzewitz in Cafe de Paris, vortrefflich. Ein Letzt
Mittag mit Bernard und Mary bei den Frères provençaux
die traurige Ereignisse sehr ich bedauerten. Besuchte noch
Rosset, der mir einen Adressen noch London und ein
Mittel gegen meine zutraulichen Abstreitzeiten
verschaffen hatte. Fand ihn zu Hause, weil mit
einbrauel bei Tag. Das Resultat mit Bernard
mach sich eine Schlacht: ich begreife nicht. Es ist ein
Jammer, da wir 5 Wochen in Paris beisammen
andere leben muß, als wir eigentlich seine Freund,
und bei seine Gesellschaft vergnügt ist ich, so ist ich
ich Ihnen geb. Lieber sollte ich den Abend bei ihr der
seinen Dumpfsinn zu bringen, ich weiß es verlangt ist,
ich in dem wir und beim Ihre zusammen. Ihm dieser

WIENER STADTBIBLIOTHEK

beinahe zu einer ernsten Erklärung. Es entwickelt mich
und. Morgen für den Abend bei Zeiten. Die Jünger also
und wir nach dem Bischofshause, ~~und~~ und zum Richelieu,
dem ersten Sie, das aber ein kleiner Bogel ist. Es ist
eigentlich das in Vergleich eines viel geweihten. Hinter
ein Bilbergal. - Spiele. Morgen waren 40 Personen
in gewesen ~~u~~ fünf, nachdem wir eine halbe Stunde
mitgemacht hatten. Letzte Nacht ½ Pensil.

Sonntag den 15ten, Tag der zweiten Bonapartestrasse
und meine Abreise. Ich war in der unliebenswürdigsten
Humor von der Welt. Die Herzogin brachte eine junge
Dichterin dicht auf mein Zimmer, die mich in Visiten
meinen Pastel auf den Affaires Etrangeres schleppte,
endlich aber mit der Angabe zurückkam, daß der Minister
an den Bruder der Geschichte, was mein übler Stimmung
vermehrte, da ich bestimmt betrogen. Abend, da
wir eine Partie zu gehen hatten nicht. Zu medizinischen
Hinsicht unangenehm. Morgen Dejeuner wollte mich
mit diesem fesseln, und ich absagte, Spiel was ich
auch gestimmt war, Spiel um Abend noch zu bestimmen
wann es ich heute sollte. Die Herzogin fiel traurig
bei mir ein. Sterbe mir unangenehm einen Schreck
in meinem Beinkleider aus, was sie, da sie gestiefelt
und Sporen wegen Reise fuhren, den Fuß aus
einem ihrer Hüte fremdzog. Frühstückte à la fourchette.
Mein Freund ist die Tage und nahm
Abschied Gestern etc. Endlich die Stunde der Abreise. Bezahlen,
bündig abgerechnet. Es ist ein vortrefflicher Mann,
und die Versehen unserer minder Harmonie liegt
gewiß in mir. Wir wechselten noch unsere Gedanken
mit gutem Herzen. Die Domestiques waren aber
auf ihrem höchsten Punkte. Ich hatte kein Lust hinzu
sehen. Es schlug ½ 2 Uhr wir gingen in à la Pratel
zur St Honoré, bezahlten in Gegenwart stabilissement.

der Wagen ist bereit. Im Longs' essen wir nun
noch ein kleines Frühstück und Boulogne. Derweil
meine Pferde stand am Wagen. Abschiedszeit,
die fünf Pferde setzen sich in Galopp. Ich hatte nun
Zeit über meinen Aufenthalt in Paris nachzudenken
können, ich bereute nicht und was bestimmt. Die
Pferdeeinrichtung, ganz allein, zweckmäßig
für allen Fall so sorgen wie dass nur in der Angst
sich befindet. Was hatte man rast in London ver-
den. Es ging weiter und weiter. Das Land erst flach.
Mächtige Bäume bekleidet. Es Mehl ebenes, am Wege
hatte Schwanen, in Areal tragend. Es wird Nacht.
Gegen alle Erwartung schlief ich recht gut, trotz der
letzten Aufregungen und durch ~~[illegible]~~ notwendige
Abspannung, da Morgen heiteres Wetter. Frühstück
in Abbeville wurde ich mich über das Interieur
des Wagens klar mir Engländer bestätigt, die der meinen
Frechheit so wenig verstehen als ich der ihren. Das
wird gut gehen. Gestern Boulogne. Schon wie Pferde
hoch Schwer mit Mann angeht in der Wage, das
ein Gerüttelt und lich Rauch unmittelbar neben
London abgeschn wird. Das andere ist nunmal
alle meine Geschichte. Sollte ich mir nun selber
Zeit in Paris in Boulogne bleiben, denn nur aber
Abreise, dort wird schlecht und wird Hast in
berge mich nach London zurückfinden lassen? Ich zog ~~das~~
mir 12 stündige Verspätung vor. In Boulogne
im Hotel de l'Univers abgestiegen, heiteres Mittag-
mal, dann Spaziergang in der Hafen, Anstalten für die
Überfahrt zu treffen. Es lagen statt einer, zwei
dampfschiffe da. Ich zog das Schlechtere vor,
da ich das andere mich überfüllt hatte. Es war es
auch. Da ich, da Pferdeverkehrs wegen, doch in keiner
Richtung gehen wollte, mietete ich mich in second cabin

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu Zl 81819

WIENER STADTBIBLIOTHEK

ein, d. h. der die Leute für die Dauer in Anspruch genommen waren, auf den Tonderka. Ganz wie einst auf den Hebriden spreizen sich die Boote in Meere entgegen. Was nach unsere Überlegung sonderbar erscheint, daß ich so der alten Bande des Lebens entgegenrenne, aber so unwillig das Frage-Bewußtsein zu verlassen, als die letzten Stücke Bewußtsein, wenn ich auch wohl bereuen muß.

Endlich zum Gestühl zurück. Nun doch schon einen Fingerzeig mit einer Empfindung, die ich Ihnen auf demselben dampfboote mitgeben wollte. Die Bewegung, die ich gestern aus der Hand zurück, das unterdessen Einsetzen gewordene was mit dem Verwirren der Einschiffung verstörte. Der Platzdienst bringt das Gepäck ein Treten in Schiff. Ich wählte mir mein Platz, ich der Vorderst, den ich für die Nacht mir zu verbleiben bestimmt, hier gute Bank in der Mitte des Schiffs, wo die Bewegung am geringsten sein mußte, wickelte mich in mein Mantel und verschlief die Nacht, die ich kaum fühlte. Die Nacht war eine dunkle. Große Sterne am Himmel. Die Schiffslichter leuchten, die Ruder rasseln. Es ist Flüchtigkeit, das Schiff wird bewegt. Ihre Lichter scheinen funkelnd auf den Schornstein, wie sich in Gang. Der Emerald, so heißt das Schiff, bringt sich langsam in den und 5 Schilling. Dampfschiff Sovereign vorüber. Das Ruder des Lotsen ist mit Passagier besetzt, die uns den Abschied zuzujubeln. Wir nahen mit dem Anlegen des Hafens, wo sich in Pro. Mario Hingewendete sich ganz heimlich, obgleich mir ziemlich starker Wind die Wellen erzeugt, so nach dem sich bald was, so daß ich den Mantel fest um die Augen umzog, die Passagiere taten sich in Rejaten, wo sie geschieden geben mögen als nach. Ich blieb zuletzt allein mit den

A 86
z

Stunden, die wir uns kurzweilt mit dem Vorgestern, da ist es nicht zum ganzen Ausdruck Peter überfiel mich der Anblick einer Schlummerei, in dem ich jedoch bald wieder erwachte, es jedesmal mir Abschied fühlte, daß sich ich glücklich wieder tadlos. Endlich bricht sich die dunkle Nacht, in Osten rötet sich frühe Morgenröte, der Himmel, der Wind ab wieder zu. es war gewaltig kalt. die mächtige Luft zeigt sich dunkel. Gegen Mittag, Nacht, Nacht, es war Donnerwetter, Regen. die Luft aufschreiend wieder es ebenso zu. Abends wurde es Schiffe alle Art, unterschiedlich in Dunkel an und Kanonenschüsse, Feuer wurde die Menge. Hilfe Boote, Handelsschiffe, dreimalige. Bald ist kein Punkt der Horizont, in dem mir irgend etwas die Anwesenheit eines Schiffes bezeichnet. die Seitenbrunnen viel auf dort, mit Sicherheit überzeugten Gesichter die Bewegung des Schiffes wieder wieder, die Wasser des Themse messen sich fühlbar. Endlich geht es fort a. d. Brunn, die Uhr wurde der Bank Seite fühlbar. Ein grau Nebelschicht, Handelsschiffe der Anker. die Luft ziemlich kalt. Endlich zeigt sich nach liegende Häuser, London liegt kein Hochwasser mehr getrennt. Im Fluß in Nähe der Nebelschiffe der Anker. die Stadt beginnt. Hoch und dicke Häuser, prachtvolle mächtige Gebäude, Schiffe voraus, dorthin. Wird ein Handelsflotille der Anker, Thürme zu Türmen. Es hinter rechts links, der Tal Brücken, rechts der Tower. Wir nähern uns der Lande, es ist das Gedränge, rechts der London Brücke.

Heiten der Menschen. Wir steigen aus. die Gesellschaft des Petersboots zerstreut sich, schreiben nach allen Richtungen. Es ringen Jude, wer uns in meinem Bereich. Es bringt ich rasch und mir gering: Jeb custom house. Wie ich folgte seinem Schreiter. Wir kommen an. die Zöllner sind mit ~~einem~~ Jagen beschäftigt, wir müssen erst

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Man hieß uns in ein Zimmer, wo an allen Wände die Wappen eingegrabener Adel, nach Wunsch ad hoc Lügen zu lesen. Wegen der Hitze ist Gestaltenwandel. Ich als Fremder muß in die Alien Abfertigung meinen Paß abgeben u. mein Aufenthaltsort daselbst zu erhalten. Die deutsche Jude ist da. ein Platzbedienter, der mich in seine Alienen zu bekommen sucht. Die Beamte sind höflich, betrügen mich etw, wie ich hörte sey, und ein Revolver Schuß an Bord könnte uns manch schlechte Zeit der Vergnügen. Endlich nach ein Paar Stunden theilte Land die Reise von das Gepäck nach Bündel, Kiegel und die Frachtsäcke eingeladen. Ich wartete 3, 4 Stunden. Mein Name erscheint etwas nach. Endlich kommen ich mich, daß der französische Platzbedienter in Boulogne beim Einzug ins Schiff gesagt, er habe alles Gepäck auf der Nummer der französischen Mitreisenden abgegeben. Ich giebt damit als gültig bezeichnet hinaus, merkte aber nun daß mein Name gar nicht auf der Liste der Passagiere stehen müßte. Mit Mühe macht ich endlich den Zollbeamten auf diesen Umstand aufmerksam und mit ein großen Mühe erhielt ich endlich, daß mein Koffer, die letzten, direkt in gegen Vorzeigung der Paßes zu erhalten. Gott welche Krakeleien wie ausgestanden wurde. Es war nun nach 5 Uhr, und wußte mir nicht wohin mich wenden in der ungeheuren Stadt. Ich war einen deutschen, Namens Heidenheim gewiß, der in Boarding house in Berry-street hielt, fand ich in Alien office, er sey ausgegangen, und man wußte nicht wohin. Ich endlich Boarding house in Golden square, das mir Bangel empfohlen, erhielt ich mit Mühe und Noth übrigens: da fand man es, daß Registrirte in Paris mir einen Mr. William in Charlotte street Bloomsbury square genannt, ich bestehe daß ich gute

Ein Fischer und Jagdhaus, die Elbufer mit gegrünt
ist ich nun wieder durch die ungeheure Stadt, die in
Vorüberfliegen oben wie den besten Eindruck auf mich
macht. Jetzt bin ich an. Ich wurde zu Hause ge-
führt, die mit einer recht artigen Tochter im Halbgesch
sitzt. Ich merkte bald mein Englisch reicht nicht zu, was die
Leute sprechen etwas genauer. Jetzt bin ich ständig mit
und. Man führt mich in den ersten Stock in mein Zimmer,
das dreimal zu klein, die Fenster zu groß und
gewöhnlich Bürgerlichen Gut. Es besteht die ersten
Feierlichkeiten vorüber. Ich bin nun fort und
darf zu sagen es nehmen u. d. Wirthe bezahlt 4½ Pfund
d.i. etwa dreifach Geld Amerikanischer Münze. Ich
nehme Bad, wasche mich, kleide mich um. Es geht um
6 Uhr zu Tisch. Das ist nun nach ganzem Bestand, wie ich
sah. Ein Hummelbraten, nicht gut, etwas dicke, dazu
dünne Brühe und Kartoffel voila tout. Man muß
gut singen. Ich bemerkte bald, daß man allenthalb
mich verstehe, ich aber nicht die Andern. Ich hatte
aber in meinem ganzen Leben keine Zeit
mehr englisch sprechen gehört; selbst mit Bernd ist
Französisch das ich mit; und so war denn die gesprochene
Sprache mein Ast Schuldrücken für mich. Ein Glück
bestand, ich einige Deutsche im Hause, die aber
waren um englisch, konnten, und die alle sich wohl
hüteten, ihr Muttersprache über Tisch hören zu lassen. Das
war sehr liebenswürdig, gefällig Leute. Nach Tisch fuhr
mich Einer des Hauses, um Ihnen, durch ein paar
Straßen great Russel street, Oxford street, bis zum
Eingang des Hydepark. Oxford street sah ich noch schön,

Zu Nr 81819

aber die Beunruhigung der Gesellschaft war es nicht ist. Als ich
dunkel wurde kehrten wir zurück, trennten Ihre. Die
Leute schwiegen, aber für mich sehr langweilig, da ich
keinen Ort hatte etwas zu den Gesprächen wobei sie sich
ihre zogen. Also war es fast ein Glück zu bekommen und
schlafen zu gehen, denn ich war mind zwei nebenstehen
das Bett ziemlich schlaff. Dann zu Geschlafen

Das andere Morgen ziemlich gestärkt aufgestanden.
Das Leben in einem solchen Boarding House will ich
diesesmal nicht geschildert. An ein bestimmtes Stundenstand
wollte ich mich nun allmählich gewöhnen, meine Abfahrt
stand aber, die Zeit des Frühstücks nicht abwarten, das ich
bei meinem Kindsein nun einmal eingewöhnt hat
all mein Vorbereitung ist den ganzen Tag, in Wa-
rum die Abreise für mich so unangenehm etwas ist, das
was es fast! Man müsste jedes Ding in Hand ich finge.
Um 9 Uhr kündete zum Breakfast, dieselbe Aufstellung
desselben unglücklichen Ereignisses desselben langweilig. Ich
bin fast zweite Tag, da mir nun bekannt, und Anderen
der man sich nun zu bereits bestrebt. Das Brod mit
Butter, die mich krank machen. Das Fleisch das ich nicht
essen. Ich gewöhnt jedoch zu, bis ich das Fleisch, das
was vor der Hand nun zu reichlich war, weil, wie ich
noch sah, die Hausfrau etwas bald leicht. Ich gewöhnt
fortlaufend, die ich da vergessen, und die, in alle ihre
Weise in Anfange mir bekanntes Fleisch mangelnd
gab, trennten mein Mißbehagen. Ich wünschte ich es
heutzutage Steinen fast, wüßte aber nun nicht wohin. Nach
dem Frühstück ging ich in mein Zimmer zurück, in das der
kalte Wind in Strömen eindrang, durch ein Fenster das nicht
schloß, wie ich es schon bemerkt. Ich überlegt, da mir
mein Bruder eine Art Augenentzündung zugezogen hatte,

IIB 4

die ich notwendigerweise besuchen muß, denn es gelte
der Ehre der London zu studieren mit seinen Eleganten
Geschäften und traurigsten Quartieren. Ich werde mich, wenn
ich die ersten Tage überall hingehen. Nun steht es,
ganz trocken, wird die Reise etwas zu anstrengend,
wollte mich bei Regel nach London verfügen, wo
mir ein gutes Zimmer gegeben hatte, und bei ich jetzt
mich beschränken wollte. Ich werde aber in den nächsten
Tagen mehr, und müßte lächeln, wenn mich der Weg
ins Theater, bei der Entfernung nach Hause beschwerlich
zu sein.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Unerträglich Mittagessen. Der unabhängigste Mensch
unter der Sonne ist eine einzige Sache abhängig.
Der unabhängigste Mensch? Je ärmer und weiter wär. Es
geht der Sprache und der Abhängigkeiten nach Ziel. Abend
ins Theater. Man hat gab das Stück, Lustspiel. Das
erste werd ich mich mehr. Das zweite: Etiquette
oder so. Wird trotzdem gegeben. Viel besser als
man es denkt, oder sicher in Spezie nützlichen
könnte, in welchem letzten Ort. Was regelmäßig
Bonbonbud = Stück ohne Sinn, aber auch unerträglich
lustig. Die englischen Schauspieler haben etwas Stil
auf sich selbst bezieht, nämlich, das es besonders
wirkt. Wenn, wie man einmal in der Bonbon
und der Hoffnung zu Angoulême sagt, die unter den
vielen Schauspielern ein einziger Mann ist, welchen
Schauder nämlich, so sind sie alle Männer, selbst die
Weiber, trotzdem sie in letzten Dinge. Unterhaltung mit
den jüngen Dittes, hatte ich mich beim Theaterpublikum be-
geben, und doch dieser sich bei die Schauspieler für
die wie so wohl gefielen. Da ich vorhin der Worte
bestand, ermüdet ich bei der Länge und ganz zu
11 Uhr. Freue mich nach manche Mühseligkeit der Reise

nur heute, für d. Theater erinnert es mich, wie
scape goat Mr Farren, der in capes goat, oder wie das ding
heißt seine Hauptrolle in d. Alarm f. der alte Prediger
[illegible] spielt.

Doch nun aber fand ich den Theatergotter so
sehr decent, daß ich das rasch nur fidelio nis
d. Malibran, scape-goat und die Oper Masaniello
sahe. Jener 3 Lustspiel waren am 19ten in Covent Garden,
wo ich in dieser Woche keinen Platz mehr fand
um wild oats od. heart of Midlothian zu sehen.

Also die Malibran. Ich kam d. ersten Act Anfang
wegen, zu spät zum Anfang, sahe daher den ersten
Act nicht. Der erste Eindruck fand ich immer beinahe
Dämpfend und ihrem Stück. Da singt jedoch sie
nicht, weil, obgleich sie es sehr gut spielt, nimmt nicht
vorzüglichsten Einfluß auf ihr Gesangbereich, daher
mag, die große Arie in zweiten Act vortrefflich. Die
Sänger scheinen nicht immer so gewandt, als bei den
andern gewohnt italienischen Sängern, manchmal sogar
etwas gestaltet, auf jeden Attitudes die sehr Dämpfen
gelitten, zumal die höheren Attitude, denn die tiefsten nimmt
sie wieder mit Leichtigkeit. Die tiefe Lage noch immer
vortrefflich. Die sehr Attitudes die Manier des Spiels,
verdient sie sich so in Bewegung, setzt, daß ihr Dämpfen
nothwendig bemerkt werden müsse. Ihre Abgeschlossenheit,
was bisher immerwährend Hervorbringung gewesen
zu lieben. Aber das gewand gefällt gar. Im dritten
Act bei Herbemerkt, gerieth sie wie in Begeisterung,
daß sie d. Schwert an d. Brust stoß, wo dem nun
freilich in kein Dinge zu denken ist. Das beruhigte Ver-
hältniß sah ich nicht bloß schlechte Sänger gegen
ihr Mitwirkenden wenn [illegible]. Das ganze Publikum
aber, das d. Musik wenig nicht [illegible], bewundert gewaltig
lich Aufsteigen, und während sie grab u. als sie die
Pistole dem Gouverneur gerade in Mund stoßt
ihr aus nicht mehr bekleidet, wo d. Beifall kein Ende

Von den übrigen, St. Tranquillo, Flavestro, gut Dinner
Spesta, mittelmäßig fetten Rostbraten, sehr lebendiger
Fizzero, Mr. Giubbolei schöne Dinner, wütender
Rostbraten. Rocco, St. Jacquin so, St. Jacquino durch-
aus, der unleidlichste Gastmacher, sie aber sehr beliebt.
Egoa spielt den mittelmäßigen zu Schlachten.
Den Hinderniß der scape goat habe ich aber umge-
geben.

Donnerstag den 19 Mai mußte ich meinen Bankier
Dozat and company wechseln, da er mir in englis-
schem Gelde zu bezahlen anfing. Er sollte in der city, bishop-
gate street wohnen, mein Rieß gegenüber No 24. das
war nun ungefähr 4 Meilen (englisch) von meiner
Wohnung. Ich beschloß deswegen zu Fuße zu gehen, weil
man nur so mir gerade Weeds bald in gute kommen
konnte. Es war dasselbe der Fall in der City. Ein
Bankier, zum Glück blos gerade, auf ein Blatt Papier
mußte geschrieben, da man ihy nicht im zu bestätigen
der Kontrasigned der gerade Weeds zu stets zieh-
konnte. Um zwölf Uhr mußte ich mich in der City ein-
gefunden. Mit Hilfe ich nun und den Gewinn kleiner
Gestern in der Nähe meiner Wohnung Freundschaft.
Als nämlich Nigh Street, Holborn und so weiter
weiß wie, ging es schon besser. Ich weiß nicht, warum
nun die Angstlichkeit der Bücher der Gauß, ob
begleitet ich selbst überhaupt das Gewöhnliche der Hitze
immer mit dem besten der Zeit. Auf dieser Gang
brachte mich nach nicht so ganz bedeutend London,
da mich jetzt langweilig. Ich ging nach in zwei Stun-
den zu Fuß endlich nach Bishopsgatestreet auf No 24
aber da war es keinen Bankier zu denken. Von der
Rieß gegenüber lag ein Haus, aber ganz Geschäft,
mit Gitter versehen. Ich fragte an den Leuten nebenan,
aber die gebärden sich als ob sie der Nenn dorten

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Zu Nr 81819

mir selbst ausschenken können. Heute ging ich in ein andres Haus. Der gewaltige Gebieter, der den Namen Doctor Goldsmith führt, sagte mir eine Art Aldermannsrede. Er schien mir die Regierung der größten Unternehmen, wie der bedeutendsten Bezirke auf ein bloßes Spiel. Die von No 13 – gewandte gegenüber, wo sich vorher der Lieder in den ich zuerst mich gesetzt hatte, in demselben traurigsten Haus ohne Hausnummer. Und so war der nächste Nachbar, gleichfalls Kaufleute, ich nicht Nachbar, Kaufmann wie sie, völlig unbekannt. Dabei findet man es in London. Niemand weiß, als was ich zunächst angab, und man sagt es bauen als als Neugierigkeit zu, weil nicht als einen Nichtswisser ist. Ich erzählt ziemlich trocken mein Gold, worüber ich sehr froh war, dem jede Gefälligkeit wäre mir lästig umbegegnen gewesen. Es dey zweite fand ich leicht, wandte mich aber bis zum Morgen. Der Kutscher war ich sehr der erste Tag so ziemlich gegrüßt wurde, hatte ich kein Gold in der Tasche als man fünf Pfund Noten und eine Sovereign in Gold nebst etwas Silbergeld. Die Omnibus, für die das letztere hinreicht hätte, hier gew. bei allen Preise ich gewendet in unterbrochenen Folge, der ich aber die Lage ihr Dienstungen nicht kannt, fuhrt ich in ein entgegengesetzte Stadtviertel zu zahlen, es ging lange weiter mein Weg. Nun den vorderen Theil Pflicht bedenkt ich es, daß ich lebend einen Wagen, nicht ihre Verwirklichung in der nächsten Straße, wenigstens.

Etwas bestand dinner mit Fisch, der mir übel war. Nun zog ich in Drury Lane, wo ich kein Platz bekam in das nun Covendgarden ging. Hier war es wo ich die dritte Lustspiele sah, das Namen ich vergessen habe. Das Haus in Covendgarden weiß mit Gold,

II 86

mich in lauter Geschmeide, höchstens 30 mal schöner als unsere schönsten Theater in Wien, dagegen drey lange, kurzwinkelig mit erhabenen Goldverzierung das herrlichste ist was man sehen kann. Selbst die grosse Oper in Paris muß, dünkt mich, zurückstehen. Die Form ist doch gefälliger, das Hinderniß der unsichtbaren durch die Wolkenhöhe in den Bogen des mittleren wie ein durchsichtiges Oberzeug, ingleichen erhaben. Das pitt wird nicht durch die zu hohe Umgebung des Publikums etwas beschränkt, obschon es noch in 2 Anordnungen zählt. Kostet, wenn ich mich des Geldes der Heut ist den Anschein. Nun nur zu die Kalt-preis Leute, so folgt sich jede von dem Platz ist, und zieht sich schreibe alle Mühe die Nebenstehende nur Möglichkeit ist genießen.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Uberhaupt zerstören die Hellbreite die heutige Theater. Um ihnen das Licht nicht spärlich zu geben, wurde die Fenster zum Anfang gegeben, wo nur die gut Gesellschaft bei Mittag und Sitzen. Nun die Edelleute kommen in Theater so sehr sie höchstens den Platz des Besten zu für den übrigen aber das ganze Zeug, das oben die Hellbreit-Gesichter wegen die weiteren Entfernung nicht mehr. Auch ist die Vorstellung der Theater gewöhnlich oben. Man spielt selbst bei Logen, wo sich nur bestimmte Augen Platz finden, Billett ist unendlich auch. Die Theater Kunde stimmen nur die Logen, steigen jetzt den Leuten auf die Bänke des Parkett, drängen sich zu. Die Logenthüren bleiben offen, es ist nicht mehr Vorstellung der Zuhörer Ruhe, es Gemahl spricht, in 4ter Akt beginnt, bloß weil ich den Platz nicht mehr einer Verhüllung verbleiben wollte.

Freitag den 20ten Nachmittags fuhr ich mit Hartmann, Oberhofstaat, Hofrath Stadt, Herrn Chef, Herrn Hofmeister Stadt, Hofrath Nitzing, der Landesgericht in einer kleinen Gesellschaft, der angenehm Heuchling bei einig-

d. Lordship's fellow i. grosse Bestürzung, sie Ruhe
ein prächtiges Blumenstück und wir sehen ihn den Tag
f. z. nützige Freunde, die Advocaten u. nützigen.
die Bestürzung ab, wo die Hand der äußern Welt.
bald erinnert ich mich, daß heute bei Parlament
gewesen wird, u. bestimmt die letzten Sitzung beizuwohnen,
auch war es erst 2 Uhr ab. Uhr, sollte ich
erst gegen 5 Uhr bestimmt. bei Whitehall, die Horse
guards. admiralty u. hatte ich noch den unerläßlichen
Gang ins alte office, um meine Aufenthaltsgenehmigung
bestätigen zu lassen, bei Gelegenheit des Friedens
o. Frieden England. Hielt die Versammlung bis 1, zu Fuß
mit großer Geschwindigkeit, aber sehr müde. Hier ist der
St James park u. setzte mich u. die kühle Bäume
durch zurück, bestieg die Wagen, gewirrt mit Pallmall,
das mich mit seinen wie p. außerordentlich Gebäude
u. den Gedränge der Wagen u. Fußgänger u. der Fröhlichkeit
der Mündigkeit bei einer Frauenwahl trotzen, ermüdete
mich endlich mit Mühe und kam endlich nach
Hause.

Abend i. Drury Lane. Mr. Malibran u. Somerville
das liebe Paar alt Bekannte. Zuerst sie heute
ungeachtet, der sehr natürlich verwachsene Stoff zu Herzen,
die sich der Fr. Vorstellung sehr nah erhielt, und mich
einen Augenblick wirklich zu sagen. Heute was ihre Stimme
rein, jubelnd und die hohen Töne schön, zu jeder
Begleitung ~~vollkommen~~ Gefühlvoll, der Ausdruck des Gesichts ergreifend
und ~~ich~~ mich einen vorzüglichen Ton bis zum Ende
des ~~ich~~ mich einen wunderbaren Aufschwung & Feuer. Sie
ist eine vorzüglich große Sängerin; die übrige Gesellschaft
singen auch, Frau Templeton sogar manchmal gut,
und ist stark frequentirt i. sie Menge.

Dienstag den 21ten Erstes und Gesundheitsfest zu

gehen, da Rothschild wohnt, Sie bei ihm zu sehen. Sie sind
mir völlig unbekannte Gegend. Chandos street, Leicester
square. Entfernt mir nur völlige Wegbeschreibung. Zugleich
gilt es ein andres Rothschild zu suchen, da ich mit dem
meinigen völlig unzufrieden bin. Denn das mein Weg
der Cotzschelt schlechte ins Ausreden. Sie kennen, ich glaubt
in jüngre ~~Tage~~ behalten noch lieblich. Wenn
mein Aufenthalt nach Herr Westenholz ist hier, ich
dessen Bruder ich hier gesucht hatte, ich zu geringer.
Freilich in ein gutes Bauerlingshäuser Haus, wo es
mir aber niegend sonderlich gefiel. Übrigens klaren
schlaft Schlafzimmer, für den Aufenthalt des Tags ist
in der, meistens geräuschlose Gesellschaftzimmer angewiesen,
was mit meinem Neigungen nicht übereinstimmt. Wollen
nach in wenig in meine alte Hütte ebenso, wo ich
doch wenigstens einige gemütliche deutsche Leb. führen
kann ich ja irgend sonst wo. Ging nach weiter. Begegnete
Street, Hellmuth, Fiedlitz, alle gesund, freudig
den Herz abgebrütet. Bunte Bilder, glänzende Gegen-
gegen. Rotend. Lustig ein gutes Bürkes, die sich der
Welt wo der Sympathien nur bildete, nicht
mehr so wunderbar vorgekommen sind. Tanzlaber
mit dem Ton der Eitz, der der Lord-Mayor der
der Königin Geburts. Fest-Street mit all der wunder-
lichen Bewegung einer Jahrmarktstadt. Durch Drury Lane
nach Hause.

Abend war Begegnet in Drury Lane Theater. Grosse
Theil. Hervorragende Musik. Ausgezeichnete Stücke von S
oder C Bretowen. Es Geschlecht bestimmtlich hervorgehoben
Lore a nach beliebtes Opern ist Als letzter der
Mumer gesungen / dagegen auch mangelhaft in d. deutsch
Sinn ungewöhnlich Nach Tanzes ist Bald. abgeschnitten
das Orchester in ein Bergmännisch Kleid. Die wenigen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

. Zu 28 81819

bel instrumente hinter und in gleicher Richtung mit den männlichen Pfeifen. So wird nämlich die Musik ohne, oder mit sehr geringer Verstärkung der Blasinstrumente, ganz verhindert, so stark, gegrat. die Wirkung scheint mir viel besser. die Chöre sehr gut, wegen Fülle wegen vielmaliger Wiederholung. Anfangs ist die Blasinstrumente gut. Endlich merkt man sich aber leichter, und es geht so schlecht. Wenn sich die Ohren hätte behalten mögen, das hindert jedoch den unmittelbaren Genuß nicht. Madame Malibran sang nur zwei wenig bedeutende Dinge, welche sie ist, sehr gut, selbst ich den Alexander attaquirt. Sie ist eine Französin.

Viel hätte ich berichten. die Hintergrund des Theaters ist als gothische Halle behandelt, mit hinzugemischten Musikern, so natürlich, daß es eine wunderbare Bedeutung der Unendlichkeit des Orchesters macht. Auch eine gemischte Orgel fehlt nicht.

Paris 22t. Mai. Mit 5 oder 6 Uhr in meinem Hause wohnende Deutschen, Norwegen und Dänen mir Gesellschaft nach Richmond. Fuhren um 11 Uhr in drei Wagen ab, durch die Hirschwiesen und Bäume bis zur Jagd. Anfangs unbedeutende Gegend, nur angenehm durch Schoos, Mannichfaltigkeit, Menschen, Pferde, Vogel und Lerche, die fast dieselbe Stunden. Endlich Richmond. Bestellten Essen in einem wenig Fremden besuchten Gasthofe und gingen spazieren. Die Lage wunderschön, die Stadt so bezeichnend als in einer Gegend, die es an Berg oder mit an Wasser fehlt, sehr kam. Es hat nach Hampton court einen königlichen Lustplatz. Behinderte sich entzweiten Vertrag, die ich sehen wollte, und die andern gingen mit. Als wir zurückkamen erwartete uns der Prinzen von Oranien und Nassau und wurde eingeladen. Bezeichnete Prinzen und hörte ihn den Verlust der Belgischen Kronen und müdige Volk mit an den Arbeiten der Beschäftigt

П86
аа

seine Unterhaltungen abschen? Welchen die Gärten
Wunderschön, und das alles in einem Haus umgeben,
wo das übrige Europa nur sich in der Feuerbrunst
gesichert sahe. Nach Eisenach zurück, das Vorderrad
bisse mittagsmal gespalten, dessen ich mich in meinem
Leben einmahl. Es Rattbrate wie ich einen Ehrsten
ausgeschnitten und weis ich Schlitz ein in jungen Hase.
Vortrefflich pies. Rüche, Salat was ich essen, weil ich
nichts trockenes. Sonntag, Abs, wie ich es mir gedenke.
Die selbe Scene zum Kopf. Oder Einkauf der Zeug
nach Hengstencourt geht nach Tisch. Abends Spa
in Eisen nach Le Deals zurück, den ersten weil ich
das Patscie nicht handbüchs, d.h. ich den drey.
Vortrefflich Abend. In Galery ich sehen Hundert in
Feyland, es und der Inside ~~und~~ nach alle Mays
Spiel, es endlich aufstieg, und Europ. bei dunkle
Nacht angekommen.

Montag 23. Halber Feiertag all gemeiniglich
Pfingst-, zu Whit. ~~Sunday~~ Monday. Ging in die
Westminster abbey, die Früh offen stehe. Fand sie, zog
begehlen. Herrlich Gewerk. In Regel wie Notre Dame
aber schöner, höchstens mit St Denis zu vergleichen.
Alle Capellen, alle Monument besehen, unter den
Fenster gehen, letztes nach Hengstenbusch. Kann es eine
Lieber Denkmahl schon zu nennen, aber alle zusammen
was nehmen sie hier eine Handbuch. Und das ist nicht
tod wie die Geschichte deutschland, sondern lebt in gegen
wärtige Leben, in nach bestehende Institutionen. Deßhalb
dieses das mir Geschichte, wir haben nur Auszüge
und Begebenheiten. Geschichtsmal denkmal nicht die schlech
testen.

Abends spielte Macready den Macbeth. Ich ging sie
fast weil ich die Feiertags Pöbel da, der ein solches Leben
machte, das ich nicht zu Worte bringen kann. Die Hexen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

der Männer dargestellt. Ihre Stimmen gesunge, so wohl
[illegible] ganze Chöre der männlichen und weiblichen Sänger
[illegible] Geist hervorrufen würde. Die Musik ist durch und durch
[illegible] Kunst. Es bleibt wenig, die Romanzen ausgenommen gelungen.
Die Szenen mit Banko's Geist wurden gewiss alle, die
mit der König spielt, besonders die an Hüten ist einer
Wirkung ist der Mitte des Buches. Wenn er auftritt, kommt
Banko in seiner gewöhnlichen Kleidung und so deutlich
und setzt sich; doch macht er so wenigen Eindruck, als
man seinen Tod nicht gesehen hat und der Mord finden
der Szene vorgeht. Der Geist lebt, das er wirklich in
Macbeths Haus ist. Das zweitemal kommt er an der mit
gegenübersitzender Tafel, und da ist sein Auftreten völlig
wirksam, als man aus dem früheren Auftritt Macbeths
nun weiß und weiß, er einen Geist mehr zu sehen hat.
Es war unbedingt für die sichtige Darstellung rat,
wenn Banko's Erwähnung der Zuhörer sichtbar
vor sich gehen.

Dienstag den 24t. Nun muß ich dagegen auch die Tage-
weise folge der Begebenheiten nicht mehr kennen,
weil dieser und abwesend, wie es mir einfällt
Kunstleben hinsichtlich nur sind die Abende geben
mir die aufbewahrten Zeugnisse einige Richtung
Guildhall besuchen mir sonderbar altertümliches
Gebäude, in der großen Halle die beiden Rolands,
Gog und Magog genannt, riesenhafte Kinderspielzeug.
Die Bank, die Telegraphen, Post-Amt. D. Paul's Kathedral. Gebäude in unserm Geschmack
es wo ich nun bald abgab, aber kein Kreuz, ungeheure, ohne sonderlichen Eindruck von
Kaufhaus. außen zu nennen. Mit denkwürdigem Angestellt, geweiht
Spiel bestes als die in Westminster-Abtey.

Abends in Drury Lane Richard III. Ich nun die
bisherigen in der Titelrolle. Nicht schlecht, aber ohne alle
Originalität. Wirksamer Zwischenspiel im Publikum.
Jämmerliche Gesänge zwischen Gullivers und Pantoffel,
der Lord in Spanien Lorbeer hat gegriffen viel mehr
Bekannten, let him be gone! das beste der kleine

Herzog v. York, der seinen kleinen Neffen zum Oberst-Inhaber stellt, die Kostüme ohne individuelle Wahrheit, die Komparserie lächerlich.

Am meisten fesselnd erscheint die Julia, das zweite Stück, nach Shakespeare der gleichnamige französische Oper. Einzige, Hervorragende, zu welchem Stück man seine eigenen Gedanken und Empfindungen hinzugeben hat, das schon äußere Schicksal Julias, die Amme ist die beste Partie. Mit aller Anstrengung das nur ein schwaches Abbild des geschmackvollen Aufwandes der Pariser Grand Opera. Hatte bei Ring im zweiten Akt satt.

Mittwoch den 25ten Besuch im ~~Kaiserbad~~ Zirkus zu sehen, ~~fuhr dann~~ in Omnibus bis zum Prater und fuhr da neuerdings, ehe ich mich wußte, bis nirgends wohin dahin gehen hatte mit meiner, ungeschulten, Ahnung gegenüber, am linken Ufer des Flusses. In die unbekannte Regionen des Prater wagte ich mich nicht, fand mich viele Mühe mühsam die Wegspur Starks an & Ihmsen und bin mich finden wieder. Einzelne, hier und dort, Fuhrwerke erschien zum Ende des Besuches, dem und folgen Tropfen fiel. Die Luft war ~~das~~ Blätter-werk, den Gebüschen krystall belauscht. Ich kommt Gedichte, mehr wird mich ~~ab~~ an der Anschein Ufer des Flusses oder (und verschwindet) an der erbrütenden Dämmerung erschien, umfing Hirn, Sonnenwärmes, unter dem Eindruck mir einwirkt ~~ge~~ abwechselnd, betrachtete Stunden, und ich mir mich bis zum Hügel des Flusses fortgeschritten. Man kann den Stunden allen Fortgang wünschen und ich zweifle an Gelingen. Meinen Rückweg ich bin eingeschlagen und wieder zurück über den Fluß. Auch fuhr zuerst bei der Bank in einen Omnibus eingesetzt und mir Herrn.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

zu Dr 81819

Abends ~~wollte ich in die wahre Oper gehen, aufhöre~~ ~~aber, daß ich mich in Tage gerichtet,~~ ging ich zu mir Theater, wird aber nicht mehr zu sehen, und erst nach geh.

Donnerstag 28ten wurde die Dockl zu besehen, wir uns gestanden Nachmittag, da die astronomischen Wagen 2 deutsche Meilen von unserer Wohnung entfernt liegen. Immer mir rast, daß ich gestern die London Docks und nebenbei den Tower gesehen hatte. Die Docks waren mir aber lieb, die übrigen Docks auch zu besuchen. Der Tower weit unter meiner Erwartung. Das Äußere imposant. Das Innere kostet 7 Schillinge und ist nicht 7 Pfennig wert. Rüstungen, Waffen, die Kronjuwelen ist alles Beschreibung geeignet, besonders die Krone, die allein mehr wert sein dürfte als das Königreich Dalmazien. Ich war allein, der altertümlich gekleidete, mit einem Degen in der Hand vor mir herschreitende Aufseher, sagte mir daher so viel möglich von der Merkwürdigkeit zu entziehen, und ich kümmerte mich wenig noch mehr alten Kram zu sehen.

Heute also nach den indischen Docks, bis zum Brunk gehen. In Abgetes fand ich einen neuen Omnibus, der bis zu den Docks Julien Docks geht. Bald traten ich alle Lichtung, und fürchtete für den Ausgang, wenn ich den Omnibus benutzen sollte. Ich wandte daher einen nichtsahnenden Kerl an, der ein Kistchen mit sich führte, was Muskeln überspielen, so daß er notwendig einen Weg nehmen mußte. Er war auch gleich bereitwillig, mir, wenn ich mit ihm durch das dortige Zimmer gehen wollte, allen in den Ostindischen Docks zu zeigen, und mich dann auf den Weg zu den westindischen zu bringen. Die gewiß so gutgelen.

II 86
66

Ich begleitete sie, denn es war mir, ich stand die ungeheure, robust gekleidete Gestalt des Grafen wie einen Felsen-Schirmes am Fuße des Abrupt bereit, und wir fuhr von der der selbigen eigenen, sicherlich Arzt zweck kommend, letzteren fremde Spiesse gezogen, Pferdegeiz, letzteren Pferdeine auf den Kutscher. Die Countess - Julius in weißem Kleidchen. Wir bestiegen zwei Sänften. Die Bauernen aus glatt bereit und überall heraus-geschlossen. Mahagoni-Möbel, blendende Sauberkeit. Die Gestalt bis Ende. Wirtschaftsräume auf alle Seiten = und Außenseiten. Neben mit Hundeleinen, die sich zu den Gästen hinunter lassen. Endlich gingen wir. Bei der natürlichen Dunkel ungekommen, Gottlob wir wieder neuen Freund die Heimat, und freut sich wir behilflich gewesen zu sein. Die natürliche Dunkel Widerspiegelung der Zweigen, aber, wenn ich mich recht erinnere, noch ungeheuer, die Gestalt aber kleiner und minder gewaltig. Es war schon spät und ich mußte zu Fuße fort. Auf dem Wege aber fiel mir ein Ausweg ein und ich benutzte ihn. Wunderschön fremdgeniert mit den Mistkäfern, Schimmer fiel statt. Als ich aber aufgestiegen war, begleitete mich ein Bauernsohn, der vorher mich sah, und sich um den alten Begleiter desselben sich zu Ihm gesellt, ihn auf mich mit Eifersucht bestimmt hatte, es sei leichte Wetter, und der alte Herr ist Hüter oder Mikles. Es war zu spät um noch heraus zu gehen. Nächst dem nie dining room, und gewiß zufällig in einer der Schlafzimmer. Mutter chords, nur ein gewisses gerade Nieren, gute Betten, kein Nachtgeräusch zu haben. Gute Ale, noch gute Portweine.

Abends in englischen Opern Hause. Die wildy asthore Mrs Healy die Mißgunst zwar gut, aber es herrscht

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Velten ist bestimmt.

Hierauf Yeomans daughter ein reizendes charmantes Lustspiel, dieselbe Mistress Bailey die im ersten Stücke den Bankrotter, nur lustige Scenen spielt, jetzt als fortunate Yeomans daughter, aber so wirklich, so scharf und reizend liebenswürdig, daß ich mich so recht ein glückseliges Hinausmarschiren [illegible] zu [illegible] als ich so [illegible]. Da waren Mr. Brown, Mr. Williams, & Amiable Mr. Salter, der Lieutenant Mr. Romer, alles nur Glück.

Man about town lieg das und gegenüber Pyot mit Mr. Wrench in Mr. Titelwell unguten vergnügt.

Sonntag 27ten ging in den Zoological garden Augustus Pferde. An d. Kasse angekommen, bezweifelt man mir wie der Eintritt, weil die Tolambus nicht direktors daß notwendig sey, weil ich, der mir nun Shilling bezahlt, mich erwundert hatte. Während ich mich wand, und zu thun, drängt ein Mann, mir dicht an dem Arm fragt; unterschreibt mir Karte, gibt sie mir, schreibt mir zweite in der Voraussetzung, daß ich noch ein zweites Mal zu kommen wünsche, und mich mündlich bei seinem Chefe Gebrüder, mich, als einen d. Direktoren persönlich einzuführen, so daß ich mein Geld und noch das 2 Karten in der Tasche hatte. Es sprach freundlich mit mir und mahnte mich, ich möge ich alles aufmerksam, bitte ich kommt um 8 Morgen. So zeitige Gefälligkeit fand man nur in England. Ich durchstreife die wunderschönen Gärten und besah die Menagerie, die ihres gleichen in d. Welt nicht hat. Und alles durch Bekanntschaft der Direktoren. Auch nimmt wieder ich in meine Mutter gesprochen. Es ist ein deutsches, ein hoch Kulturwesen das Leben

den ich schon neulich auf dem Ehrengebiete mit Kleinchen
getanzt. Die beiden Herren Neumann sind, es ist
natürlich u. s. w. Freudet mich auf der nächsten Zeit
mit ihr die neuen Freunde, in London bereundete Freunde,
die Feierlichkeit der königlichen Geburtstages mit
zugesehen. Ich erfuhr mit Bestimmtheit von mir wie kommen
und, der feine Tonn schon bellendet ist. Ich genieße
mit mit Begeisterung ist den schönen Genuß, die wenigen
Tonen zu den Anblick der wunderbaren Thier. Zwei
Flugfenster, wieder ein erstaunlich schönes Gemälde
von Rubens. Dies, sagt Lizzy Giorgione. Das weiß
ich nicht selbst

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Abends ins Haymarket Theater The housekeeper
Mrs Zeglow, ausgezeichnet. Die Herr Vining, Frau
Herr Rose und die Mann. Es gleich gut, sie ~~[illegible]~~
etwas schwächer je nur wenig genauer in 2ter Akte
atonement. Die Bonds der ersten I Vining fast
vorzüglich in 2 Bolle der Eleanor, Letztere Begeisterung.
Alles andere gut. Das Lustspiel ist ein neuer Beweis
Jacob's Vollkommenheit in England.

Donnerstag den 28ten begleitete mich Hr. Kulmasing zum
Auftreten von Mr. Jerrold ab. Ich gab mich ihm in seine
Wohnung, wo mich 2 Damen sich ~~[illegible]~~ entschlossen zu
reisen, in London einzubringen. Frau Jerrold, Tochter
des Mr. Jerrold, Tochter der Lizzy Webster.
Die Angst der Eltern ungeheuer, die Frau wurde ohn
ich sie nur kaum Bettes gab. Ich Ihnen Mr. Sie, leider, bei
solcher Gelegenheit gerade. Prinzessin Victoria,
ein zart und schamhaftes Mädchen. Die königliche Familie
königlich, die Kristalle so ganz weiß; Bonaparte
lebt für die neuen Regiments die Luft ist mit uns
der so gebrauchte Jubelliede Lob aber so [illegible]
und aufgeborgte Pferd

zu Nr 81819

indischen Maschinisten.

Um 4 Uhr selbst auf der Eisenbahn des mail-coaches fuhr, wir begleiten dieser mit Frau und Tochter nach Chemnitz-Maschinen-Manufaktur zu besehen, die bei Astell nämlich in der Nähe des Bahnhofs gefällig mir gelesen, besahen wir die Gänge. Zuletzt erstaunliche Menschenähnlichkeit der Maschine.

Den Zug des mail-coaches bestimmen wir und Unterhandelnd fast Vogel, und ich gehe mit meinen neuen Freunden in ihre bequeme Heimat zu Tisch. Man ist recht sehr gut da.

Abends mit ihnen ins Hayymarket Theater zu Julius Cäsar. Dazu ein Ballet Zulame. Nichts so übel. Besonders ein junges hübsches Tänzer Mr. Matthews und die Lieblinge Publikums Mlle Josephine Dante, die auf einem Bein Kunst des Favorite ausführend pirouettirt.

Darauf ein Lustspiel in 5 Akten married life oder so. Das Stück gut, die Darstellung besonders lig. Übrigens wurde es uns bei uns sehr gefallen. Gegen 1 Uhr Morgens nach Hause.

Sonntag, den 29. Mai. Mit meinen meinen Mitreisenden ein Ausflug nach Highgate und Hampstead in der Nähe von London, bringen wir ihr hübsches Leben. Alles so frisch, verwundert, und mich ganz belehrend, die Gegend, rechts den wunderschönen Park, mit unter mich zu begleiten. Die Church, in den ich mich Erfüllung mit Theil nehmen, blos das Alte und Neue betrachtend, setzte mein Mahl in ein etwas unbehaglich Kostbarkeit. Nachmittags nach Hause, wo wir unlieb war, da bekanntlich der Sonntag das langweiligste Ding in London ist. Im Nachmittagsgottesdienst ist etwas Neues wie junger Methodistenprediger, der sich die Heil seiner Mitmenschen sehr zu Herzen nehmen, auch

II 86
cc

schwach, aber nur wenig Zuspruch fand. Nach Tisch
machte ich mich mit der freundlichen Unterhaltung
mich bekannter, besonders da an Montag mich
nämlich Rector Geist als Musik geleitet wird
Ging dann um 4 Uhr zu Graf Stolberg die Oper, die
ich nur wenig belobt fand, zu meinem ganzen Ver-
gnügen, da ich bei den Geschlechtern alte Familien
Unterhaltungen glücklich, mich begreift, was die unge-
heure Volksmenge in diesem Jammer tage begeistert.
Ging mit Hermann in sein Weinstube und trank
Ehrenberg-Wein, der mich übel schmeckte, aber wie
die Folge zeigt, der trefflichste sein mochte.

Montag den 30.ten fühlte gleich beim Erwachen
Kopf und Magen widerlich beschwert, was dem über-
fluß gestörte Verdauung zu Zweckmäßigkeit die
beiden Pleyzzisten meine Gäste sind.

Ging Nachmittags an jenes Kunstleben zu besch-
ten zuerst in die National Gallery, Schwach, die ich anfangs
Mühe hatte zu finden, so unbekannt war die Allee, die
ich sonst, endlich in einem Buchladen gab man
mir richtige Anweisung. Im ganzen wenig lobenswerth ist
sie uns provisorisch aufgestellt, daß das Gebäude
mich sonderlich die Thätigkeit zu gehören, gefiel sie mir
auch mich besonders. Gewisse Namen, wie mir schien,
und mittelmäßige Bilder. An der Aufsicht der Eleanor
Lorenzo wollte ich zweifeln, ein gute norwegische
Malerei befindet mich aber das Gegenstück von ihrem
jetzigen Werth. Es mag wohl auch seyn, und meine
Unbeweisbar oder kränkelnde Mißstimmung die Schuld
tragen. Aber es kamen mir die Lorenzgiel studirte
Leute. Ich bin kein Kenner, obgleich sonst ein ziemlich

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

wichtige Umstände. daß das gleich Jedermann zu sagen
der Wilkins Jedermann einleuchtend und gewiß vor-
trefflich. Hogarths Hinweis auf die Mode in Original
Bild, wie natürlich, ist charakteristisch in andrem weit
höheres sich selbst. Für die Wahl gute ich mich blos.
Rembrandts Photographie wortreichlich angewendet zu
bekommen, hoffe auch ein wenig gewinnen. Außerdem die
Abwechslung u. s. w.

Hierauf in die British Institution, wo Ausstellung
der Freiwerden und ihrer Kunstschätzen zu sammengestellt.
Hier ging uns das Herz auf. Gleich die Gallerie in
Italienischer, brauchte man sich nur einen Schmuck und Mittel-
gut auszuerbeten. Nicht das Bild aber alles der
Werke Murillos, die ihren Meister in die erste Reihe
der Maler stellen. Belebung der strengen Form.
Niederländer wie gestern gemalt. die 4 Marschall
von Tizian leuchten mich kaum von sich. Von frühe
Arbeiten der Kunst kaum ich keinen Geschmack
abgewinnen: einige Elzheimer leuchten rein
wie. Zwei Landschaften von Claude Lorrain, wie man nicht
schöner sehen kann. Die Meyerbeerenkopf der Gräfin
 Du Cayla weiches Schönheit nicht übertroffen werden kann,
besonders der Mund. Eine heilige Familie von
Raphael, entzückt nicht so sehr, als ich nun zwei
von ihm noch nicht Raphael wäre.

Ich hatte mich mit meinen neuen Freunden schon um
halb 5 Uhr zum Essen in ein Tedrow Hotel ver-
stellt, da Charles Kemble u. Juliet Easter auftreten
sollte und wirklich war schon um 6 Uhr in Theater
zu sein, wie Mund an und in der Vorstellung Hunger
rast zu Tisch geh. Ging dann nach dem Abend, fand
die Gesellschaft in noch ersten Gemüthlichkeit, wie selbst

Rom ist doch. Dafür hatte man Turtle (real turtle) sehr guten Fisch, ~~[illegible]~~ ein Forgeiours, das Köstlichste mit Sieben derselben allerdings hatte dreißig Taub Wenn Hühner, Lämmer, roast beef, was beliebt ist selbst der mir unbekannten Speise Schneider ich Käse. Ich hatte mich sehr an Essen, obgleich die Anstrengung des Schiffes mir gewaltigen Hunger gemacht hatte. Auf etwas Ale folgte ich guten Sherry mit frischem Wasser und Zucker gemischt, ein Magenmittel nach hiesigem Gebrauch.

Darauf ist Theater, doktor Bolzmann bestand darauf ich mit hin zu gehen, wir fanden aber sehr die ungeheure Menschenmasse, die sich auf englische Art, d.h. wie die wilden Thiere, drängte. Ich gewann es Lust die Bestie zu studiren zu sehen, machte ich mich der mir bezeichneten Loge und nahm mir Platz in der boxes, wo ich anfangs ziemlich gut war.

Die Vorstellung ging, Sheridan Knowles alles Bestes mir besonders. Es spielte, Macready Lebewohl Mary Kemble die den Antonius gab, vorzüglich in der Szene nach Cäsars Tod und in der Leichenrede aufgegangen, die Volksszenen sind bestens alle sichtlich bei Stand. Ich hatte ihn das Ganze mit angesehen. Aber als um 9 Uhr die Halbgeister verloren, wurde das Theater ein eigentlicher Tumult gestürmt, die Thüren der Logen aufgerissen, die Leute sind drang schreiend in den rechten Raum. Keine Möglichkeit die Eingedrungenen wieder zu entfernen. Hinter der Bühne standen sie auf die Bänke, hinten drängten sich in jede Öffnung. Unendlich gesteigte Wortwechsel, selbst Handgemenge. Der sagt ich Schlafzimmer um 11 Uhr Abends Uhrlos, wie mich auch die Menge zu erdrücken wie mir auch gesteigte Hitze mein Athem.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu Nr 81819

Dienstag den 31. Mai die Tochter des Hauses wie ich vorher, wird
früh abreisen. Gestern Frühstück, und das zwei unsere
Kostgänger aber bis 11 Uhr mit braunen Augen zwei
müssen. Es gelang dabei ich eine Art Stil so, wie man
selbst in Deutschland keinen besser hat. Nach dem Früh-
stück hatten wir 3 bis 4 Stunden klein Lader und ein
Angelsp Gesundheit wird wahrscheinlich nur gebraucht
heraus mit ein gute die sie wegen Deutsch und Gram-
ing, trotzdem aber eine der größten Fertigkeiten besitzen.
Die Angelsachsen kann so gut als ich sie nie
gelernt, das ganze Etablissement aber so wirthschaftlich
daß es ein Muster. Bemerkt alles hier nur durch
Maschinen verrichtet, die Zimmer unscheinbar aber
unbemerkt ihr Werk gut und das verschiedenartigst
durch dieselben Maschinen verrichtet. Gastwirthschaft
um ein belegtes Brod zu produciren, Kellnerin
um durch Pfeifen Leute zu rufen, ein Kaiser
Billiard noch als 100 Fremden, der Kleinste 1000
der größte 3500 Arbeiter stets. 160 Arbeitsfrauen in
Stall. Hinter der railway nur Dorfstraße. Die
ganze Bahn in der Luft auf Bogenbrücken Fachwerkes
30 bis 40 Fuß in einem gewissen Bogen vorwärts
dahinschwebend, da sie in Bewegung Platz hat. Man steigt
ein, schließt Thüren in Schneckenform bei wirkenden
Maschinen. Es wird transportiert. Nun kommt es so hals
ist, die Bewegung erfolgt. Anfangs langsam dann rasch
immer rasch, bei der Curve, ungefähr mit der Geschwindigkeit
des Vogelfluges dahinsausend. Die Schnelligkeit
wird nur übertroffen noch – durch Kanonenkugeln
Gegenstand, als hat man den Wagen sitzen dort ist
Affigkeit vorüber. In 6 Minuten kommt man in Dorfstraße
an, was bei einer halben Stunde Weg noch 5 Tage
dauern für uns Gewaltig Fest. Schon auf

II 56
dd

sup. das Gastzimmer schon alle ein Königl. Haus.
die Kapelle mit den Portraits berühmter Admirale,
in der Schlacht gerade Kriegsfahne prachtig, fragen
bei. die Gesellschaft kommt es bestehen sich das unendliche
Zeitvertreibstellen. Ich zu fuhr der Kirche, Schule,
Fluss und allein. das Dampfboot nach London geht aus
nach 5 Uhr. Gehen bis zum Fischerhafen zurück. Wieder
nach Hause, es kommen auch um ½ 7 Uhr zum Mittagessen
noch Gäste.

Abends in die italienische Oper. Gazza ladra. Lablache
ein Mann, wie ein Mann. Tamburini vortrefflich.
Lablache hat etwas Tenor, außerdem das die Grösste
Kraft in seinen Stelle ist, die geistig vortreffliche Stimme.
Grosse Gelenkigkeit, nichts unstatthaftes.
Dinge gern zu sagen, was auf mich einen geistlich finden
mag. Ihm gerade Moment in Spiel oder Gestaltung
habe ich bei ihm noch bemerkt, das Genie schon, ein
Genie, die vorzüglichste Gesellschaft. Leider Fuß die Stelle
ich wieder, hier ist es immer noch ein wenig
Sprache. Ich sage: es ist ziemlich 2 Millionen, die ein
Stück in einem Buchdruckerei vermiethen, die andere ein
Mädchenschule in Wien. Ich hatte in der letzten Zeit
meine Nerven gemacht, es war zuviel Vergnügen, als
die Buchdruckerei nach meiner Abfahrt sprach, es mir
vielfaches unbeschr, mich mit einem Portefeuille der Stadt
Genf im Kings College bekannt zu machen, der mir
i. f. w. das was gegen meine Absicht in ich benützte der
Applaudissement am Ende der Oper, um mich unbemerkt
aus dem Theater zu machen. Ich hatte mich der Zeuge
sehr übel befunden. Ich war in der Oper unzufrieden.
Die ich kaum der hiesigen geistigen Gebrauch bedeutend
kann es theils den Grund mich zu Hause wünsche,

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

so traurig ist ein glad Genuß – Ach, wie mich erquickt, in mir sich wohl-behagen. Will diesen Genuß zu meinem Getränke machen

Mittwoch den 1ten Juni d letzten Monat meines Urlaubs beginnt ganz im Königlichen Museum; der dienste zu meine bisherige Anwesenheit zu schlaffen wie. Nehmen wir es, blos die Antiken zu besehen in der naturwissenschaftlichen Zeit der Griechen zu überlesen. Wortwörtlich Regen, der man durchaus muß, steht bei jeder Stundenlang stets zu bleiben. O ewige Griechen: denken ägyptische Brüder, Gewißdinge wahre indischen Herrlichkeiten, die dort soll wollen, weil man höchstens dort kennt. Endlich die ägyptischen Mumien, besonders ist eines mich übler Werth, der Pestgeruch mag aber dem Leib nach wohl gewesen sey. Alles zusammen ab ebenso eine Herrlichkeit, die man mit keinem dermaligen vergleichen kann. die Gräfe in der Hieroglyphenbücher, die Hieroglyphen bildende, die Malerei, die Freiheit. Nicht diesen = Gottes = Werke. Was mag das gewesen sey. die Einbildungskraft erlahmt uns nicht zu konstruiren. Es erlahmt aber ich meine Füße. Ich konnte mich, als es 4 Uhr war, kaum noch regen. Doch wollte ich mich zum Besuch gehen um mich Hitzen im Parlament zu bestehen, der heute, mit unglücklich 10 tägige Prorogation wird beginnen. Unglücklicherweise aber erzwingt es es ich muß mich zieht, denn die mir Geschäftsfreunde durchaus wach, weiß nicht warum.

Abends Genuß des vorzüglichen Violinspielers Ole Bull in Kings theatre, fünfzehn sehr schöne Phantasien, die meisten, sein geliebtestes Nationalbuch. Ouverture zu Mozart's Don G moll: So schlecht mich

geschieht, daß man in den Pianoforte concerts spielen
hört zu sehr glaubt, mitunter schaudert. Die
Gesangstücke in den ersten italienischen Singen
so unverständlich, daß man nicht weiß, sie wissen ob
sie einem Publikum sie singen. Die Duet selbst
verständlich, weil die menschliche Fähigkeit betrifft
der Sänger Phrasirung oder seine Rede. Selbst die
Schwierigkeiten wird es mit dem eigentlich musikalisch
Theil nicht zu verbinden, daß sie zusammen ein
Ganzes ausmachen, sie bleiben meistens nur Gebrauch,
Kunststück zu bewundern. Mechel spielte eine
Phantasie v. J. Thierstich zu Hause und spielte
dann in Theater. Im Anfang sehr ohne Bestimmtheit
und Richtigkeit, dann wollte es gleich eng. Selbst
hat mich für die andern Abentheuer bedroht.
~~Ich zum~~ Beim Tee aus man bei Mechel mich
suchen, selbst in Gesellschaft, manchmal in Oster
geschlagen sich er ihn mich. Heute einen Herrn Sänger
aus Leipzig im Theater, ein liebenswürdiger Mann,
er sich nach meinem Namen erkundigt und mich er-
kennen geben wollte. Ich wegen des Mittagessen zu
mir junge Hiedler aus Wien da gewesen, es mir
vorgesagt wie es andere Tage mehrere merkwürdige
Merkwürdigkeiten zu zeigen, und ich mit Vergnügen
annehme

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Donnerstag den 2ten Gang zu Hiedler, wo ich wieder
Konditor seine Torte Antrag. Gierige zu stehen. Besehen
was die Torte, sie wurde in Form der
Türkengänge umgebaut, seine Steuer abgezahlt
wird dann auf East-India House. Sehr indische Merk-
würdigkeiten. Wachen Tiger Bezahl. Die Lieblingsheirath
desselben, bestehend aus Tiger der aus Menschen zerrissen

Zu DN 81819

so dass nun ungeahnter Vorsorgel des Gebrüll der Tiger und der Geschrei der Menschen entstehen. Eine bewunderliche Unterhaltung. Meine Begleiter drängten, sich gern allen genauer besehen. Es ist Goldmittwoch. Der ganze Preis, die alle Vorstellung übersteigt, einschließlich auf einer Stück. Nachgang Möbel wie auf Wien gegessen und zugleich wie auf Jagd geschickt. Der Stallstand auf Herrn Morier, mit alle Art Wetter, kam Reitenbrand bis zum Stich auf hinter Rizzoyer. Zug. Für Möbel - Magazin durch 6 od 8 Steuer ein an Schenkungsvoind finden Bestand. Es Figurtheiner Stag mit und selbst finden, obsten wir gleich erklärten, dass wir nur zum Besehen da wären. Müssten mit der Beid in ihr Wohnung nach Schlingten zu Ess. Fingen es erzeugen, finden die Zeugen. Schenkten in sich lieber würdigst Frau ergiebig. Mittagmahl nach englischer Weise, zwei Gericht ab vortrefflich. Gute Portwein. Angenehme Unterhaltung. Wer sich lieber würdig

Nach Tisch ins Pferdemarkt. Müssten zwei Stück wert um für unser selbe Wagen in die Freudengallerie zu kaufen. Ihre Aussicht da mir, ich hinter allen Stell. In diesen Bilder freundlich lasten in Finsterniß zu erhalten, dass wir Ihre Figuren in Bäume mit den Ausstabel zu sehen; und sich da ich nimmel kaum Herr Bilder ich mich zu, und mir natürlich sehr unangenehm wer, da mein Aussicht wie in Spiel genommen wer. Zwang den gut und schel jungen Menschen mein Anliegen vor, da mir nimmel gegangen wird müssten. So schien, wie natürlich, nach Sch an fait de Mann 20 Augen, bemerken sich etwel cavalierement, trennten heute sey der Gedenkung zu gerad, wenn ich ein der andere Tagel um 5 Uhr kommen wollten. Es war sonst ich wird bald zu brach.

II 86
ee
WIENER STADTBIBLIOTHEK

der Hand, nur mit geschlossenen Augen anfangen ein
Lied zu beten. Indem er aber bald zum Gebet
sich wendet, so bringe Jemand Brod mit Wasser
zu beiden Seiten. Er spreche im Form. Alles ohne Schmuck.
Gebrauch einige Augenblicke, ehe zu beide Seiten sie
die Mitglied zum Anfangen, wenn sie dann liegend, knieend
mit den Füßen auf der Bekenntnis sich unterstützen
Hier. Gegenüber der Bank die Frauen gelten, so weit
entfernt, daß man nur mit Mühe hören, und, der Aeron
höchstens wegen, nur ein Bild der Heiligen Schrift
kann. Was sich ereignet, ehe in solchem Anblick der mini-
strell Bank. Overall grey, grey gekleidet, mit
kleinem vorstehendem Hemdkragen, ein Stratos Mann, schwer
zu Hause, nur Pfeifenrolle in der Hand, die er während
der Lied der Gegengottes wie ein Klavierstück in der Mund
hielt. Dann Zeug kommt in sich ein. Es sind die
zwei Bank, durch den ihn auf der erster Stiel.
Hemd, blau, bekleidet. Die zwei mittleren hielt aber
der Schwester für Jahrend, und Morgens ein Lied
Stück der Kirchling der Hear, hear sein Sohn in
of, of in Ey, Ey, der Gegengottes unterbrach. Dann
die Jewel Gesang. Anfang abgebrochen, ohne Schluß, durch
Frostbeule, noch in Gang = all Salvation, nur bei der
jüngsten Kinderlich gesprochen mit erhobenen Stimme.
der was der in der Gewand und Fuß die jüngste, mangel
5 minute lang, als ob sich beide Partheien überbieten
wollten. Dauerte noch zwei Stunden - Kirchlich Ende Stiel aus.
Dann Stimme so wie ein geistreichlich Chorral, der Vorgesang
anzugeben, er selbst mit Frauenstimme. Die Lebensart
seine Vorzüge, die abzugeben der Stimme, der bittere
Sinn hoch, das dennoch sein Vorzüglich unbeschreiblich.
Das es mit Sentiment Variazione als eingewebte Zeichen
was, so noch natürlich. Es kommt in der Lebensart einen, der

Schönheit, besonders der Stirn Adoniss und meiner geringen Fähigkeit nicht zu gehorchen zu verstehen, so viel nur möglich. Der wenige es gerade Hindernis. Wie schön der Baum seine beide Äste mit mehr mehr zu mehr als natürlich. Das findet der nur der Hindernis, der Hemmung. Die Engländer mögen nur wenig sagen. Sie kennen die andere Nationen selbst nur genug, um genug zu wissen wie allmählig sie sind. Kann sie nimmer verstehen wollen, wie alles das ihnen zerstörte, wie selbst Nagelen zerstörte. Die Stadt ist geschwunden. Als Christ ausgewandert hatte, brauchte er keine Auflösung der Ordnung, alles ging auf einmal. Ich kam um ½ 2 Uhr nach Haus.

Freitag 3 Juni Hatte versprochen um 12 Uhr zu Hagedorn zu kommen, einige Dinge in der Eile zu besehen. Aber es regnete. Ging daher, da gerade ein Feiertag war, ins Museum. Dürftig der naturhistorische Theil, der, außer der Mineralien, mit wenigen Ausnahmen, nicht besonders zu sehen scheint, und wendete mich viel zu den alten Steinen, d.h. zu den ehrwürdigen Mormoren. Vor mir standen die Hindu-Idole, Mineralien-Tempel, diese Matagen, noch alle halb zerstört, und doch die Inventarien der höchsten Schönheit, wie sie Arme und Beine, diese Priesterinnen in halb skelettischen Aufsicht, und doch so wahrhaft geistig vor den sie betrachtenden Priester. Diese Wunderbildungen, bei allem Hundertfach abgestumpft, greifen die beiden Frontispiz, das östlich kann nur sehr bildlich vollkommen in Gedanken zusammensetzen, die drei Schicksalsgöttinnen nicht recht, wenn unterstützend, das Schicksal sagen, und ein Theil der Gruppe auf und gebrochen. Laokoon ist nur in einzelnen Stücken, die Arme fehlen und wie gefallen können. Wie das Alles in einen Tempel. Die respektirenden Bildungsgesetze gegen das Zerstörungsgesetz der Natur. O mein Phidias und Zeno-Wahl, ich komme dich die Natur.

zur Erzählung.

Abends wird mit Untersuchung, Ney mir Bericht über-
tragen mit gelesen. Es scheint aber Mr. Ward, mir der
Minister, wie ich glaube, ziemlich langweilig. Dann stand
mir Rechnung auf Hon. Earl oder was er sind.
Dadurch hat oft gestanzter Blick Ward unterbrochen
durchgetan, nennt über, bricht sich es das Recht seine
Meinung zu sagen. Plötzlich bewegung, alles drängt sich,
die Köpfe stehen auf Boxall springt an die Scheiben. Denn
ja ein Mensch alle äußere Eigenschaften eines Schand
vereinigt, es ist ein. Zerzaustes Gestalt, tiefes Kleingesicht
Augen, leicht, bestimmt bewegungen; ein Gott wie ein
donnern der Kanone gleich wirkend. Was er sagt, ist
mir viel Neues, wenigstens was ich daraus verstehe.
Auf was der Fall sein und mir eine unterbrochen,
mir es unterbrochen als bei der Frauenkleiden Stiel.
Das Lieben ist bestellt was kein Ende. Es ist Jesuitis-
mus ist Persönlichkeit, es das ist der Sprache genau
wissen müsste. Jede Augenblick unterbrochen ist seine
Gestalt mit Geschrei ist Jubel, so das er sich kaum
genug Platz aussprechen konnte. Die Geschichte seiner
Vorstellung erklärenstorm, die Engländer gute Schwer-
sprache nicht ich nur sagen. Auf der Vorsicht eigen
Bilder wurde der gute Andrew fortwährend. Am Ende
seiner Rede, eine ungeheure Bewegung unter der Mit-
glieder, der Redner ist nicht aberschen konnte. Bilbrich
wollte nur sehr abstimmen. Der Redner plötzlich mit klaren
reichen Stimme, es war Mr. Robert Peel. Meine Arbeit
aber war erschöpft. Ich konnte nicht mehr sitzen. Es sind
nur bis fünf Uhr, gelesen, diskutiert, ohne Haltgemacht,
in der Rechnungskammer ist die mir nur halb verständlich
Sprache aufgeworfen. Auch drängte mein Begleiter,
mir Dublin zu besuchen. Restaurant, der durch seine ästhetische
Dublin zu besuchen.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu 28 81819

Konstitution es mir erlauben könnte, und da der nothwendige Hauptschlüssel bei sich fehlt, so trotz Regen hatte ich ½ Stunde mit Klingeln zubringen müssen, ehe man gegen den Ups. Ich konnte mich nach Hause, konnte sie gar nicht, daß pünktlich mich mir kaum noch aufgeschlossen durfte. Die Zeitungen müssen ja das weitere Verfahren erzählen. Ich gieng, um Gleich wie mit Tedtie bis 8 Uhr in der Frey heraus.

Samstag 4 Juni Gar zu gewöhnliche Frey. Mußte einige Einkäufe machen, wollte Friedlaender besuchen. Zuerst zum Geschäftsgeh. Freund den unfindbar Lagerzimmerschlüssel wieder nicht. Dann mit einem der Commis um trotz der meine Anlagen wegen des Eintritts in die Friedrichstraße des Hinweg nicht denkbar in der Eile. Mußte Mittwochs, die gestern verw. zu Friedlaender, den ich nicht zu Hause antraf. Zahlte bereits zurückgekauftes Est. East India Schnupftuches, die ziemlich fleckig sind ab, und ist wer die Vormittag bestrebt,

Schon während des Mittagessens fieng es zu gewitter an. Ich wollte in die Italienische Oper, was dann nun nicht möglich war. Hatte Vormittags die beiden Nummern des Morning Chronicle gekauft, die Anderen entbehrt, die ich mit vorgestern hatte. Las jetzt bis zum Erbleichen das Gehörte nach und fand die Anderen mit Ausnahme der der Lord Morgan, und bestimmte alles ich mir vorgestellt hatte. Schlief, da es zu regnen nicht aufhörte, mit bezaubertem Geist und zu Bette.

Sonntag 5t Juni. Was weiß wol für ein schönes Ding ein Sonntag in London ist, wird meine Lage beweisen, wenn ich sage, daß es schon am frühen Morgen zu regnen anfing und mit kurzer Unterbrechung erst am Abende aufhörte. Wollte ein Pferd in die Umgegend machen, allerhand erledigen. Das war

II 66
14

allen das der Vater zerstörte, blendete den Vormittag an, theils meine Zeitungen zu lesen, und mich in der Sprache zu üben, größtentheils aber die ausgelassensten Tage in meinem Schlafzimmer niederzutragen und liebst so geistesnahe zu der lockenden, heiligen, sind die ersten Eindrücke und den Beginn meines einzigen Tagebuches, das ist es bestimmt so, und in der Folge wird, hoffe ich, die Erinnerung an manches überzeugende mit Hilfe des wenigen Niedergeschriebenen wieder erwachen, und mir die Möglichkeit geben, das Bild dieser ungeheuren Stadt in allen kommenden Tagen bei mir festzuhalten. Was mich gleich anfangs daran hindert, Tag für Tag das Erlebte aufzuzeichnen, was das völlig Unbeziehliche meiner Lage. Alles bewegt, ungeheuer, kaum in Stand mir Zeit zu verschaffen, doch das abgeschmackte Vorurtheil haben, an das gemeine Geschäftsleben, Frühstück den selben Morgen vergessen und die Nothwendigkeit der Ehre der Stadt zu studieren, um sich das Ihm Erkundeten vorzubereiten, die andern hülfte. Kurz es war mir unmöglich, und gestehe ich nur, meine wenige Bekanntschaft mit der Sprache, die mir allenfalls erlaubte, mich selbst zu Rath auszudrücken, was aber weil die andern sagten keines Verständniß merkte, setzte mich so ziemlich in die Lage eines Schwachsinnigen, der in Lächeln durch allen in der Unverwandtschaft des Weltmeers sein Heil. Doch hatte ich den Zweck meiner Reise, Kindergewinnung der eigenen Selbstständigkeit und die Möglichkeit mit Menschen bisheriges zu sagen, durch alle diese Umstände hier nicht zu verwirklichen zu sagen, als in Freiheit, wo mir alles entgegenkam, und gewiß durch die Ungewöhnlichkeit der Erscheinung mich stark und bewährt.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

heute alles, nachdem ich bis gegen 3 Uhr geschrieben, benutzte ich der Zeit mir vergnügte halbe Stunde, um mir Luft zu verschaffen und mir einige körperliche Bewegung zu verschaffen. Mittagsmahl um 5 Uhr, wie sie gewöhnlich, um den diesseitigen einen längeren Nachmittag zu verschaffen. Nach Tisch mir wenig mit einem der für vorzüglich gehalten, dem wird mit Fernir lang die sonderbar wenig belebte Straßen. Bei geschlossenen Läden geht die Stadt mit ihr schwarzen gleichförmigen Häusern nur traurigen Anblick. Durch Oxford Street, Regent Street, Piccadilly in den Hyde Park. Achilles Statue zum Andenken Wellingtons mit seinen Armen, die unbeschreiblich dunkelgrün Farbe weiter in die Stadt eingedringen, der Fluß gemeinig mit sich. Zurück, den Weg abgekürzt, mit in den Straßen bei Hyde Park Pferde tummeln, das ein artiger junger Mann viel ist bei Oxford Street gebracht. Nach Hause. Nach den jungen Leuten zu, die der Langeweile des Sonntags durch Rundschreiben Hence zu wenden trachten, erstaunt die Frau und Tochter vom Hause in nicht unglücklichen Sonntagsabgüttern sich anfangen zu setzen. Die Zeugnis von Lungs Kräuter, Steinsäure mit Brot thut die nämlichen Dienste. Zu Bette.

Montag 6t Juni Wollte zu Fieldes gehen, verfehlte aber meinen Weg wegen des Alien-office. Erfuhr meinen Fehler, aber begegnete einer Frau, mir Frau der neuen Einrichtungen, Zerbolge deren das ganze Alien office mit 1t Juli aufhören soll. Sehr vielen Dank Fernir Leinde, mir wenige die Fremden allein als Ausgabe zu betrachten. Erst die Westminster Hall, die mir sehr entgegen war. Groß, wüst, aber von ausgezeichneter Arbeit in den Steinbogen der ungeheuren Bogen und Zierrathen. Letztere Jagdgegenstände. Auf der Halle die Einzüge in die verschiedenen Gerichtshöfe. Vice-Chancellors Court, Court of common

pleas, Kings bench. Hier in jeden derselben und wegen
der Verhandlungen bei. Bewundernswürdige Überlegen-
heit des Richters in Abkürzung der Fälle und
augenblickliches Zurechtfinden der Advokaten. Hierauf
nach dem Theater. Die Adelinden gallerie besehen. Vor
dem Eingange ein hübsches Mädchen von beiläufig 15 Jahren
geht gekleidet, so bekommen, daß sie sich kaum auf
der Treppe halten konnte. Zweitens Experiment Opp-
heim und Richter = Stücke an die Vorbeigehende und,
die sie zum Gegenstand ihres Neugier machten. Die
Gallerie sehr merkwürdig. Eine Menge naturwissen-
schaftlicher und physikalischer Experimente. Auffallend
Beweis von der Identität des magnetischen und
elektrischen Stroms. Demonstrationen, die mit schwindel-
übersteigender Schnelligkeit einzelne Kugel, die mit
furchtbarlichem Geräusch ganze Haufen ~~so~~ auf einmal
fortschleudert. Verlor einige Stunden in Westen auf
die mikroskopischen Darstellungen, die mehr Leute
da waren, als bei gewöhnlichen Zeiten auf einmal
sehen konnten. Es war fünf Uhr als ich fortgin-
ge, und es schon abwechselnd Platzregen nötigte
mich mit höchst Eile nach Wohnung zu sehen.

Nach Tisch ins Königliche Theater, das Mädchen
von Arcadien, original englisch Oper von Balfe,
einzelne hübsche Partien, das Ganze langweilig und
bunt. Mme Malibran vortrefflicher als jemals
[illegible] ihrer Arien, wie schon durch. Der alleinige
aber nur Act Adelgar, die das Ganze fast unerträg-
lich schlecht, der sie aber mit einer Virtuosität
sang, die alles hätte sei[illegible] sollen, dieser Lerche Wechsel
der hohen und tiefen Töne in der schnellsten Zeitmaße,
diese völlig ungebildete Stimmfertigkeit, diese vollendete
Geschmeidigkeit in Übergängen zu, das wiederkehrende Anfangs-
Motive, kleine Anhänge, die tiefe Einfindung

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu Nr. 81819

die Pferde geht ihr gewiß an Zierde und Gewandtheit vor, sie aber ist unendlich mannigfaltiger, frei gemischter. In den Pferden mag ich aufwendig ist nämlich nur Anklang von Feuerwesen, überhaupt noch die vollendete Mattigkeit der Farbe, nämlich ein Fünftes zur Verbindung der Luft mit der Erde, der fortgesetzte Zweifel noch ob bestimmt, so sonnig als bei manchen ihrer großen Vorbildhauer, aber als Gegenstand steht sie gewiß der Bestimmung nach und übertrifft sie alle als Zierde wie in Anzahl der Arten bei weitem.

Als ich gegen Mittwoch nach Hause kam, fand ich einen Brief von Cagliostro nach, der mir eine Reise zur Fürstenbergin, die dieser Abend übernommen hatte. Natürlich mußt ich benutzen, Vorzüglichkeit, mich um eine Bitte abzustehen als wirklich fördernlich zu sein.

Dienstag 7ten Juli Hatte die Familie Fiedler vor ihr Abreise essen, weil durch einen Besuch Fürstenberg und über meine Abreise lange ich Geduld hatten. Nach Mittagstisch fuhr die Fiedler mit, zeigte mir in der Eile Garten, wo ich Bassin noch nie so viel einzel Kleinigkeiten, von dem immer wieder Vorbeigehenden bezogen, aber fortwährend in der Nähe der Bäume gehalten wird, wo ich, da bedeutende Grenze einzige Schicksal darbietet. Endlich, um ich ganz Kunstwerk zu werden, geistlich mich Geist.

Abends trotz Regen italienische Opera l'assedio di Corinto. Ich habe der Geist bisher wenig gesehen. Das ist nun so bestimmt Stück. Daß ich nie was. Manche starke leidenschaftlich aber durch und wohltönend Anklang einfache Neigung zum Hervorstechen als ich in sie das vielleicht für Geist fehlt. Sich alles zwingt. Ich habe durch Opera ich entfernter gehen, aber auch Geist gehört

II 86
88

Die hat eine Leichtigkeit und Anmuthlichkeit d. Stimme
wie selten eine Stimme besitzt, die meistens, so sehr
ausgebildet sind, wenn sie ja den letzten Ton geben.
d. Chor schlief. Von den Übrigen liebe ich noch Langbein
besonders, noch Lübeck überhaupt. Lieblich tanzt
nicht nur für den Priester, der ihn ja sich liebt,
besonders aber jetzt, wo seine Stimme sich in Verfall ist.
Aber ich bezweifle wieder, wie natürlich, vorsichtig,
die Aufstellung ist klärlich d. i. Pfeil.

Mittwoch 8. Juni Frühmorgens kam der junge Zigler
zu mir, dessen Angehörige aber abgereist waren, und
der mich nach dem Colosseum abholte. Außen der Pro-
~~pom~~ a London, das an Großartigkeit und Zusam-
nichts zu wünschen übrig läßt, aber doch etwas zu
bleich und kreideweiß in der Farbe gewählt ist. Was
ungeheuer! Aber es findet kleine Anklang
ist auch nicht kleinlich. In den Straßen selbst merkt man
wie groß London ist, durch die Schmutzer Hütte, ein
Gemälde mit einigen artigen Einzelheiten. Durch
Straßen durch nach d. Royal Exchange ein ungeheures
Gebäude zum Handel d. Gesammtwelt bestimmt. Von
abendlichen Spaziergang nach Windsor. Morgen ist gerade Eintracht der Sklaven-
schule = N. Paul. Mittags zu Hause.

Abends ging ich in Astleys Theater um es doch
gesehen zu haben. Eglisch. Gymnastikkünstler. Reiterkunst,
beides alles nur sie irgend sehr. Ein Mix all Stand
Abzeichen mit einer prachtvollen Stand voll Geschmeidigkeit.
Mehr dann in einfachen ~~Ab~~ abgelegten Reisegebiet d.
Reitschule, zum wesentlichen Gewinn. Großartige Menschen-
gruppen der ältesten od. bergeblichen Bauern
Angestellten bis zum Unglaublichen. Besonders Meister in
der unmöglichst gliederverrenkenden Kunstreiter gränzen

schlag. Es fiel auf das Maul, daß es fast
stickte. Die Königliche Feuerstrenzung, was in Freude
überbotten. Es wetterten die Kinder als kleine
Spatz, den ganzen Tag Tüchtigkeit nachgegangen.
Ging endlich überseits.

Donnerstag 9ten früh Morgens mit Zigler in seine
~~andere Kutsche~~ Kutschen zu Di. Paul Riesch,
die mit andachtsvollen Augen zum Kindchen, fragwürdig
war. Lugt unter Zuschauer Kappel und bei wel me
bei und Frauenzimmer wurd die mezzo drängend Sitz
dem ich 16 übereinander zählte, darin für 8000 Kinder
Jesu Mitte in Feierlichkeit, die Fond die Orgel. Die
Versammlung in Gegen bei 14000 Menschen. Die Hüsser
war bald besammelt, unabsehbar, daß die Pfarrkirche
in dem nicht damit verglichen. Nach und nach
Alter ich Kind in. Nach der Pfarrer in Geschick
Fester geleitet, die Knaben Fingel besorgt, Milch
obrosa in Kostüme alter Kriegs, bey Tuch die Kind
adelich Kinlichkeit ihre Hände, Schürzen und Halsbrei
gen nach Schnitt, sämtlich glänzend weiß, in roseligen
und Anblick. Blau, grün, roth in alle Abstufungen
Spreng, braun, grau, die Milch in unter Kinderstangen,
die Knaben in oben Freud. Als alle 8000 beisammen
waren, gab es ein Anblick, daß gleich in es
stolt nach V. Gegen bis Hey Orgel zu, an Fuß der
blutig Milch, Schwarzwald, der dunkel Knaben ein
gestimmt, wechselnd wie ein Engelglorie. Die unter
sich der Horizontal geteilt. Die weiße Milch bildet
die Schwarzzie der Menschengebirgel, um sich zu ungen
Hofe nach unten. Hier und da was die gleich Kinder
nicht Knaben in Schürzen-Zwickel nach ob malerisch
unterbrochen. Langweilig Gebet, der Chor unter
brochen, die die 8000 Kinder singen wie in donner
wetter in Bayerischdialekt gesetzt die zimlich schwer

Dorfen ging bis Donnerstag Abend. Es gewährt sich
hier höchst ein ganz Irland (all Ireland, Gott
verdamm' ihn!) fällt nun Einem, die es selbst besuchen
darf, mag. Es 113 Werke auch gut komponirt,
für Abwechslung ist gesorgt, daß der Kinder kein Weg zu
lang wird. Endlich mag dreitausend Menschen in nicht un-
vollkommener Ruhe. Wir, die wir schon um 10 Uhr da
waren, hatten ungefähr 5 Stunden auszuhalten.
Ging mit Hügler ins London. Der Saal wo es mag
trefflich. Kostenpunkt möglichst Ruhe. Werden für
nur diese zu gut. Vorzüglich über alle Vorstellung.
Joachim bestätigte für ein großbritannisch
Genie. Seine Geige ist Werkzeug abge-
tragen. Gewinn Dalat, was zu sehen, viel was bleibt
bisher. Nilsson, den nicht gehört. Der Kon-
cert 4 Schilling. Dazu Ala, Hoffnung auf zum
Schluß ostrel Sperg. Hornby in der Eigenschaft
dieser, wo für einen Schilling die Tasten und Lippen
zu einer Zeit schlagen Kosten erhält. Zeitung in
Überfluß. Das und das seit heutigen 3 Monaten zum
Vorkommen. Und die allgemeine Zeitung, das, der
Kaiser von Österreich habe den Kaiser Ludwig zum
Mitglied des Staatsministeriums ernannt, ist der
so lang die oberste Gewalt selbst selbständig hat-
te. Ist das eine Hoffnung oder Verwirrung?

Ging abend in die italienische Oper. Marino Falieri
von Donizetti. Hübsche Partien. Die Geist geht mit
mir. Zambrini hat Alberto seine Stimme verlor-
ren. Lablache der beste, ohne besonders zu sagen. Die Chöre
wie Theaterchöre. Mit mir in Adelina lag mir recht artig
zugleich, der recht lieblich französisch Chor und die Musik
zu gewissen Stücken. Das Feltone Schwerpunkt in diesem
Land.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu Jet 81819

Ich komme von Mittagessen nach Hause und find, daß die jungen Leute sich zum kleinen Abend- und Morgenunterhaltung machen, wobei sie einen Höllenlärm verursachen. Ich will noch ein wenig schreiben, dann kriechen sie mittlerweile fort.

Die Ordnung war bewundernswürdig in der Paulskirche, nur störte, was aber nicht anders sein konnte, das konvulsivische gewisse Heulen. Es redeten bei manchen Stellen der Gebete der Priester sich ein Zwang sich die Augen aus Hände und Gesicht, was in wenig pseudo-high-church-mäßig. Die Königin Victoria war da mit ihrem Mann und den Kindern. Die sind dorthin zu Fuß mitten unter den Leuten. Da nun aber die Leute auf die Bänke stiegen, um sie zu sehen, trotz der Polizei die unermüdlich da ~~Leute~~ Umstehende mit ihrem Stäbe berührten, es zu unterlassen, aufforderten, erhielt sie ihren Platz und setzte sich in den Chor. Da hatten sich denn die dort sitzenden Mädchen mit den Gesichtern nach ihr und mußten in einem Zwange ~~[illegible]~~ ihr unablässig Kopfnicken, so daß das Ganze aussah wie ein wallendes Meer. Mitten unter den Gebeten fiel es auf einmal ein jenes Schulkinder ein ihr ein lautes Hurrah (Hurrah) zu bringen, es bei das junge Kindervolk ein Stück zum ärgsten Mißbehagen des Erzbischofs von Armagh (einer fanatisch-irischen Lord Beaconsfield) auch schienen die Kinder nicht zur Unterwerfung bekommen zu sein. Dann es blieb bei dieser einmaligen Lust, was das nicht es die fürstliche Bitte ist.

Die jungen Leute bleiben noch eine Zeit. Morgen Tag ist zu Ende. Ich will mich daher zu Bette legen, völlig einmal es das Beste ist.

Freitag den 10. 4. 76 war ein herrlicher Tag, hell und heiß, weil ich mich erholte, da ich das Mittagessen ~~[illegible]~~ Ruhe gegessen hatte. Man sollte bis zum Fallen

II 86 Lh

Morgen, so daß ich kein Auge zudrücken konnte.

Mein Freund Ries entsetzt sich, daß der Regierungssekretär gestern nach nunmehr 8 gewesen P. das Schreiben dem Lag mehr als bloße Höflichkeit. Will deßhalben ihn heute zu sprechen.

Wie geht Leid, daß ich Bemerkungen über die Tendenz der meinen Abscheit mir hätten können, als sämtliche mir in den letzten beschäftigten zwei Tagen durchblätter. Will es zu Hause nachholen. Hier gefällt es den Redakteuren sehr, die Zwangs schimpfen über ihr. Auch in der allgemeinen Zeitung, die ich gestern las, wird es heftig angegriffen. Auf deutsche Weise d.h. unzweckmäßig. Die Wahl hat beide gute Eigenschaften, und nur eine üble, die aber bei einem historischen Gemälde allen andern zerstört. Es ist kein Mann. Was aber das mich schon bei der Geschichte der Hussitenkriege sehr dem ist mir zu helfen. Manchmal reimen es sich der Jesuiten Mutter, denn dringe er ich Zugend heiligkeit und weil mich, dann fällt ihn wieder wie, daß er ein Feind Zirkels ist, und, um gerecht zu sein, einen Zirkelschen moralischen Individualität, so in einen Zirkelschen moralischen Individualität und den Zirkel Gottes entgegensetzt hat, und es Zirkeln. Mag nun Gott es liberal um mich finden, Gottes Gnade zu stehen, denn will daß das mir so gewaltsam bezwingen mich bedrohen, und mordlustiges Feuer anzünden, daß nichts übrig bleibt, als ich allen selbst der mächtigen Bande auf Auferkennen kommt, ja deutschland wartet nur aber darin gut, weil die gesunde Stimme. Es Publikum sind nicht gilt, sondern Lob und Tadel der einzigen mitarbeit Tagblatt schreiben ausgeht. Wie ist es Mann in und andrerseits gewesen. Ein Art Hermaeus, mit mehr Fleiß und wenige Persönlichkeit, übrigens der deutschen Eremiten.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Entschloß einen Besuch zu machen mit meinem Bruder
den englischen Monteg, und die Priesterinnen zu
sehen. Als wir an halb drei Uhr zum Gerichtshofe,
der Himmelsäule, den ich auch einmal zu Hause seines
Vaters ein geschnitzter Mann, der Bilderwerk dieser zu sich
überzeugt, meine Augen sind, durch die des österreichischen
Rebiners die hiesigen Dinge erstaunt. Ich bell der österreichischen
Geschichte in seinen Worten. In Bezug auf die Eingenschaften
des Weibes und Vorzüge ist er meiner Meinung. Wenn der
beiden Partheien gestattet sich zu sagen was sie will,
dieses sind ihre Reden so lange, als sie machen sich verständlich
zu bringen deutlich, weil nämlich ihre vernünftige
Absicht ein ausgesprochen wird. Die Advokaten fällt
sich die einzigen Vernünftigen und Talentvollen, die
Theologen und dunkelstehen Dinge, mit Wahrheiten
u. s. w. scheint ihn unbegreiflich. Was ich nicht glaube
und nur dann möglich wird, wenn die gewöhnlichen
Vorzüge und Dinge sich in den Weibe entfernen fallen,
und diese Bedeutung zwingen ihre Majorität bei den
Advokaten zu suchen. Aber auch dann wird ich gesehen,
ihr können die Vorzüge wird und Kinder. Die Zahl der
Mädchen ist ordentlich unmerklich.

Nach Ich kam um halb 3 Uhr ins Oberhaus und stieg
als ich fortmarsch, ich konnte demnach sowohl auch,
und der durch Kerwoth ein geschickter wird bei seinem
Barte zu gehörige Zeit Gebrauch zu machen, finden.
Was ich halb fünf Uhr beginnt, bei der door keeper
nach Hause zu. Ging unterdessen in the court of common
pleas wo eben ein schlüpfriges Material behandelt
wurde. Ein bejahrtes Weib, die sich bei Heiratsgut
mit Bindegeschäft ist einem Friedensrichter beklagt
hat. Es war merkwürdig, mit welcher Heuchelei
die Richter die unverschämtesten Zeugenaussagen fragen
lassen, und Nie wird lacht oder Gesichter. Das Advokaten
spaß mitgerechnet. Ging, ich es zu einem Abschluß kam.

Wurde in die Pferdehaare glücklich eingeladen. Es war
klar, sogleich aufzubrechen. Im Hause des Herzogs, ein zweites
Gastmahl dieses des Hollford und Lordkanzler. Die Bischöfe,
obwohl in der Opposition, doch auf der erste ministeriell
Bank sitzend. Es waren kaum ein halb Dutzend Mitglieder
da, die unterdessen sich in Kürze wiederholenden Reden. Nach
und nach füllte sich das Haus. Seine der ersten war Wellington
es sich wohlschmecken und der guten Laune. Wel a ruf ist. Ein
Redner was der Lastträger bei der Wahlen, mit ordinärem
Hausiren auf seine Bestrebungen fußt. Wellington spricht kurz
und, sorgend. Es gewann Ministeriell, da neue Flinsbrand, der
andere nicht übel. Alles haben kurz; Opposition war sehr
gut. Bestimmt wurde eingebracht. Es ministeriell Gesetz
Thronrede schrieb ein ausgezeichnet junger Mann. Es
Bischof sprach gegen die Minister. Lord Melbourne, der nicht
gut aussieht in seiner Sprechung gekleidet war, wischte sich
mit dem Arm, einen Knittel in der Hand, unterwarfen
heftig, in Gehör des Oberhauses. Lyndhurst stand auf
allgemeinen Aufmerksamkeit. Er unterwarf Melbourne
heftig, dagegen beleidigend. Lyndhurst war die Sprache
nicht auf die höchste Art so. Es entstand ein Streit.
Ich ging, da es nach 10 Uhr war und ich mich nicht gu-
ten hatte. Geriet in Brand, nach zu. Ich hatte mich
mit Hyder zusammengestellt, die neue deutsche Familie
zu sehen. Als ich nach Hause kam, war es da gewor-
den; aber schon viel vorbeigegangen. Fand einen Zettel
der Ehe, wodurch die Partie nach Windsor auf morgen
4 Uhr Nachmittags festgesetzt wird.

Blieb zu Hause und brachte den Abend zu, wie es
oben gesagt wurde.

Samstag 11t. Hatte vorsichtiges Vor, beschloß aber
zu Fuß zu gehen um das Nähere wegen der Partie
nach Windsor zu erfahren. Fand ihn aber mit neuen
gräulichen Kindertanz, als ich ihn Gold geben wollte

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu Nr 81819

die es aber großartig ablehnen lässt. Endlich kam
auch Köthlöb, ein ganzes Zeitalter von Ungeziefer, der nach
Nordamerika auswandern will. Gingen endlich zu unserem
dritten Aufgetretenen, der aber, dagegen Stillwell
selber, uns mit wollte: Und kam auch an die Lust
zu bequeme, da er hinauf jeden Augenblick Lagen
droht, und wir halten Wasserinnen jede Annehmlichkeit
hinzugenommen. Ich wäre gern in die Gewichtsfabrik gegangen,
da Pepperhe wagen, wollte aber Figdor nicht bekleidigen,
der sich einmal wegen der alten Geschichte für gekränkt
hielt, und so gingen wir in die Stadt zurück, besahen
uns Society of Arts, in dem schlechten Maschinen-Modell
standen und nichts hier. Besahen beide Finanzen, Hungerford-Markt, einigal Bedürftige. Gingen ins Hôtel
de la Sabloniere essen. Abends nach Haymarket ins
Theater, es war School for scandal gab. Das Theater
schauderhaft schön gut. Mrs Jones als Lady Teazle und zu-
zeichnet. Mrs C. Philipps hat uns wegen ihres reichen englischen Wortschatzes in Sprache und Bewegungen, sich anzuziehen
und Kenntnisse alle Jahre Dichters gut, manchmal etwas
geistreich. Gut Kleinig als Charles, aber gibt es die Wirkung
des Contrast Bild zu verdeutlichen, glaub an Ton zurück
zu verwechseln. Mr. Glover als Sheridan sehr brav.
Mr. Holston, Sir Peter Teazle, hat die übel Gewohnheit, ist
Stocker nach Mimik, bestrebend der feinsten Gesichter
zu schneiden, was einen ~~[illegible]~~ unerträglich Eindruck
macht, und die Mimik dazu nicht erfolgt. Sonst sind gute.
Im Ganzen war die Darstellung das was es la Kantere
des Stückes, man merkte das Theater ein zwei Tage.

Ich besuchte Rothschild, Regent Street, nach in Glas ge-
genüber und die Abendgesellschaften gehalten. Grosse Auf-
gang, unter der Leiter. Man glaubte es müsste zu einem
Bruch mit den Oberhäuser kommen. Die Tory haben bewie-
gen

II 86
ii

Rest in einer Minorität von 86 geblieben, und das schon nicht, daß sie verzichten wollen. Schade genug ist.

Sonntag den 12. Früh mit Regen um 10 Uhr wieder Windsor. Also, das Sonntagl wegen nicht zu Abend, nur Erste Ehen in London zu besuchen und müßte daher nächsten Di 27 englischen Meilen machen. Die Gegend dahin wenige schön als nach der über stürmischen Beschreibung hätte glauben sollen. Wie sich das Outside und Fiaker in zu wagen, hörte also zum Glück bald auf. Das Schöne des Tag gänzlich ebenten zu wollen. Windsor Castle macht bei Vormittagsbeleuchtung keinen besonders Eindruck. Die gotische Bauart, der Verbindung mit dem abgeschlossenen, modernen Anfang, jetzt etwas disharmonirend, Gesamtwirkung. Aus der die Gegend ohne Berge, in ein Hügel auf dem das Schloß liegt, abgewogen, selbst ohne Anfänge ist, macht die gerade Beleuchtung den oben mir bezeichneten Eindruck. Nachmittags die Teil in unentbehrlichen Frühstück zu gingen in den Park, wohin wir für 6 Uhr Platz zu Entrée bestellen sollten, und das Schloß als den nächsten Gegenstand für die letzte Stunde des Aufenthalts aufsparten. Der Park ist schön, das wüßte ich nicht wovon der besonders läge, besonders für ein Land des Österreichischen Gegend kann es nicht mit den berliner Thiergarten. Die Volksfest Preis Gewerb 36 Pfennig. Hatten so viel von der Königinnen Pferdewaden gehört, daß wir sehr hinsehen mußten. Der Park war ganz menschenleer. Ging herum zu zum Teil 2 Stunden bis wir endlich das Rundwerk erreichten, das so unbedeutend ist als etwas in der Welt. Es enthält Pferde Ställe, heidnische Baumgruppen umgeben. Es gewährt Rasenstücke durch. Soll ein schönes Tempel der Sage, in den man aber nicht hinein kann, wenigstens nicht am heiligen Sonntage. Hatten uns in unserer (nach meiner) Gastwirthschaft so überzeugt

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

daß wir auf gegen Fell sich ab um Kleinigkeiten zu unterhalten. Wollten das Pferd aufsitzen. Der einzige Schlagbaum, den wir auf, als wir für die königliche Familie bestimmt, bewachst. Mußten eine andere aufschlagen, worauf der letzte lag die Zeit, es bald kommen, die gewöhnlich das Innere des Pferdes in Dorfes ist, sehen wir, beim einen schnellen Überblick. Die Gebäude ist der Anblick der Tracht gewiß. Letzter ist bei Abwechselung nicht begründet. Die langen Röcke geben Mannigfaltigkeit, das rote Tuch mit der schönen Stickerei mit Gold. Schuhe ist die Unsicherheit, daß nicht alle die natürliche Entwicklung besitzen. Die Mädchen des Pferdes lieben sich da nicht und. Sie trocknen die Kartoffeln, die zwei, sich schon. Die Tracht selbst wunderschön mit Blumen zu Drehen. Heute war Musik da, viel Spatzierengehen. Die Luft so rein, ein und angenehm als irgendwo in der Welt, für begreifende Ort.

Mußten einsitzen zu zur Ruhe zurück, da nach 6 Uhr keine Wagen - covey noch fuhr, zu Wagen zurückkehren. Schnell Bettruhe. Aber mit ihr um 10 Uhr Nachts zu Mittag in Hotel de la Tabconiere wo wir [illegible] Figdor mehr sich unterhaltenwürdig. Die Fremden gefallen ihm nicht, und es wird ihm bald zu viel. Der Verlust unsrer Schmuckstücke hat sie irgendwie genommen als billig. Wir alle traurig wie und. Der Chef hat eine Polizeiuhr gekostet, weil er wahrlich nicht wert ist.

Monday 18th June. Giry zu Figdor, der in seiner Gutmütigkeit sich bis [illegible] Fall, wie die letzten Tage meiner Heimgang Entschlossen und die Heimreise. Der Pass zu machen. Und ich gehe freudig zu ihm, obgleich mich wohl lieber wäre, meine Zeit allein zu benutzen. Gerade so weit in Paris und bereits.

Nun also heute war mein Pferd bei der österreichischen Gesandtschaft zu besehen. Die jungen zusammen hin. An der Barrière wir Pass und drängten sich hindurch. Unten in Einfahrt bei mir Polizeiter zu Nachforschung aber war ein Meeting. Die jungen hinauf. In Saal der Marsch unterwegs wegen Hinsteigen auf dem ich ziemlich übel aussehender Mann [illegible] schwarzbraunes. Der Anblick der Zuhörer schien mir sehr ernst, als auf einmal Einer anfing. Zuhörer, Gesind, Throw him out, throw him out! Ich glaubte mir Verschwindlich sey vorbei worden. Es war aber Mistrais Einstimmung mit jenen 13 oder 14 jüngern Burschen, der sie für Bonnell Sache [illegible] Die hatte sich Gelegenheit benützen wollen um ihr Anspruch geltend zu machen, hatte sprechen wollen, und wurde aber jetzt in stärksten Wortdonnerstand hinausgeworfen. Anfangs hat sie etwas weinerlich, auf der Treppe aber gestellt sie sich ziemlich wütig zu Einigen, die sie da anredeten, und ging mit ihrer Post, als ob nichts geschehen wäre. Sie und der Bruder sehen ziemlich vierschrötig aus, besonders sind rothes Haar, was der gewünschten Ähnlichkeit mit dem schwarzhaarigen Bonnell nicht sehr entspricht.

Abends besahen wir die kostbarsten Gitarrenarbeit aus dem Pallast der Prinzessin Viktoria, die [illegible] schön, mit schönen Nuten und sorgfältig arbeitete Arbeit. Der Pallast ein wunderlicher Gemäuer, ziegelroth mit Gesimsen. Der Park. Pallaces. Schwarz grünen, der Brunnen gegen begrünter Platz vor dem Palast. Der [illegible] Gesellschaft vor mir irgend [illegible] Essen. Es war nicht so sicher wie, daß ich seit zum Essen mich hätte zu gehen. Fuhr im Omnibus. Fing ordentlich [illegible] dann, da bezahlt ihm [illegible] Gedränge [illegible] Es ist da nicht einmal Schilling bezahlen, die Wege bezahlen zu können. In Wolkenzeit geht in eine Restaurationsstube des [illegible] Hotel. Kostbarkeit der eine Zerstreut wie Ernst Fleischer, Moschelesin, [illegible] zu

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu J.N. 81819

ebe für mich sehr willkom. Abends im Sommerthea-
ter. Für neues Opera, oder wie es heißt: operatic
romance: The sexton of Cologne. Die Dinge sind
übel, die Musik leidlich, dekorationen prachtvoll-
reich, dennoch The hunchback, in dem die berühmte
Sheridan Knowles, selbst spielte, fast mehr die Leu-
te lustigen als bei uns gestern, und überhaupt, wie es
scheint, gefallen sollte. Fast franzeit um trotzdem
Schauspieler. Mumpenel mit steel Übertreibung,
aber doch für natürlich Vollkommenheit. Ich weiß
nicht so impasserbel in Deutschland. Das ist der andere
Impasserbel sind die jungen beiden Schauspieler. Ich weiß
nicht, ob der Schauspieler einer ersten Schauspieler-
Deutschland: Schöne Figur, schöne Stimme, prachtvoll Augen
herrlichst Organ. Nicht hinzuweisen, vorzüglich
und gefallen. Die deutschen Worte bei zu Unbe-
kanntes natürlich zu sagen, sind wir zu zufrieden,
daß sie mir Deutsch sind.

Frankfurt der Stiebe i der Rosenthal. Übrigens alles
fröhlich und prächtig geblieben. Gegen Mittwoch wieder
hier.

Dienstag 14 Juni. Ging mit Hildebrand mein Platz in dampf-
boot zu nehmen, das übermorgen nach Antwerpen ab-
geht. Als wir die letzte Nacht erhielten. Fast Lebrecht
den Feldschuh in Alimentation. Dennoch mit vielem
Schmerzen, kaum fühlt, ich selbst unwirsch, selbst
innerlich. Was muß wohl in ihrer sein, das
mir natürlich, wie ihre Pflicht der Barmherzigkeit. Dennoch
nach dem Museum zu Fuß.

Abends in der italienischen Oper Otello. Die Grisi fan-
tastisch, der beste Talent. Lablache der Otello, herrlich!
Es lässt aber alles hellen wie die Sprache
in Gesang mehr Tamburini Jago. Wenig Lebrecht.
Schon das Orchester besser als gewöhnlich.
Vormittags sah ich in Kunstverein bei einer Ausstellung

II 86
11

zwei Bogen. Es war den Franzosen wieder ein Streich gelungen, Es hat sich Pflanze ist Rauch zu Brüst, daß es Weisheit könnte. Schrecklich, ich müßte weg.

Mittwoch 15t. Ging vergeblich besorgen, dann ausgepackt, ausgepackt, ausgepackt. Da kam Frau Wiedemann aus Stromeier den Laden. Um 6 Uhr holte mich Hydor ins Hotel de la Sablonière ab um mit ihr Candlaiten zu speisen. Hr. Mistbey, sein Vater und 2 Neffen. Artige Leute. Mistbey trennt mich Ehrengegen.

Nach Hause ins Rosenthaler, das ich auch nie gesehen. Sehr klein, aber artig. Eine sehr gute Wirthin deren Namen ich vergessen. Fuhr mit Hydor nach Hause. Später aber noch Jude bei Kerz 3 Glüte die ersten, so unerträglich sind wir es.

Donnerstag 16 Juni. Tag der Abreise. Kaiserl. gegessen, die Stagnung bezahlt, die die gute Frau Wilhelmine der Tochter angetan, alles aufgepackt und gemacht. Verzweiflung der Bitten. Frühstück. Die jungen Leute, die in Hause wohnt, Schultze aus Mecklenburg, will die Reise bis Mainz mitmachen. Ist ein artiger Mensch. Hydor kaufte Wagen und bezahlt. Abschied. Mistbey Wilhelmine hat Thränen in den Augen. Auch die kleine Lelli schmerzlich bewegt. Hundeleben, Good by. Da in der Wagen das Eisenbahnhaus ist verrückt, die Pakete in ein Boot gebracht, wir wieder zum Dampfschiff. Hydor begleitet uns an Bord. Das Schiff ist kaum der zahlreichste, auch kaum der schnellste wie man sagt. Fast das 14 Tage müßte es 3 Tage bei Kleinsteinen liegen bleiben weil die Maschine bricht. Es fehlt das Comfort. Keine wie die Schiffe, nur Hundestall, obgleich eine der Magazyong und Bronce. Das Verdeck ist Seifenfabrik, ist entsetzlich stinkend.

Es hindert es wenig das Mare, dass ich eine schon

WIENER STADTBIBLIOTHEK

kein finsteres und Schlecht, so gut als bekannt, wegen gemeinlich der gestrigen Ebenezeyen. Ich wüßte mich in die Eile nicht besser zu helfen, als ein grosses Glas Grog zu trinken, und wirklich half.

Um halb acht Uhr fuhren wir ab bei angenehmer aber windstillen Kälte. Man war nur einmal, zum Letztenmal die Westküste des Landes durch, Ihnen sind die Ostindischen Inseln wenig. Die Häuser werden häufiger, stehen dicht, die Menschen spielen zum Tanz, die Alten wenigen immer weiter gewandt, werden umgänglicher, freundlicher. Wir sind in Ostende vor Mitte des 11 zum Mittagmahl, auf den Markt, in die Austern. Ich nahm Theil und trinkte zur Magenstärkung ein Glas Eyerwein, der Tag verfehlt sich ab. Kriegs Konversationen, für ruhiger Gemüth, so dicht sprich, für Andere, aus der französischen unlustig. Englisch Familie die mir vor gefiel, ab Letztere ein Lebenzeichen, zwei verwaschene Kinder ein junges Hundchen und die Mutter nur jetzt sichtbar, sie gar anders wie übler Frauenzimmer, abentheuer, sie hat geweint, und wird nun immer kälter und kälter. Ich nahm meinen Mantel und da ich Kälte auf 17 Grad die Nacht anfing, die Gegenstände unterwegs sich mehren, so in die Austern die mit Matrosen und Schlitten besetzt ist. Kriegs 2 meine Lust. Fuhre 2 bis 3 mal in einem Schlitten, wurde aber immer wieder durch Eisen rückgewarft, Wege zum Letztenmal auf und dann nun wieder aufsteigen, die Anstrengung so viele Schlitten vor unerträglich. Endlich wurden die Austernstuben lich. Ich ging auf Deck, es ist halb drei Uhr. Schilder ist schon da, die hübschesten Stiefel 2 Mäntel liegen in Betten und Mantel zugefüllt, kommt und geht ich dem Deck, die Zimmerlichsten Bäume prächtig wie die Lustreise

die Tangente [illegible] vorzüglich. Immer [illegible] wieder [illegible]
[illegible] zeigt sich [illegible] die Straße [illegible] es ist die
belgische Küste, [illegible] Helgoland, [illegible] die Schelde
mit, [illegible] der Dampfschiffe, die es [illegible] Dampfboot [illegible]
[illegible] sich auf Meer [illegible] Flüssen. Holländisch [illegible]
[illegible] aus Lootse [illegible] Boot gebracht, [illegible] Frühstück, [illegible]
[illegible] mit [illegible] Nobelstück, [illegible] Thürme [illegible]
[illegible] Antwerpen. [illegible] Schelde [illegible] sich [illegible] Fluß.
[illegible] sind [illegible] der Stadt. [illegible] Zollbeamten.
[illegible] Zeuge [illegible] einem [illegible] Wir [illegible] sind [illegible]
beiden Schwaden [illegible] St Antoine [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] zum [illegible] [illegible]
[illegible] gehindert werden. St. [illegible] [illegible] die altertümlich
[illegible] Stadt. [illegible] selbst altdeutsch, selbst [illegible] [illegible]
[illegible] Gute. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Thürme [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Zu Nr 81819

die Reise scheint sehr fruchtbar zu seyn, ob sie es der Achtung so den Leuten, insonderheit London und dieser Gegend macht. In drey Stunden nach der Küste gefahren. Nach Hause. Zum Frühstück, um 10 Uhr zu Bette.

Thursday 18 June. Gut aber kurz geschlafen. Um 4 Uhr auf und um 6 ausgestanden. Nach langer Zeit wieder einmal zum Frühstück Kaffee genommen, da mir nach Bergen fürchtlich ist auch der Jetzige Thee nicht der richtige.

Hierauf fuhr ich die St. Jacobskirche, zu sehen was der für Pfarrer an Gemälden noch beisammen scheint unmöglich: es fand der Geistliche der Sunndagsschule und heilige Geist mit seinen drey Gehülfen, Geistlichen und Hebammen, die Schulmeister, wo, wie mir dünkt, Geistliche Schwerkte Sache gestorben ist. Es ist in irgend einer andern Darstellung dieser Art. Zur Zeit Blick und Nelkum, die, bei alle seine Gute Lebens ihn nicht abgeboren hat. Ferner Verfehlung der heiligen Dreyeinigkeit mit der Gestalt Albrecht Dürers. Vorzüglich, aber wie mir scheint, nach der Manier dieses Malers. Gemälde Fenster, die gleichen in der Welt nicht geben. Die Geschichte Lucas der Hebammen und den Fenstern des Albrecht Dürer, sie gutes Gemälde geschlossen, ist ein Meisterstück zu verdienen. Mehrere größere als ich Raum und Sehen dem Maler geist Halb die Entwürfen ist, außer den italienischen, die merkwürdigste in Kunstrücksicht, weil alle das was geschrieben noch gestochen ist, sodern sie gewesen.

Dennoch in Eile. Die Belagerung Gesetzes ein Detail ausgeführt. Wenn Geschichte seine Darstellung erfüllt, die diese Kunstsachen gewesen hätte, man wüßte ich mit den durchsichtigen Farben in Augen in ein Buch Wallenstein in Jungfrau Kirche. Die Geschichte Gestalt der Schule, sein Anzeichnung in Kirchenlicht, nach vollendet

II 86
kk

wunderbar. Der Anblick des Schlosses unmittelbar vor Sonnenuntergang, das Spiel der Farben, die mich an Italien, aber in der Lebendigkeit des Ausdrucks mich fast glauben ließen, Italien zu sehen. Es ist der Himmel meines Brüssel. Das Thor mit Gewölben. Niemand sieht mich über Thore.

Zu Brüssel in Hotel de Saxe übergiebigen Kaffee, Schokolade, Butter zu Liebe. Abend mit Schaffer die Wonder durchstreift. Tage schon Brüssel. Der Park sehr angenehm. Schönes Gebäude, reiche Garten, mit Statuen besetzt. Nach Angabe des Gebäudes geschmackvoll und schön. Fast zu Ballo.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Montag 19 Juni. Gut geschlafen. Billiges mit Folge des vorzüglichen Bettes, das, weiß wie Schnee, das Darinliegen zu einem wirklichen Genuß macht. Um 10 Uhr zu Fuß durch den Park und Museum. Für Liebhaber der vorzüglichen Sachen, die Beschreibung nicht Mehrere, wie mir wenigstens scheint, den ersten Range gemäß. Retscher der Engelen, der dem ein Meisterwerk ausgezeichnete Bilder sind sind, Rubens nicht besser als überall. Verdient sich selbst keinesfalls unbedingt. Sehr gut Jordaens, für merkwürdiger Flügelbild u. s. w. in hingemaltes Stück, sehr gut erhalten. Meine Begleiter hatten wenigen Gefallen daran, mich dazu die ältesten Sachen zieml. schnell abfertigen. Der ganz neuen ein noch neueren Katalog vorzüglich Stück, die Revolution der 1830 darstellend. Ich weiß kein Bild, mehr Freiheit darstellend, das ich lieber. Vorzüglich, ja nur glücklich nicht, Gestalt die Liebe gegen den Vordergrund zu stark blicken, aber Komposition, Gelungen, Farbe wie wenig, die Mischung scheint wahrscheinlich in der Kunstwelt allbekannt, ich weiß sie nicht.

Abend in der Stellung der Spinne der Ovanien. Musik

bei einer Stunde warten, bis wir uns einfinden und
Gelegenheit angiebt, daß wir dann einige Frauenzimmer
jetzt, so daß man einen Spazierwagen, Paul Lorenzo
Parmigiano nur in Flügel schon kommt. Die Figuren
[illegible] auf einen künftigen Tag, da heute der
Gedanken ich zwar, sind wir gibt für beiden,
keinen künftigen Tag, besonders der, wenn man sich
mir einen zugeben wollte, der Montag aber so tumultu-
arisch sey soll, aber gestrichen sey einen Begleiter
bey aber das Modell der Villa, ein ungeheures Gebäude,
so die Kirche die Gondola und der wortreichste Fenstel
gemalen, besonders wie mir schien auf der linken Seite
der Fensterbrüstung, Meisterhaft Schnitzwerk Antiq.
der Bengal: Adlern und Löwen mit dem Apfel, Engel in
Zu dabei, das schönste Kunstwerk mit Kugeln so Spiere
Pfeile auch eine Kirche die rotten Dame, die in Bücher
gezeichnet wird, konnte sie aber nicht finden, weil ich
3 Dienstag lieber Romanel und verschiedene Einwohner
in Briefe gibt. Fragte mich Stromberg mich in die Gest-
[illegible] zurück.

Die Stadt war jetzt, aus Unbequem wegen der Un-
gleichheit der Bodens. Ging nach Frauen Otto alle
Tunder am Dantzig essen.

Nach Tisch mir wenig die Nach Lungstreichen. Nachmit-
Abgang der unter schwedischen Freunde, die ich Jetzt
gingen. Einer ist der Graf de Daxen, der andere
ein Baron. Einen Namen habe ich mir bestellt, ohne
so der Lieberd würdigen wer. Einen Wiegers Nachmit-
Zeit. Um 8 Uhr mit die Post und fort nach Lüttich. Fan-
den einen recht ungewöhnlichen deutschen mit seinen Fran-
Noch einen deutschen, der besoffen war. Der einen auf
den andern hier und stets so schreien konnte. Die Leute
Nacht schlechtes Wetter gewesen. Gegen acht Uhr an-
kunft in Lüttich. Hübsche Stadt. Neue Heizung gewor-
wie jetzt bequemst gewesen fabrikel - Etablissement

zu sehen, wieviel wir geblieben. Mein Sohn und alle Herrschaft etc. Wir wollten die Sehenswürdigkeit der Stadt besuchen, es regnete in Strömen, die Kutscher wo auf zwei Stunden wieder fortzufahren, ehe wir aus wüßten wo der Ort des Hauptzeugs war und in Thore des Festhauses stehen blieben, fuhr mit einemmal der Wagen da mit Kosaken und kaum konnten wir ihr Winken ausweichen. Die Fiitzbuben folgen Pferd und ein ganze belgische Familie mit zwei ungewaschenen Kinder aufgewarten, die nun im Wagen standen, bestiegen, wie es gehen wollte. Sie freylinder mit dem deutschen Namen Meyer es seine erstiger Herr Herr mit. Sie Frankfurter Geld-arbeiter, aufgewartet und geschrieen. Die Unterhaltung war ganz angenehm. Französische Gänge, Federbetten, Fuhlig Aepfel, Hühner, verschiedenartige Behandlung mit den Zollbeamten. Die Leute in Gestalt zur Weiterkommen und Nachmittag mal durch ein ganz die Fleische Schweiz durchbestraft. Durch aufgegangen. Das letztere bestehen mit der Krönungsstadt, wo der König von Preußen in Königsberg Landmannschaften in der ehemaligen Stadt jüngst halten dem hier durch gar bei Reichsbestätigkeit gestiftet. Es war ja schon den ganzen andern alten Tag ziemlich gänzen. Es einen ziemlich bepflanzten Hügel am Rand der Stadt, besahen in Abendschwum die wunderschöne Gegend, nahmen Thee und gingen zu Bette.

Dienstag 21t. Um 5 Uhr aufstehende, die Pferd nach Adler um ½ 7 Uhr abgeht. Fuhren aus dem Posthause unter Freylind mit seiner Frau Wirth, auch das deutsche Ehepaar, mit dem wir die Fahrt nach Lüttich gemacht. Sie mit übrigen Franzosen und Köln, wozu endlich ein zierlich in ein Blonde, mit Federmützen und Pfeifen gekleideter junger Mann kam, der eine ziemlich geschickte erzählte, wie er, einer Zeit in Holland aufhielt, als Kriegsgefangener flüchtige zieht, eingesperrt, bedroht

Mi Dt 81819

und es wird ich alt werden sey. Es geht jetzt nach Köln, in ein Regiment eingereiht zu werden. Das Mitleid mit ihr wird durch seine unerschrockene Haltung geschwächt. Die Freundin ist aber angeheitert, das Schiff, das sie führt ist, mit der Kölner Gruppe, stets mit 1½ Fuß Wasser. Die Mosel wird nach 5 Mittag gute gegessen, obgleich es erst 12 Uhr ist. Köln. Wir kommen mit Regen an und es regnet noch jetzt in Strömen, wo ich den alten Schein mit der Schiffbrücke auf mich auf der Stube sitze und diese niederschreibe. Beim Schreiben eingekehrt. Höchste Stufen, freudige Aufsicht. Gleich nach der Ankunft geht es mit den Freunden und seinen Frau, den Dom zu besehen. Herrlich. Es wird mich, ist ein Theil der Vorzeit, mich aufgeben und zerstört. Das Schiff der reine orientalische Hof. Die Säulen schön. Die Fensterrosenbilder, das Hochaltarbild wertvoll, ich meine Meinung nach unter denen in der niederländischen Kirche überall durch Bilderstürmer der Kirche geraubt oder genommen. Von Bilder ein einziges altes merkwürdig, dessen Meister mir unbekannt ist, besteht aus 2 Tafeln des Schatzes. Unendlich reich, schauderhaft, denn man sie geht jetzt. Was wegen der Dunkelheit und der unbeschreiblichen Dunkelheit unmöglich jemand brauchen kann. Das Bild in einer der Seitenkirchen zu besehen. Habe ihn genau gesehen.

Mittwoch 22. Morgens um 9 Uhr bestiegen wir das dampfschiff Concordia bei leichtem Wetter. Die Fenster des Schiffes hoch, die Aussicht erhaben zu klein, sie ist bis Koblenz, der Begleitung Eichbaum mit seiner ganzen Familie und seinem Bruder, in dem ich bald einen Österreicher erkenne ist bei, wenn wir englisch Bekanntschaft. Die jungen Julius, der – etwas durch Sprung. Die Bonner Kirchenum und in Mehlemberg dazu, letzteres zu Liebhaber wenig Mayer mit wenig Geld in Bad –

II 86

nächsten Bürgerhaus kommt, die Ufer der Röhr sind unbedeutend, der Wasser eine Schlacht, endlich ist es flachsorgen übergehend, da das Schiffen ist Mauer Schotter ist und in die Adjuta zurückzieht. Unterhalten uns mit meine Lieblingen Engländer ist sehr freundlich, wie ich erfahre, ein Minister, Freundschaft den mit Romberg zwang, sich zurückzuziehen. Man ist froh die Bürgerwehr durch das Mikagenzel nicht brechen zu sehen. Endlich kommt nach Mundschenk Lerges. das England mit seine Feind droht sich. Oder was das Vor den Mikagbesten. Da kommt er der Schiffer bis die Ufer. Das Wasser wird etwas lieblich, man leben mit dem Bezemschiff und dem Wunder Rückspalten. Doch ist an ist Gegend eben nicht so viel Interessant, Lebensart. Das große Stück Schiffen, das ein Preis der Französischen Festung bis ist Brescia. Schiffen liegen der Andernach Stadt Koblenz mit der Festung Ehrenbreitstein. Schlafen hinein in Gastzimmer, das Wasser hatte sich ausgetreten die Besitzer der Ehrenbreitstein oben in Innersten der Festung zu gehen, da auch Aya keine Schwierigkeit noch gegeben und Abendessen. Schlafen Nacht, durch die dunkle Finsterniß des Zimmer verlieren.

Donnerstag 23th, Früh Morgens ist das dunkle Festung. Der herrliche Tag, Schultze einen Schuß es geht der Koblenz nach Hause. Mein Vater blieb stehen aus jener wunderlichen Schwabenest, der ich Antwortgeben in der Wirthshaus für ein Estreich rekommt hatte. Es wächst sich aus. Nach der ersten Schlacht zeigt sich gar bald, das das ein Völlig geschnitten Mann ist, soll gutes Gesellen in nicht wenig als Kunstschlacht es macht und die ganzen Sachen es aber ziemlich Entpersönlich, sehr wenig all wie lieb und Kinder. Es Tage wird mir die Verlichen Gegenstände bezeichnet, die wunderschönen Gegend in sich hinein.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

gleiten zu lassen. Endlich ist dem Verdienst gottesfurcht
ohne durch die Ehrenvorzüglichkeit in einigen einer auf
sich gehenden zu sagen. Das Aussprechen ist leicht
wie die Hauptsache, denn die Gegend ist schön zu
jeder Zeit gleich gut. Die Stadt, mit Ausnahme
der Dünen, die vorgelegt ist, schön und prächtig ge-
bauten pub. die Brücke, Rathaus und Mainz. Schon
P. Gerd, vorzüglich beschreiben. Bei Bingen bei
sich die Schwelle, und wer ist, vom Rhein wird, und
Stadt Mainz zu verwechseln, das wunderschöne daliegt
zu Mainz nach zusammengeschlendert. Die Schinkenbrote
zu Tisch. Vorzüglich Hochheimer getrunken. Wir kamen
wie Rhein ab vormalig Rabengs Haus, nachmittags
spazierfahren die Gesellschaft und sehr schön bei Mainz
Rückfahrten mit der Abendsonne und.

Freitag 24ten Juni. Morgens die Domkirche
besehen. Wunderlich Gebäude, sehr durch seine Schönheit
in allen Stücken verschieden, von innen und
Theil alt, die übrige unbedeutend. Grabmal
Fortunatus, nach der bezeichnet Anlagen, gegenüber
dem Eingang ist Mainz und der Rhein. Schön Aussicht
Nachmittags 11 Uhr in der Stadt und nach Wiesbaden. Gutes Essen
Wiesbaden schöne Bäder. Hagelwetter in Frankfurt
Kurzweil. Nach Tisch fort nach Frankfurt, dazwischen
Gewitter. Die Gesellschaft ist sehr vergnügt. Es fand
sich kein Schaden ereignet.

Samstag 25ten Frankfurt besehen. Den Dom und
seine vorzüglich Halle und abgeschmackten Bilder,
die Fenster ausgenommen. Bemerkt Bonifacius
Grab. Die Ruhe oder Andacht. Das Katholische
Tolerantz, und, wie es scheint, oft zum Fenster
Nützen ist Gebrauch, das die Antiken so sehr
anziehen. Die Bildgallerie besucht. In Gutzkow
Hause Frankfurt zu essen wie es möglich, begnügten

nach der Ankunft in Augsburg. Mittags ist. die
Gesellschaft komplett. Ich wohne wieder im Stadtgarten
Zimmer. Die Angst nach Augsburg, besonders, der
Erwartung bleibt, geht aber geschäftlich nach Möglichkeit
abspielen. Ich durchstreife allein die Stadt, immer mit Bezug
auf Gutes. Wo wo die Mozart aufgeführt, dann kommt er alles
zurück. Gutes fing mit den Dichtungen der Natur-
schönheit seines Jugendgesichtskreises an, kam bald
in das Bereich fürstlicher Residenzen, Anbetung
und fürste mit der Schweizerkolonie und der Residenz seine
Gesellschaftsleben auf Ehre und Bewunderung ihre Gow
wo das Kaiserl. im Mittel treff, wo er übernacht und
sollest wo und irgendwo verfolgt. Um auf Ulm nach
Stuttgart.

Sonntag 26th die Nacht zuvor erlebt, die Morgen
die Schönheit der Bergstraße. Gewisser Wasserwie-
dinge glänzende Wunder und lieblich frischer Berg.
Gegen Morgen etwas Ostwind. Um 4 Uhr in Heilbronn
angekommen. Ging sogleich das Ostwind. Es bestiegen 16 Ei
bestiegen, darauf die Hai, Schwer Berg, der wenig
gemeinlich als die Abbildung versprach. Um 5 Uhr
fort, mit einer Dame Jovialität und einer sehr angen
wohnen Belgier. Lustige Reisetag. Obgleich die Gegend
schon ganz Mittagsmal. Heilbronn, ohne Aufenthalt
Um 6 Uhr in Stuttgart angekommen, wo eine neue
Lustgesellschaft mit Verlust der Schwer angenehm
das in gemütlich schlafe. Gesellschaft Stadt. Altbrei der
Stadt durchsteig. Altes königliches Schloß, merkwürdig
in die alte Herrlichkeit. Das wäre schon genug, die
Anlagen wunderbar hübsch. Blicke Grenzenbäume,
Alles nach Wunsch. Um neun Uhr Abfahrt. Nach ganz
gestimmt, wegen der Reise die es wegen ihr nach
Zeit.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu TN 81819

Montag 27 Juni war um 10 Uhr Morgens bei Wetter
dem ich der Aufmerksamkeit wegen, mich je früher desto
Ganz in die Sitzung. Die Anklage des Fiscals wurde
auf Wetter spreng, mich geht gleichgültig. Man sah, daß
er selbst fühlte, und mir mit die Geschwind wenn
Übersetzung die, ganz kurzen Sachen, nicht bündig. Die
Stellung der Angeklagten und die Beweise sprachen
besser. Nach Tisch wurde ich Zeuge, Frau Hofrat
Lebensmittelwirtin Frau, so sie einfach und zutreffend alles
was sie ich vorstellte. Anfangs etwas gezwungen, dann
aber vernünftig und freimütig. Ganz Bild nicht
in den Mißverständnisse und blieb bis am Schluß ebenso
bei Sinnen. Um 10 Uhr. Wenige Schläge ein Schreck, da
aber ich ich hörte von Unsere Geschwister
der Liberalen, besonders alle Leute und die nächste
Zeugnisse, als ich mich gleich so abschematisch ich sagen
schien als mir, so daß es gewiß Abend für den
nächsten nach Zeugnisse eingestellt unsere Sache sich.
Abends nach Hause Wetter begleitet Freund mir
Rosa den Schreck, da den Schluß damit vermieden
hatte, nach aber ich ich Hause fand.

Zu Mittag angetreten fand ich Briefe mit der
Nachricht, daß mein Bruder Karl Kind und Amt
Rosa Nr. und die Antwort sich hier bestimmt habe. Ich
dem angenehm Eindruck es sich mir erwarten
gab alle Hoffnung der Wahrscheinlichkeit. Es bleibt sich
mein Zeugnis.

π 86
mm